

| PERSONALEMENTWICKLUNG

Weiterbildungs- programm der Uni Halle 2026



MARTIN-LUTHER-UNIVERSITÄT
HALLE-WITTENBERG

Impressum

Herausgeber

**Martin-Luther-Universität
Halle-Wittenberg
Der Kanzler**

Abteilung 3 – Personal, Referat 3.2 – Personalentwicklung
Universitätsring 5

06108 Halle (Saale)

Telefon: (0345) 55-21504 / -21292

Fax: (0345) 55-27136

E-Mail: personalentwicklung@verwaltung.uni-halle.de

Redaktionsschluss: 25. Oktober 2025

Liebe Mitarbeiterinnen, liebe Mitarbeiter,
liebe Professorinnen, liebe Professoren,

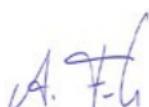
wir freuen uns, Ihnen mit dem vorliegenden Weiterbildungsprogramm auch im Jahr 2026 ein abwechslungsreiches und vielfältiges Angebot an Qualifizierungsmöglichkeiten unterbreiten zu können. Die kontinuierliche Weiterbildung und Entwicklung der an unserer Universität beschäftigten Personen ist uns ein strategisches Anliegen.

Die Bereitschaft, in jeder beruflichen Phase Neues zu erlernen und eigene Kompetenzen zu stärken, ist eine Voraussetzung für die Entwicklung von Organisationen. Die heutige Arbeitswelt verändert sich stetig, Digitalisierung und agiles Arbeiten bringen Veränderungen der Arbeitsabläufe und Kommunikationswege mit sich. Dies betrifft auch das Weiterbildungsprogramm, das kontinuierlich an aktuelle Erfordernisse und Bedarfe angepasst wird.

Die internen Qualifizierungsangebote bieten Ihnen neben fachlichen, methodischen und sozialen Entwicklungsmöglichkeiten auch die Chance, sich mit anderen Beschäftigten der Universität und den Dozentinnen und Dozenten über anstehende Herausforderungen auszutauschen und langfristig zu vernetzen. Die vorliegenden Qualifizierungsangebote zeigen Ihnen somit Wege und Ansprechpartner*innen für Ihre individuelle Entwicklung auf. Nutzen Sie diese und informieren Sie Ihre Vorgesetzten bzw. das Referat 3.2 – Personalentwicklung, wenn Sie weitere bzw. veränderte Maßnahmen wünschen. Sie unterstützen uns damit, die Personalentwicklung für Sie individuell und bedarfsoorientiert zu gestalten. Unser Wunsch ist es, dass die Impulse, die in unseren Angeboten gesetzt werden, Kreise ziehen und zu einer positiven Entwicklung in Ihrem Arbeitsbereich beitragen.

Um dieses reichhaltige Themenangebot erstellen zu können, waren und sind wir auf viele Menschen angewiesen. Wir bedanken uns insbesondere bei den Dozentinnen und Dozenten, die diese Veranstaltungsvielfalt und hohe Veranstaltungsqualität überhaupt erst ermöglichen.

Wir freuen uns, Sie in unseren Seminarveranstaltungen, Beratungs- und Coachingeinheiten begrüßen zu dürfen!



Alfred Funk
Kanzler



Dr. Sandra Maihöfner
Personalentwicklung

Halle (Saale), den 20. Oktober 2025

Grundlegendes

Unser Angebot für Sie	8
Ihre Ansprechpartnerinnen	8
Anmeldung zu den Veranstaltungen	8
Veranstaltungsformate	9
Absagen / Nichterscheinen	9
Bescheinigungen über die Teilnahme	9
Evaluation der Veranstaltungsqualität	9
Informationen und Serviceangebote aus dem Bereich Personalentwicklung	10

Datenverarbeitung

MOS – Verwaltung der allgemeinen Modulbeschreibungen der MLU für Modul-Administrator*innen und -Bearbeiter*innen.....	11
MOS – Verwaltung der allgemeinen Modulbeschreibungen der MLU für Studienprogramm-Administrator*innen und -Bearbeiter*innen	12
Löwenportal und Prüfungsverwaltung.....	13
TYPO 3-Basischulung für Web-Redaktionen	14
Schreiben für die MLU-Website: Attraktiv texten und bebildern – und die Zielgruppe(n) im Blick behalten.....	15
KI an der Universität.....	16
Stud.IP – Einführung für Dozierende	17
Stud.IP – Einführung für Admins	18
Nutzer*innenschulung GroupWise.....	19

Büromanagement

Business Writing: erfolgreiche Korrespondenz und E-Mails.....	20
Den Arbeitstag gut im Griff: Zeit- und Selbstmanagement im Büro	21
Gedächtnis- und Merktechniken für den Arbeitsalltag	22
Konferenzen stressfrei planen: Praxiswissen für einen erfolgreichen Projektstart	23
Konferenzen erfolgreich durchführen: Sicher und entspannt durch Ihre Veranstaltung.....	24
Die Informationsflut durch professionelles Ablagemanagement meistern	25
Das Arbeiten für mehrere Vorgesetzte und Teams managen.....	26
Grafik-Coaching.....	27

Sprachenförderung

English for Office Communication: Refresher Course	28
Giving successful academic presentations.....	29
Where do I find...? – Englisch im Universitätsalltag für Auszubildende	30
English Café: Elevate Your English Fluency as an Academic Professional!	31
Professional English at Work	32
Stimm-Coaching	33

Kommunikation und Persönlichkeitsentwicklung

Kommunikation verstehen.....	34
Die eigenen Stärken erkennen und selbstbewusst kommunizieren	35
Konflikte konstruktiv im Gespräch lösen.....	36
Kommunikationstraining für Führungskräfte: professionelle Gesprächsführung mit Mitarbeitenden.....	37
Stärkende Kommunikation in Abhängigkeitsverhältnissen	38
Wissenschaftskommunikation – mit Storytelling und Präsentation zum Erfolg	39
Bewerbungen auf Professuren: Herausforderungen und Lösungen beim Entwickeln der Bewerbung auf eine Professur... <td>40</td>	40
Anschreiben und Forschungskonzepte für Bewerbungen auf Professuren professionell schreiben	41
So finden Sie den passenden Job: Stellensuche auf dem außerakademischen Arbeitsmarkt.....	42
Die schriftliche Bewerbung für den außerakademischen Arbeitsmarkt	43
(Be)Werbung in eigener Sache: Bewerbungscoaching	44

Vielfalt und Chancengleichheit

Das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz und dessen Anwendung an der MLU	45
Interkulturelle Sensibilisierung	46
Spielerisch für Diversität sensibilisieren.....	47
TINklusive Hochschule?! Sensibilität im Umgang mit geschlechtlicher Vielfalt	48
Neu im Amt – Rollenklärung für Gleichstellungsbeauftragte	49

Gut beraten in Diskriminierungsfällen: Beratungskompetenz als Erstkontaktperson.....	50
--	----

Zwischen Flirt und sexueller Belästigung – Handlungssicherheit und Beratungskompetenz für Gleichstellungsbeauftragte	51
--	----

Verwaltungswissen kompakt

Kalkulation von Projekten im Rahmen wirtschaftlicher Tätigkeit	52
--	----

Kosten transparent gestalten: Kostenstellenberichte der MLU....	53
---	----

Workshop Finanzen für (Neu-)Einsteiger*innen.....	54
---	----

Finanzberichte in HIS-QIS.....	55
--------------------------------	----

Haushaltsschulung 2026	56
------------------------------	----

Arbeitszeit an der MLU: Fragen rund um die Zeiterfassung.....	57
---	----

Grundlagen des Befristungsrechts an Hochschulen, insbes.
--

Wissenschaftszeitvertragsgesetz	58
---------------------------------------	----

Stellenausschreibungen an der MLU als Grundlage der Personalgewinnung und datenschutzkonformer Umgang mit Bewerbungsunterlagen	59
--	----

Rechte und Pflichten im Arbeitsverhältnis sowie Konsequenzen bei Fehlverhalten von Beschäftigten.....	60
---	----

Personalwissen kompakt: Von der Einstellung bis zur Beendigung eines Arbeitsverhältnisses an der MLU	61
--	----

Vorstellungsgespräche vorbereiten und wertschätzend führen ...	62
--	----

Arbeitszeugnisse richtig schreiben und interpretieren.....	63
--	----

Mutterschutz, Elternzeit und Wiedereinstieg erfolgreich gestalten.....	64
--	----

Pflegezeit, Familienpflegezeit – Chancen für die Vereinbarkeit von Pflege und Beruf?	65
--	----

Konflikt oder Mobbing? – Umgang mit Mobbing an der MLU gemäß Dienstvereinbarung zur Bekämpfung von Mobbing	66
--	----

Datenschutz kompakt	67
---------------------------	----

Datenschutz im Homeoffice	68
---------------------------------	----

Führung und Zusammenarbeit

Grundlagen erfolgreicher Teamentwicklung.....	69
---	----

Konflikte als Vorgesetzte*r souverän moderieren	70
---	----

Führen auf Augenhöhe – Laterale Führung in Hochschulen	71
--	----

Führungsdimensionen kompakt	72
-----------------------------------	----

Einführung in die Methode der kollegialen Beratung: Gemeinsam Lösungsstrategien entwickeln.....	73
Coaching	74
Neu als Führungskraft	75
PE-Sprechstunde für Führungskräfte.....	76
Arbeitssituationsanalyse – Ein Angebot des Betrieblichen Gesundheitsmanagements für Teams	77

Gesundheit und Arbeitssicherheit

Mental fit im Homeoffice	78
Mental Load	79
Jenseits des Chaos: Wie kann ein Gleichgewicht zwischen Arbeitsanforderungen und dem persönlichen Lebensalltag gefunden werden?	80
Darm-Vital-Check	81
Ernährungsnavigator	82
Sommerleicht & darmgesund – Ernährung, die Leichtigkeit und Energie schenkt.....	83
Darmgesund durch den Winter – Ernährung für starke Abwehrkräfte	84
Angebote rund um die Themen Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit.....	85
Aus- und Fortbildung von Ersthelfer*innen	86

Erfolgreich Lehren - Hochschuldidaktisches Zertifikatsprogramm

Informationen zum Zertifikat Hochschuldidaktik	87
Gut beraten starten – Ihr Weg zum Zertifikat Hochschuldidaktik.....	88
Basiswissen Hochschuldidaktik I: Lehrveranstaltungen lernwirksam gestalten	89
Basiswissen Hochschuldidaktik II: Selbstverantwortliches und selbstgesteuertes Lernen	90
Kollegiale Hospitation – durch Peer-Feedback die eigene Lehre reflektieren.....	91
Praxisworkshop Hochschuldidaktik: Die eigene Lehre im Fokus.....	93
Feedback und Evaluation in Lehrveranstaltungen	94
Vorlesungen und Übungen – Wie bleibt mehr hängen?	95

Studierende und Mitarbeiter*innen systemisch beraten.....	96
Studien- und Abschlussarbeiten betreuen – lerngerecht und alltagstauglich	97
Prüfungen vorbereiten und realisieren – Kompetenzorientiertes Prüfen	98
Lehrportfolios: Hilfreich (nicht nur) für Bewerbungen.....	99
Kreativität in der Lehre: Neue Wege gehen – Lehrveranstaltungen kreativ gestalten.....	100
Gesunde Lehre an der MLU gestalten.....	101
Selbstsicherheit und Präsenz in der Lehre	102
Gender- und Queersensible Lehre an der MLU	103
Konflikte in der Lehre: Kommunikationstraining für herausfordernde Lehr-Lern-Situationen	104
Zeit- und Stressmanagement: Resilienz für Wissenschaftler*innen.....	105
Moderation von Lernprozessen in Lehre und Wissenschaft	106
Schreibaktivitäten in Lehrveranstaltungen: mit Schreibanlässen Denkprozesse inspirieren	107
Stimmtraining für Lehrende	108
Design Thinking in Forschung und Lehre	109
Grundlagen des Projektmanagements für Wissenschaftler*innen.....	110
Rhetorik und Didaktik	111
Diversity in Lehre und Wissenschaft	112
Inklusive Hochschullehre.....	113
Basics: Lehre mit digitalen Elementen planen und gestalten ...	114
Digitale Prüfungen im Hochschulkontext I: Einführung in elektronisches Prüfen an der MLU	115
Digitale Prüfungen im Hochschulkontext II: Elektronische Prüfungen mit ILIAS umsetzen.....	116
Multimedia in der Lehre	
Multimediale Lehre.....	117
KI Grundlagen für Lehrende.....	118
KI-Werkstatt: Anwendungspraxis für Lehrende	119
KI-Werkstatt: Prüfen trotz und mit KI	120
Wissenschaftliches Arbeiten und Projektmanagement	
Grundlagen des Projektmanagements	121

Wissenschaftliches Schreiben und Argumentieren: effizient, zielgerichtet und adressatenorientiert	122
Wissenschaftliches Schreiben und KI – Möglichkeiten, Grenzen, Regeln	123
KI und Recherche	124
Wissenschaftliches Schreiben und Recherchieren mit KI-Einsatz.....	125
Promotionsbetreuung kompakt: Erwartungen und Rollen klären – Prozess und Beziehung gestalten	126

Forschungsförderung und Transfer

ERC Advanced Grant – Funding for Established Researchers .	127
The DFG Heisenberg Programme	128
Individual National and European Funding Programmes for the Early Postdoc Phase	129
Patente, Marken & Co. – Wie kann man geistiges Eigentum schützen?	130
EU funding for Doctoral Networks.....	131
Individual national and European funding programmes for more experienced Postdocs.....	132
Forschungs- und Innovationsförderung des Bundes: Aktuelle Förderlinien der Ministerien, Besonderheiten und Praxistipps für die Antragstellung	133

Angebote für Auszubildende und Ausbilder*innen

Tag der Azubis: Psychisch fit durch die Ausbildung	134
Ausbilder*innentag: Psychisch fit durch die Ausbildung – Auszubildende begleiten	135
Gesund durch die Ausbildung: gelungene Kommunikation, professionelle Umgangsformen und gutes Zeit- und Selbstmanagement.....	136
Gemeinsamer Tag der Ausbilder*innen und der Auszubildenden.....	137

Weitere Angebote

Zertifikatsprogramm „Internationale Kompetenz“.....	138
Schulungsprogramm der Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt	139

Unser Angebot für Sie

Unsere Weiterbildungsangebote richten sich an alle Beschäftigten der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (MLU).

Unsere Qualifizierungsangebote geben Ihnen die Möglichkeit, Ihre Kompetenzen in folgenden Kernbereichen auszubauen: Datenverarbeitung, Büromanagement, Kommunikation und Persönlichkeitsentwicklung, Wissenschaftliches Arbeiten und Projektmanagement, Sprachenförderung, Verwaltungswissen, Führung und Zusammenarbeit, Gesundheit und Arbeitssicherheit, Erfolgreich Lehren (Hochschuldidaktik), Multimedia in der Lehre, Angebote für Auszubildende und Ausbilder*innen.

Unsere Angebote sind für alle Beschäftigten der MLU kostenfrei.

Ihre Ansprechpartnerinnen aus Referat 3.2 – Personalentwicklung

Dr. Sandra Maihöfner	☎ (0345) 55 -21292	Referatsleitung Personalentwicklung, Coaching
Verona Mikesch	☎ -21504	Weiterbildung, Praktikum
Judith Portius	☎ -21279	Betriebliches Gesundheitsmanagement
Kerstin Grübe	☎ -21521	Berufsausbildung
Emma Dudek (Auszubildende)		Weiterbildung, Praktikum

Anmeldung zu den Veranstaltungen

Wenn Sie an unseren Seminar-, Beratungs- und Coachingangeboten teilnehmen wollen, melden Sie sich bitte schriftlich an.

Abteilung 3 – Personal / Referat 3.2 – Personalentwicklung:

✉ (0345) 55-27136

✉ personalentwicklung@verwaltung.uni-halle.de

✉ Universitätsring 5, 06108 Halle (Saale)

Den **Antrag auf Teilnahme an einer Seminarveranstaltung**, weiterführende Informationen zu den angebotenen Veranstaltungen und aktuelle Veranstaltungshinweise finden Sie auf der Website des Referates:



www.uni-halle.de/personalentwicklung

Ihre Anmeldungen sind verbindlich und werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.

Die Zulassung zu den jeweiligen Veranstaltungen erfolgt durch eine schriftliche Bestätigung, die Sie in der Regel zwei Wochen vor Beginn der Veranstaltung erhalten.

Sollten einmal bei einer Veranstaltung nicht alle interessierten Personen berücksichtigt werden können, bemühen wir uns, diese zu wiederholen.

Für Veranstaltungen, die während der Arbeitszeit stattfinden, ist die Stellungnahme der*des Vorgesetzten einzuholen.

Veranstaltungsformate

Unsere Veranstaltungen finden entweder online oder in Präsenz in den Räumlichkeiten der MLU statt. Da sich der Veranstaltungsort, insb. in der Vorlesungszeit, gegebenenfalls kurzfristig ändern kann, bitten wir Sie, die Angaben auf Ihrer Anmeldebestätigung / Seminareinladung zu beachten.

Absagen / Nichterscheinen

Sollten Sie aus wichtigen Gründen verhindert sein, informieren Sie uns unbedingt rechtzeitig telefonisch oder per E-Mail. Fehlen Sie unentschuldigt, nehmen Sie anderen Beschäftigten die Möglichkeit nachzurücken. In diesem Fall behalten wir uns vor, Sie bei Folgeanmeldungen nachrangig zu behandeln.

Bescheinigungen über die Teilnahme

Jede*r Teilnehmer*in erhält einen Nachweis über die Teilnahme an der besuchten Seminarveranstaltung. Die Teilnahmebescheinigungen werden jeweils am Ende der Veranstaltungen ausgestellt und ausgegeben.

Evaluation der Veranstaltungsqualität

Um eine gleichbleibend hohe Qualität der Veranstaltungen zu sichern, sind Erwartungsabfragen und Evaluierungen integraler Bestandteil der Weiterbildungsangebote. Deshalb sind für alle Seminare Bewertungen durch die Teilnehmenden am Ende jeder Veranstaltung vorgesehen.

Darüber hinaus haben Sie die Möglichkeit, uns Ihre Erwartungen, die Sie an die Seminarveranstaltung haben, mitzuteilen. Das Formular zur Erwartungsabfrage erhalten Sie zusammen mit Ihrer Anmeldebestätigung ca. zwei Wochen vor Beginn der Veranstaltung.

Informationen und Serviceangebote aus dem Bereich Personalentwicklung

Auf der Website des Referates 3.2 – Personalentwicklung (www.uni-halle.de/personalentwicklung) erhalten Sie ausführliche Informationen zu den Befragungen sowie den Befragungsergebnissen:

Personalentwicklung für den Wissenschaftsbereich

Personalentwicklung für das wissenschaftsunterstützende Personal

Betriebliches Gesundheitsmanagement: Arbeitsbedingungen und Gesundheit

Darüber hinaus finden Sie unter Informationen von A – Z nützliche Leitfäden und Instrumente der Personalentwicklung, die Ihnen als Hilfestellung und Unterstützung bei personalwirtschaftlichen Fragen im Arbeitsalltag zur Verfügung stehen:

Arbeitszeugnisse

"Leitfaden und Formulierungshilfen zur Erstellung von Arbeits- und Ausbildungszeugnissen"

Einarbeitung neuer Mitarbeiter*innen

"Leitfaden zur Einarbeitung neuer Mitarbeiter*innen an der MLU"

"Leitfaden Patensystem"

Lerntransfersicherung

"Leitfaden zur Sicherung des Lerntransfers nach Qualifizierungsmaßnahmen"

Strukturiertes Auswahlverfahren

"Leitfaden zur Durchführung eines strukturierten Auswahlverfahrens an der MLU"

Strukturiertes Mitarbeitendengespräch

"Leitfaden zur Durchführung strukturierter Mitarbeitendengespräche"

Der Einsatz von Instrumenten, die einen hohen organisatorischen Wirkungsgrad besitzen – wie beispielsweise das Personalauswahlverfahren oder das strukturierte Mitarbeitendengespräch – werden mit Seminaren für Vorgesetzte und am Verfahren Beteiligte vorbereitet und auf Wunsch bzw. Anfrage begleitet.

Darüber hinaus beraten wir Sie gern auch zu sonstigen Themen und Fragen der Weiterbildung und der Personalentwicklung.

Wir freuen uns auf ein Gespräch mit Ihnen!

MOS – Verwaltung der allgemeinen Modulbeschreibungen der MLU für Modul-Administrator*innen und -Bearbeiter*innen

Das Verwaltungssystem der allgemeinen Modulbeschreibungen „MOS“ ist eine der Grundlagen für die elektronische Prüfungsverwaltung der Bachelor-, Master- und Lehramtsstudiengänge und für die Selbstbedienungsfunktionen im Löwenportal an der Universität. Darüber hinaus bietet MOS den Beschäftigten in den Fakultäten Unterstützung für administrative, konzeptionelle und Verwaltungsaufgaben bei der Organisation der Studien- und Prüfungsverwaltung der modularisierten Studiengänge an. Vielfältige Druckausgaben wie Modulhandbücher und Studiengangübersichten ermöglichen eine schnelle Informationsbereitstellung für alle Beteiligten (Mitarbeiter*innen und Studierende).

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Überblick über die Verknüpfung der Systeme rund um die Modulverwaltung
- Bearbeitung und Administration von Modulbeschreibungen
- Anlegen, Kopieren und Korrektur von Modulen
- Umgang mit Berechtigungen
- Abschließen von Modulbeschreibungen
- Umgang mit Freigabeanforderungen

Zielgruppe

Beschäftigte, die für Module in MOS verantwortlich sind

Lehr- und Lernformen

Teil 1: Vortrag, Demonstration
(2 Stunden)

Teil 2: Üben mit individueller Begleitung (1 Stunde, optional)

Dozentin

Daniela Gneist
(Anwendungsberaterin und Entwicklerin,
IT-Servicezentrum)

Voraussetzungen

Login-Daten für MOS

Dauer / Termine / Zeit

2 – 3 Stunden

verschiedene Termine:

14. Januar 2026

16. März 2026

10. Juni 2026

7. September 2026

Vortrag (Teil 1):

jeweils 09:00 – 11:00 Uhr

Übung (Teil 2, optional):

jeweils 11:30 – 12:30 Uhr

Format / Ort

Der Workshop findet online statt.

Einwahllink: <https://mluconf.uni-halle.de/b/dan-vq4-udx>

Teilnehmendenzahl

max. 12 Teilnehmer*innen

Anmeldeschluss

14 Tage vor Seminarbeginn

MOS – Verwaltung der allgemeinen Modulbeschreibungen der MLU für Studienprogramm-Administrator*innen und -Bearbeiter*innen

Das Verwaltungssystem der allgemeinen Modulbeschreibungen „MOS“ ist eine der Grundlagen für die elektronische Prüfungsverwaltung der Bachelor-, Master- und Lehramtsstudiengänge und für die Selbstbedienungsfunktionen im Löwenportal an der Universität. Darüber hinaus bietet MOS den Beschäftigten in den Fakultäten Unterstützung für administrative, konzeptionelle und Verwaltungsaufgaben bei der Organisation der Studien- und Prüfungsverwaltung der modularisierten Studiengänge an. Vielfältige Druckausgaben wie Modulhandbücher und Studiengang-übersichten ermöglichen eine schnelle Informationsbereitstellung für alle Beteiligten (Mitarbeiter*innen und Studierende).

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Voraussetzungen für die Bearbeitung neuer oder geänderter Studiengänge
- Nutzung der Schnellbauweise für die Zuordnung der Module
- Zuordnung einzelner Module zum Studiengang
- Erfassung von ergänzenden Informationen
- Erstellung der Struktur des Studiengangs
- Veröffentlichung der Studiengänge

Zielgruppe

Beschäftigte, die für Studiengänge in MOS verantwortlich sind

Lehr- und Lernformen

Vortrag

Demonstration

Dozentin

Daniela Gneist
(Anwendungsberaterin und Entwicklerin,
IT-Servicezentrum)

Voraussetzungen

MOS-Schulung für Modul-Administratoren und -Bearbeiter*innen wird empfohlen

Dauer / Termin(e) / Zeit

2,5 Stunden

verschiedene Termine:

28. Januar 2026

23. März 2026

24. Juni 2026

14. September 2026

jeweils 09:00 bis 11:30 Uhr

Format / Ort

Der Workshop findet online statt.

Einwahllink: <https://mluconf.uni-halle.de/b/dan-vq4-udx>

Teilnehmendenzahl

max. 12 Teilnehmer*innen

Anmeldeschluss

14 Tage vor Seminarbeginn

Löwenportal und Prüfungsverwaltung

Das Löwenportal der MLU ist ein Online-Portal für Studierende, Studienbewerber*innen, Lehrende und Mitarbeiter*innen.

In dieser Schulung werden Hintergründe und Zusammenhänge der Prüfungsverwaltung vorgestellt sowie Fertigkeiten bei der Verbuchung von Leistungen im Löwenportal vermittelt. Die angebotene Anwenderschulung richtet sich an Prüferinnen und Prüfer bzw. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Sekretariaten.

Ziel ist es, Prüfungsleistungen selbstständig im Löwenportal verbuchen zu können.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Allgemeine Funktionen
- Leistungsverbuchung und Notenansicht
- Modulangebot
- Listen und Dokumente

Zielgruppe

Beschäftigte in Sekretariaten und Prüfer*innen

Lehr- und Lernformen

Teil 1: Vortrag, Demonstration

Teil 2: Üben mit individueller Begleitung (optional)

Dozentin

Daniela Gneist
(Anwendungsberaterin und Entwicklerin,
IT-Servicezentrum)

Voraussetzungen

Login-Daten für das Löwenportal der Uni Halle

Dauer / Termin(e) / Zeit

2 - 2,5 Stunden

verschiedene Termine:

16. Februar 2026

16. November 2026

Vortrag (Teil 1):

jeweils 09:00 – 11:00 Uhr

Übung (Teil 2, optional):

jeweils 11:30 – 12:00 Uhr

Format / Ort

Der Workshop findet online statt.

Einwahllink: <https://mluconf.uni-halle.de/b/dan-vq4-udx>

Weiterführendes Material

Anleitung für Prüfer*innen:

https://loewenportal.uni-halle.de/portal/pub/helpdoc/Anleitung_QIS-Prueferfunktion_2012_10.pdf

Anmeldeschluss

14 Tage vor Seminarbeginn

Teilnehmendenzahl

max. 12 Teilnehmer*innen

TYPO 3-Basis Schulung für Web-Redaktionen

Im Jahr 2026 ist ein umfassender Neustart der MLU-Website geplant, die Arbeiten für den Relaunch laufen bereits. Eine wesentliche Neuerung hierbei ist der Umstieg auf das vielfältige, aber auch komplexere Web-Redaktionssystem (WebCMS) Typo3.

Nachdem im ersten Quartal bedarfsorientierte Relaunch-Schulungen (in Absprache mit den Bereichen) vorgesehen sind, werden ab April turnusmäßig wiederkehrende Sessions für neue und gelegentliche Redakteur*innen angeboten. Hierbei wechseln sich Präsenz- und Onlineschulungen im monatlichen Rhythmus ab.

Die ganztägigen Schulungen (ca. 4+2 Stunden) sind modular angelegt und enthalten theoretische Inputs, interaktive Anteile und begleitetes eigenständiges Üben. In den Präsenzschulungen (max. 20 Teilnehmende) ist ein intensiveres Coaching möglich.

Zielgruppe

(künftige) Redakteur*innen von
MLU-Websiten

Lehr- und Lernformen

Vortrag
Demonstration

Dozenten

Reinhard Franke und
Matthias Schleiff
(MLU Webteam)

Voraussetzungen

Die Onlinevariante empfiehlt sich vor allem für Teilnehmende mit zwei Monitoren.

Dauer / Termine / Zeit

verschiedene Termine:
13. April, 12. Juni, 24. August,
9. Oktober, 14. Dezember 2026
in Präsenz
8. Mai, 8. Juli, 10. September,
9. November 2026
online
jeweils 09:00 bis 13:00 Uhr und
14:00 bis 16:00 Uhr

Format

Die Workshops finden je nach Termin in Präsenz oder online statt.

Teilnehmendenzahl

max. 12 Teilnehmer*innen

Anmeldeschluss

14 Tage vor Seminarbeginn

Hinweis und Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt direkt über das MLU-Webteam:
relaunch@uni-halle.de

Weitere Schulungsangebote, Selbstlerntools und Arbeitshilfen finden Sie unter: www.relaunch.uni-halle.de

Schreiben für die MLU-Website: Attraktiv texten und bebildern – und die Zielgruppe(n) im Blick behalten

Rund um den Neustart der MLU-Website bieten wir neben den Basisschulungen für das neue System Typo3 (mit Schwerpunkt auf die Technik/Anwendung, siehe S. 14) auch Weiterbildungen zu inhaltlichen/journalistischen Facetten an: Welche Inhalte gehören nach oben, nach unten oder gar nicht auf die Seite? Wie schreibe ich das so auf, dass die User auch den dritten Satz noch lesen? Was muss ich beim Bildeinsatz beachten, sowohl ästhetisch als auch rechtlich? Und was ist eigentlich diese lästige SEO? Nach bedarfsorientierten Angeboten für die Relaunch-Teams der ersten Stunde bieten wir turnusmäßige Schulungen insbesondere für gelegentliche Redakteur*innen.

Die mehrstündigen Schulungen sind modular angelegt (z. B. Gute Überschriften texten; Bilddatenbank effektiv nutzen; Schnörkellos zur Kernaussage, ...). Theoretische Inputs und Praxisanteile wechseln sich ab. Termine und Einzelbestandteile der jeweiligen Sessions: www.relaunch.uni-halle.de

Zielgruppe

(künftige) Redakteur*innen von
MLU-Webseiten

Dozenten

Reinhard Franke und
Matthias Schleiff
(MLU Webteam)

Termine, Anmeldung und weiterführende Informationen

Schulungstermine, weitere Schulungsangebote, Selbstlernerfolgs- und Arbeitshilfen unter: www.relaunch.uni-halle.de

Die Anmeldung erfolgt direkt über das MLU-Webteam:
relaunch@uni-halle.de

KI an der Universität

In dieser Online-Weiterbildung (Webinar) erhalten die Teilnehmenden einen kompakten Überblick über die Funktionsweise aktueller KI-Systeme, deren Stärken und Schwächen sowie Unterschiede zu klassischen Suchmaschinen. Vorgestellt werden die an der MLU verfügbaren KI-Werkzeuge: die MLU-KI und Chat-AI von der GWDG sowie deren Einsatzmöglichkeiten im Verwaltungstagsalltag.

Ein besonderer Fokus liegt auf rechtlichen Rahmenbedingungen und dem Datenschutz: Sie erfahren, welche Anwendungen gemäß aktueller Richtlinien zulässig sind und was es im Umgang mit sensiblen Daten zu beachten gilt. Abgerundet wird das Webinar durch praktische Beispiele und eine Einführung in die Kommunikation mit KI-Systemen, dem „Prompting“.

Das Webinar bietet Raum für Ihre Fragen und den Erfahrungsaustausch. Es sind keine Vorkenntnisse notwendig.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Funktionsprinzip textgenerierender KI (Large Language Models)
- Systeme und Regularien an der MLU (rechtliche Rahmenbedingungen und Datenschutz)
- Prompt-Design

Zielgruppe

Beschäftigte aus Verwaltung und Sekretariaten

Lehr- und Lernformen

Vortrag

Beteiligungsmöglichkeit über Fragen direkt oder via Chat

Dozent*innen

Melanie Grießer
(Mitarbeiterin LLZ)

Christian Neumeister
(Datenschutzbeauftragter, Justitariat)

Voraussetzungen

Zentrale Logindaten für Universitätsdienste

Dauer / Termin / Zeit

½ Tag
4. Mai 2026
09:00 -12:00 Uhr

Format

Der Workshop findet online statt.

Anmeldeschluss

14 Tage vor Seminarbeginn

Teilnehmendenzahl

max. 12 Teilnehmer*innen

Stud.IP – Einführung für Dozierende

Das Stud.IP ist das Lernmanagementsystem im Alltag der Studierenden und Dozierenden der MLU.

In dieser Veranstaltung erfahren die Teilnehmenden, wie sie stressfreie Organisation von Veranstaltungen sicherstellen. Wir zeigen erste Schritte, welche Möglichkeiten sie mit dem Stud.IP haben und wie sie Studierenden Inhalte zur Verfügung stellen können.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Verwaltung einer Veranstaltung, inkl. Anmeldung und Teilnehmendenverwaltung
- Kommunikation über Nachrichten, inkl. Ankündigungen und Rundmails
- Austausch von Dateien
- Terminverwaltung und Raumanfragen

Zielgruppe

Lehrende aller Fachbereiche der
MLU

Lehr- und Lernformen

Online-Präsentation mit
Demonstration am Schulungs-
system
selbständiges und betreutes Üben
Diskussion von Fragen aus dem
Arbeitsalltag

Dozent

Sebastian Schenk
(IT-Servicezentrum)

Voraussetzungen

Login-Daten für Stud.IP mit
Dozent-Status

Dauer / Termin / Zeit

2 Stunden
nach individueller Anfrage

Teilnehmendenzahl

max. 12 Teilnehmer*innen

Stud.IP – Einführung für Admins

Das Stud.IP ist das Lernmanagementsystem im Alltag der Studierenden und Dozierenden der MLU.

In dieser Veranstaltung erfahren die Teilnehmenden, wie sie mit der Rolle „Admin“ eine stressfreie Organisation von Veranstaltungen für ihre Einrichtung sicherstellen. Zudem lernen sie erste Schritte kennen, wie sie mit Veranstaltungen und Raumbuchungen umgehen.

Ziel dieser Veranstaltung ist die Vermittlung von Fähigkeiten und Fertigkeiten im Umgang mit Stud.IP in der Admin-Rolle.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Verwaltung einer Veranstaltung, inkl. Anmeldesets und Teilnehmendenverwaltung
- Terminverwaltung
- Kommunikation über Ankündigungen
- Raumanfragen verarbeiten, Raumverwaltung im Allgemeinen

Zielgruppe

Beschäftigte mit Admin-Status im Stud.IP

Dozent

Sebastian Schenk
(IT-Servicezentrum)

Dauer / Termin / Zeit

2 Stunden
nach individueller Anfrage

Lehr- und Lernformen

Online-Präsentation mit Demonstration am Schulungssystem

selbständiges und betreutes Üben
Diskussion von Fragen aus dem Arbeitsalltag

Voraussetzungen

Login-Daten für Stud.IP mit Admin-Status

Teilnehmendenzahl

max. 12 Teilnehmer*innen

Nutzer*innenschulung GroupWise

Diese Veranstaltung dient der Vermittlung von Fähigkeiten und Fertigkeiten im Umgang mit dem Mailsystem GroupWise. Die Teilnehmenden lernen die Grundlagen für den Umgang mit GroupWise und die Funktionen von GroupWise kennen.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Überblick der Möglichkeiten von GroupWise und Unterschiede des Web-Mailers und des Mail-Clients
- Umgang mit E-Mails (auch im Hinblick auf Gefahrenabwehr)
- Verwaltung von Kontakten, Verteilerlisten und Signaturen
- Nutzung der Kalenderfunktionen
- Konfiguration und Nutzungsmöglichkeiten des GroupWise-Clients

Zielgruppe

Beschäftigte

Lehr- und Lernformen

Vortrag

Demonstration

selbständiges und betreutes Üben

Dozent

Carlos Möbes
(IT-Servicezentrum)

Voraussetzungen

Vorkenntnisse Windows-PC

Dauer / Termin / Zeit

nach individueller Anfrage

Teilnehmendenzahl

max. 12 Teilnehmer*innen

Weiterführendes Material und ITZ Mail-Sprechstunde

Auf den Seiten des IT-Servicezentrum finden Sie FAQ, Anleitungen resp. Selbstlernmaterialien zum Umgang mit dem Mailsystem GroupWise und dessen Funktionen: https://www.itz.uni-halle.de/dienstleistungen/email-gw/faq_anleitungen/anleitungen/

Bei Problemen oder Fragen nutzen Sie die ITZ Mail-Sprechstunde. Diese findet mittwochs in der Zeit von 10:00 – 12:00 Uhr statt.

Kontakt ITZ Mail-Sprechstunde:

☎ (0345) 55 21830 oder via Kontaktformular

Business Writing: erfolgreiche Korrespondenz und E-Mails

Dutzende E-Mails füllen täglich unseren Online-Posteingang. Und viele davon sind zu lang, zu schwer verständlich, zu unstrukturiert. Das kostet allen Beteiligten Zeit, Geld und Nerven. Im schlimmsten Falle werden wichtige Aufgaben nicht oder falsch erledigt. Dabei reichen ein paar Kniffe, um effizienter und erfolgreicher in der Schriftsprache zu kommunizieren.

Diese Schulung vermittelt die Grundlagen verständlicher Textproduktion und die Bedeutung professioneller Korrespondenz. Anhand praktischer Beispiele lernen sie Teilnehmenden, wie sie schnell und einfach mit Texten überzeugen, informieren und begeistern können sowie schwierige Sachverhalte verständlich auf den Punkt bringen und leserorientiert gestalten. Praktische Übungen am PC dienen sowohl der zeitlich effektiven Texterstellung sowie der Textverarbeitung.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- DIN-Norm als grundlegendes Arbeitsmittel mit übersichtlicher und verständlicher Darstellung der Regeln
- Grundlagen verständlicher Textproduktion und Bedeutung professioneller Korrespondenz
- Texte und schwierige Sachverhalte verständlich und leserorientiert gestalten
- Gendergerechte Sprache in den Schriftstücken
- Praktische Übungen am PC

Zielgruppe

Beschäftigte, insb. aus Sekretariaten und Verwaltungsbereichen,
Auszubildende, insb. in kaufmännischen Ausbildungsberufen

Lehr- und Lernformen

Vortrag und Diskussion
praktische Übungen am PC

Dozentin

Dr. Ulrike Stein
(Dipl.-Lehrerin)

Format

Der Workshop findet in Präsenz statt.

Dauer / Termin / Zeit

1 Tag
25. März 2026
09:00 – 16:00 Uhr

Teilnehmendenzahl

max. 12 Teilnehmer*innen

Anmeldeschluss

14 Tage vor Seminarbeginn

Den Arbeitstag gut im Griff: Zeit- und Selbstmanagement im Büro

Die Anforderungen und Herausforderungen im Arbeitsalltag sind vielfältig, viele Aufgaben sind oft in kurzer Zeit zu bewältigen. Trotz guter Planung kommt immer etwas dazwischen, die ToDo-Liste wird immer länger. Das kann schnell zu einem Stressgefühl führen und die Freude im Arbeitsalltag nehmen.

Ziel des Workshops ist es, Strategien zu entwickeln, um den eigenen Arbeitsalltag möglichst motiviert und gesundheitsförderlich zu gestalten. Die Teilnehmenden lernen Möglichkeiten kennen, um die vielfältigen Aufgaben gut zu strukturieren, den Überblick zu behalten und ihren Arbeitsalltag souverän zu organisieren.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Effiziente Planung und Gestaltung des Arbeitstages
- Aufgaben priorisieren und den Überblick behalten
- Umgang mit Störungen, Ablenkungen und Zeitfressern
- Ordnung oder Chaos beherrschen: den Arbeitsplatz gestalten
- Effizienter Umgang mit E-Mails
- Strategien und Werkzeuge zur Belastungsreduktion

Zielgruppe

Beschäftigte, insb. aus Sekretariaten und Verwaltungsbereichen,

Auszubildende, insb. in kaufmännischen Ausbildungsberufen

Lehr- und Lernformen

Impulse

Diskussion

Kleingruppenarbeit

Selbstreflexion

moderierter Erfahrungsaustausch

Dozentin

Dr. Kathrin Carl
(Trainerin und systemische Coach)

Format

Der Workshop findet in Präsenz statt.

Dauer / Termin / Zeit

1 Tag
5. Mai 2026
09:00 – 16:00 Uhr

Teilnehmendenzahl

max. 12 Teilnehmer*innen

Anmeldeschluss

14 Tage vor Seminarbeginn

Gedächtnis- und Merktechniken für den Arbeitsalltag

In diesem Tagesseminar lernen Sie sieben Basiswerkzeuge für das Gedächtnis kennen und unterscheiden. Jedes einzelne hilft Ihnen dabei, Informationen abruf sicher im Gedächtnis zu verankern. Alle Techniken zusammen bilden die Grundlage, um den „Jumbo-Jet“ unter den Gedächtnistechniken zu steuern: die Loci-Methode. Mit dieser Meta-Technik memorieren Sie eine To-Do-Liste genauso, wie die alten Griechen das taten. Viele weitere Einsatzmöglichkeiten bieten sich für Loci an: Informationen in Gesprächen und Meetings, in Lernsituationen oder unterwegs – ohne Hilfsmittel abzuspeichern.

Auch der eigene Vortrag/das Referat kann mit der Loci-Methode eine ganz neue Redesouveränität freisetzen. Auszubildende sind herzlich willkommen. Sie erhalten viele Merk-Tipps für das Lernen in der Berufsschule und auf Prüfungen.

Das kurzweilige Seminar bietet viele Übungsmöglichkeiten.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Lern- versus Alltagsgedächtnis
- Hemisphären-Modell des Gehirns
- Basistechniken, die die Gedächtnisleistung verbessern
- Cleverer Gedächtnistrick „Chunking“
- Einführung in die Loci-Methode
- Informationen unterschiedlich „abspeichern“
- Routenarchitektur: Erfolgstipps für gelingende Gedächtnisrouten

Zielgruppe

Beschäftigte aus Wissenschaft und
wissenschaftsunterstützenden
Bereichen

Auszubildende

Lehr- und Lernformen

Input
praktische Übungen

Dozentin

Gabriele Kappus
(Gedächtnistrainerin und Deutsche
Gedächtnismeisterin 2005)

Format

Der Workshop findet in Präsenz
statt.

Dauer / Termin / Zeit

1 Tag
2. Juni 2026
09:00 – 16:00 Uhr

Teilnehmendenzahl

max. 12 Teilnehmer*innen

Anmeldeschluss

14 Tage vor Seminarbeginn

Konferenzen stressfrei planen: Praxiswissen für einen erfolgreichen Projektstart

Möchten auch Sie bald Konferenzen mit routinierter Gelassenheit planen?

Um erfolgreich Konferenzen zu planen ist ein besonderes methodisches Know-How nötig. Viele Personen im Hochschulkontext haben ihre Kernkompetenzen in anderen Bereichen. Die Komplexität von Veranstaltungen wird daher häufig unterschätzt. Der Aufwand im Vorfeld einer Veranstaltung ist häufig höher als erwartet.

In diesem Training erhalten Sie das notwendige methodische Know-how für eine erfolgreiche Konferenzplanung. Sie erfahren, welche Projektphasen in welcher Reihenfolge durchlaufen werden, wie Sie Ziele und Aufgaben SMART im Team definieren und eine klare Rollenverteilung umsetzen. Durch den Austausch mit anderen Teilnehmenden und die Arbeit mit praktischen Arbeitshilfen und Checklisten werden Sie zukünftig in der Lage sein, Konferenzen erfolgreich in Teams zu planen.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Erstellung eines Projektplans
- Meilensteine und Ziele SMART definieren
- Rollenklärung: Projektleitung ohne Weisungsbefugnis

Zielgruppe

Wissenschaftler*innen, Wissenschaftsmanager*innen, Sekretäratsmitarbeiter*innen, die Veranstaltungen im Hochschulkontext organisieren oder dies in naher Zukunft vor haben

Lehr- und Lernformen

Online-Präsentation
Vortrag
Best Practice Beispiele
kollegialer Erfahrungsaustausch

Dozent

Moritz Colmant
(Trainer, Barcamp-Moderator)

Workshopformat

Der Workshop findet online statt.
Den Einwahllink erhalten Sie vorab per E-Mail.

Dauer / Termin / Zeit

½ Tag
11. Mai 2026
08:45 – 12:45 Uhr

Hinweis

Mikrofon und Webcam sind Voraussetzung, um miteinander agieren zu können.
Ein verspäteter Zugang zum digitalen Trainingsraum nach 9 Uhr ist nicht mehr möglich.

Teilnehmendenzahl

max. 12 Teilnehmer*innen

Anmeldeschluss

14 Tage vor Seminarbeginn

Konferenzen erfolgreich durchführen: Sicher und entspannt durch Ihre Veranstaltung

Möchten auch Sie bald Konferenzen mit routinierter Gelassenheit durchführen?

Um erfolgreich Konferenzen durchzuführen ist ein besonderes methodisches Know-How nötig. Viele Personen im Hochschulkontext haben ihre Kernkompetenzen in anderen Bereichen. Die Komplexität von Veranstaltungen wird daher häufig unterschätzt. Der Aufwand rund um den Veranstaltungstag ist häufig höher als erwartet.

In diesem Training erfahren Sie, wie Sie alle Beteiligten am Veranstaltungstag erfolgreich koordinieren und alle relevanten Aspekte berücksichtigen, so dass Sie entspannt die Früchte Ihrer monatelangen Vorbereitungen ernten. Sie erfahren, wie Sie einen Regieplan schreiben und wie Sie Erkenntnisgewinne aufbereiten – auch für zukünftige Veranstaltungen. So führen Sie alle Beteiligten mit sicherer Hand durch den Tag und werden von Veranstaltung zu Veranstaltung besser.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Regiepläne richtig schreiben und kommunizieren
- Qualitätsmanagement

Zielgruppe

Wissenschaftler*innen, Wissenschaftsmanager*innen, Sekretariatsmitarbeiter*innen, die Veranstaltungen im Hochschulkontext organisieren oder dies in naher Zukunft vor haben

Lehr- und Lernformen

Online-Präsentation
Vortrag
Best Practice Beispiele
kollegialer Erfahrungsaustausch

Dozent

Moritz Colmant
(Trainer, Barcamp-Moderator)

Workshopformat

Der Workshop findet online statt.
Den Einwahllink erhalten Sie vorab per E-Mail.

Dauer / Termin / Zeit

½ Tag
21. September 2026
08:45 – 12:45 Uhr

Hinweis

Mikrophon und Webcam sind Voraussetzung, um miteinander agieren zu können.
Ein verspäteter Zugang zum digitalen Trainingsraum nach 9 Uhr ist nicht mehr möglich.

Teilnehmendenzahl

max. 12 Teilnehmer*innen

Anmeldeschluss

14 Tage vor Seminarbeginn

Die Informationsflut durch professionelles Ablagemanagement meistern

Das Sekretariat ist der Dreh- und Angelpunkt eines Bereichs, einer Abteilung bzw. einer Professur. Hier sammeln sich nicht nur Fragen der Mitarbeitenden, sondern hier gilt es auch, Rechnungen, Dokumente, Anträge oder Bestellungen unter Kontrolle zu halten. Leider kommt es viel zu oft vor, dass in einem Bereich verschiedene Ablagesysteme geführt werden. Das bringt Unruhe und Chaos in die Papiere und bedeutet Zeitverlust. Deshalb muss ein Ablagesystem effizient aufgebaut sein und stetig entsprechend der sich ändernden Anforderungen optimiert werden.

Es geht dabei nicht nur um Ordnung und das Ablegen von Papieren - vielmehr soll eine nachhaltige, ökonomische und logische aufgebaute effiziente Büroablage den fortlaufenden Informationsfluss im Sekretariat sicherstellen.

Es gibt zahlreiche hilfreiche Praxisinformationen zum Aufbau und zur Gestaltung der Ablage – als Papier- und elektronische Variante – sowie die angeleitete Möglichkeit, für den eigenen Arbeitsbereich einen Akten- und Ablageplan mittels moderner PC-Unterstützung zu erstellen und sofort in der Praxis einzusetzen.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Arbeitsbelastung durch effektive Ablagestrukturen verringern
- Bewusst für das richtige Ablagesystem entscheiden
- Unterlagen mit einem professionellen Aktenplan kompetent verwalten
- Aufbewahrungsfristen für Unterlagen
- Effektives Dokumentenmanagement

Zielgruppe

Beschäftigte, insb. aus Sekretariaten und Verwaltungsbereichen,

Auszubildende, insb. in kaufmännischen Ausbildungsberufen

Lehr- und Lernformen

Vortrag und Diskussion

praktische Übungen am PC

Dozentin

Dr. Ulrike Stein
(Dipl.-Lehrerin)

Format

Der Workshop findet in Präsenz statt.

Dauer / Termin / Zeit

1 Tag

28. September 2026

09:00 – 16:00 Uhr

Anmeldeschluss

14 Tage vor Seminarbeginn

Teilnehmendenzahl

max. 12 Teilnehmer*innen

Das Arbeiten für mehrere Vorgesetzte und Teams managen

Das Arbeiten für mehrere Vorgesetzte bzw. Teams stellt ganz besondere Herausforderungen an jene Personen, die geteilte Stellen innehaben bzw. als Assistenz/Sekretariat mehreren Bereichen zuarbeiten. Um der Zusammenarbeit mit mehreren Teams gerecht zu werden, sind effektive Kommunikation, klare Regeln und Absprachen sowie Erwartungsmanagement in beide Richtungen notwendig.

Der Workshop soll die Teilnehmer*innen dabei unterstützen, die eigenen Rollen gut zu klären und den Arbeitstag gesundheitsförderlich zu gestalten, um auch mit anspruchsvollen Situationen souverän umgehen zu können.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Herausforderungen der doppelten Sandwich-Position
- Eigene Rollen klären und gestalten, Rollenkonflikte identifizieren
- Erwartungen, Aufgaben und Regeln systematisch klären
- Analyse von und Anpassung an unterschiedliche Arbeitsmethoden der Vorgesetzten und Teams
- Umgang mit anspruchsvollen Situationen und Herausforderungen
- Klar und effizient kommunizieren
- Ausgewählte Methoden aus dem Zeit- und Selbstmanagement (nach Bedarf der Teilnehmenden)

Zielgruppe

Beschäftigte, insb. aus Sekretariaten aller Fachbereiche der MLU

Lehr- und Lernformen

Impulse
Diskussion
Kleingruppenarbeit
Selbstreflexion
moderierter Erfahrungsaustausch

Dozentin

Dr. Kathrin Carl
(Trainerin und systemische Coach)

Format

Der Workshop findet in Präsenz statt.

Dauer / Termin / Zeit

1 Tag
8. Oktober 2026
09:00 – 16:00 Uhr

Anmeldeschluss

14 Tage vor Seminarbeginn

Teilnehmendenzahl

max. 12 Teilnehmer*innen

Grafik-Coaching

Sie sind mit Ihrem Faltblatt, Poster oder Ihrer Webpage nicht zufrieden? Sie wollen erfahren, was gut aussieht, machbar und sinnvoll ist?

Anhand von mitgebrachten Materialien beantwortet der Dozent Fragen zur Gestaltung und Technik und berät Sie, wie Sie Informationen auf Poster, Folien oder in Webpages oder Präsentationen wirkungsvoll transportieren können.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Analyse individueller Stärken und Schwächen in der Gestaltung von Veröffentlichungen
- Grundlegendes Wissen über Informationsgestaltung
- informative Darstellung von Inhalten

Zielgruppe

Beschäftigte aus Wissenschaft und wissenschaftsunterstützenden Bereichen

Lehr- und Lernformen

individuelle Beratung
Feedback am konkreten Beispiel
Selbsterfahrung durch Gestaltungsübungen

Dozent

Jörn Bensch
(Grafiker)

Voraussetzungen

existentes Problem mit der Gestaltung

Dauer / Termin / Zeit

ca. 2 Stunden pro Teilnehmer*in

nach individueller Anfrage vor Ort

(Termine bitte mit dem Referat 3.2 vereinbaren)

Teilnehmendenzahl

max. 5 Teilnehmer*innen

Anmeldeschluss

nach Vereinbarung

English for Office Communication: Refresher Course

In diesen aufeinander aufbauenden Veranstaltungen werden fremdsprachliche Grundfertigkeiten für den beruflichen Alltag in den Bereichen Sekretariat und Verwaltung, insb. Sachbearbeitung, vermittelt.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Auffrischung des Wortschatzes und der Grammatikkenntnisse
- Verfassen von E-Mails
- Führen von Telefongesprächen
- Arbeitsplatzspezifische Gesprächssituationen
- Kontakte mit ausländischen Besuchern
- Small talk

Zielgruppe

Beschäftigte, insb. aus Sekretariaten und Verwaltungsbereichen,
Auszubildende, insb. in kaufmännischen Ausbildungsberufen

Dozentin

Katrin Büttner
(Mitarbeiterin Sprachenzentrum,
Fachbereich Englisch)

Dauer / Termine / Zeit

verschiedene Termine:
6 x donnerstags in der Zeit vom
19. Februar – 2. April 2026
6 x donnerstags in der Zeit vom
20. August – 8. Oktober 2026
jeweils 08:30 – 11:00 Uhr

Anmeldeschluss

14 Tage vor Seminarbeginn

Lehr- und Lernformen

Übungen zur Aussprache
Lese- / Hörverstehen
kooperatives Lernen
kursbegleitende Selbstlernaktivitäten
Rollenspiele

Voraussetzungen

Grundkenntnisse Englisch
(idealerweise auf A2-Niveau),
Lernbereitschaft

Format

Diese Kurse finden in Präsenz statt.

Teilnehmendenzahl

max. 12 Teilnehmer*innen

Giving successful academic presentations

This workshop will focus on how to present effectively in an academic setting. You will have the opportunity to give a 10-15 minute presentation on your own research topic or professional interest, which will subsequently be refined using both peer and instructor feedback. Presentation skills covered include structuring a presentation, sign-posting, engaging your audience, designing PowerPoint slides, handling questions, dealing with your nerves, as well as improving your overall fluency. You will benefit from intensive interaction with other participants.

Topics:

- Using the right language (for introduction, main part, conclusions)
- Connecting the parts
- Techniques for signposting, emphasising, and clarifying
- Describing trends, charts, graphs, numbers
- Dealing with questions
- Intonation and body language

Target audience

Academic staff (incl. PhD students and Postdocs)

Methods

giving presentations
group work
listening
giving feedback

Lecturer

Dr. Marie-Elaine van Egmond
(Mitarbeiterin Sprachenzentrum,
Fachbereich Englisch)

Format

in presence

Duration / date / time

3 days

Dates on request, please contact:

[marie-elaine.van-
egmond@sprachenzentrum.uni-
halle.de](mailto:marie-elaine.van-egmond@sprachenzentrum.uni-halle.de)

Requirement

solid knowledge of English (B2 level)

No. of participants

max. 12

Where do I find...? – Englisch im Universitätsalltag für Auszubildende

Englische Fragen verstehen, selbst stellen und beantworten – ist das nicht etwas für Lehr- und Wissenschaftspersonal? Ja, auch. Aber fast immer sind im Universitätsalltag Verwaltungsmitarbeitende die ersten Ansprechpartner*innen für internationale Besucher*innen. Und wenn Sie sich fragen, ob Sie dem gewachsen sind, lautet die Antwort: Ganz bestimmt. Sie müssen sich nur trauen.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Auffrischung grundlegender Kenntnisse des englischen Satzbaus (Fragen und Antworten formulieren), häufig gebrauchter Zeitformen und des Passivs
- Begrüßung, Verabschiedung, Vorstellung
- Telefongespräche (Melden am Telefon, Anliegen aufnehmen, Verabschiedung)
- Vokabelkompass von „Verbandskasten“ bis „Rektorat“
- „Wegweiser“: Spaziergang durch das Universitätsgelände mit praktischer Simulation einfacher Gesprächssituationen

Zielgruppe

Auszubildende

Lehr- und Lernformen

Integrative Kursgestaltung mit Gesprächsrunden

Grammatikübungseinheiten

Erarbeitung von Phrasen und Wendungen für die Gesprächsführung

Üben von typischen Anwendungssituationen

Dozentin

Christiane Rhode
(Lehrkraft für Englisch und Abteilungsleiterin Englische Sprache am Sprachenzentrum der MLU)

Dauer / Termine / Zeit

3 x ½ Tag

17. – 19. März 2026

jeweils 08:30 – 12:30 Uhr

Voraussetzungen

Grundkenntnisse Englisch

Lernbereitschaft

Anmeldeschluss

14 Tage vor Seminarbeginn

Format

Der Kurs findet in Präsenz statt.

Teilnehmendenzahl

max. 12 Teilnehmer*innen

English Café: Elevate Your English Fluency as an Academic Professional!

English Café is a once-every-three-weeks English language meeting where participants will have the opportunity to talk about their academic interests as well as express their opinions on current affairs and topics both inside and outside the academy.

Join this higher-level, discussion-oriented course designed specifically for MLU staff seeking to enhance their language skills in an engaging, discussion-oriented format.

Focus:

- Participation in discussions
- Development of higher-level communication strategies
- Improved cultural awareness
- Targeted networking strategies

Target audience

Academic staff (incl. PhD students and Postdocs)

Methods

discussions
small presentations
working with a variety of news articles and popular academic texts

Lecturer

Jeff Burrowes
(Mitarbeiter Sprachenzentrum,
Fachbereich Englisch)
jefferson.burrowes@sprachenzentrum.uni-halle.de

Format

in presence

Requirement

solid knowledge of English (B2 level)

Duration / date / time / room

every 3 weeks
SS 2026
starting April 13, 2026
12:15 – 1:45 p.m.
WS 2026/2027
starting October 12, 2026
12:15 – 1:45 p.m.
Sprachenzentrum, August-Bebel-
Str. 13c, SR1 (1. OG)

No. of participants

Participants are free to join any session!

Registration

Please contact the lecturer for registration and dates.

Professional English at Work

- with special emphasis in conversational English -

Professional English at Work wird auf 3 Niveaustufen angeboten. Im Rahmen dieser Englischkurse können die Teilnehmenden entsprechend dem bisherigen Sprachniveau ihre Sprachkenntnisse im alltags- sowie berufsbezogenen Englisch auffrischen, festigen und Ihre Fertigkeiten im Hören, Schreiben, Lesen und Sprechen erweitern und professionalisieren. Grammatik und Ausbau des Wortschatzes werden je nach Niveaustufe trainiert.

Professional English at Work I – Intermediate 1

- Gute Grundkenntnisse der englischen Sprache auf B1-Niveau
- 12 x montags beginnend am 12. Oktober 2026

Professional English at Work II – Intermediate 2

- Gute Kenntnisse der englischen Sprache auf B1 bis B2-Niveau
- 12 x dienstags beginnend am 13. Oktober 2026

Beyond Business English – Advanced

- Sehr gute Englischkenntnisse auf C1-Niveau
- 12 x mittwochs beginnend am 14. Oktober 2026

Zielgruppe

Beschäftigte aus Wissenschaft und
wissenschaftsunterstützenden
Bereichen
Auszubildende

Voraussetzungen

Teilnahme am Einstufungstest,
um eine Ihrem Sprachlevel
entsprechende Kursempfehlung
aussprechen zu können

Dozent

Elian Gjini
(Business English Trainer, native speaker)

Lehr- und Lernformen

Übungen zur Aussprache
Lese- / Hörverstehen
kursbegleitende Selbstlern-
aktivitäten

Dauer / Termin / Zeit

je Niveaustufe verschiedene
Termine (siehe oben) im Umfang
von 12 Wochen
jeweils in der Zeit von
07:30 – 09:00 Uhr

Format

Die Kurse finden zu Beginn
online statt.
Den Einwahllink erhalten Sie
vorab per E-Mail.

Anmeldeschluss

jeweils 14 Tage vor Kursbeginn

Teilnehmendenzahl

max. 12 Teilnehmer*innen je
Kurs

Stimm-Coaching

Das Coaching bietet den Teilnehmenden die Möglichkeit einer individuellen stimmlichen Beratung. Es werden Tipps zur Atem- und Stimmtechnik, Prophylaxe von Stimmstörungen und Hilfe bei Stimmbeschwerden gegeben.

Teilnehmende ohne Vorerfahrungen erhalten eine stimmliche Einschätzung, Teilnehmende aus vorangegangenen Stimmkursen finden hier die Möglichkeit, ihre Kenntnisse zu vertiefen.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Möglichkeiten und Grenzen des eigenen aktuellen stimmlichen Einsatzes
- Zusammenhang zwischen Atmung, Körper, Stimme und Persönlichkeit
- Bedingungen für eine optimale Stimmtechnik
- Individuelle Schwerpunkte, wie z. B. die ökonomische Stimm-lage

Zielgruppe

Beschäftigte aus Wissenschaft und wissenschaftsunterstützenden Bereichen,
Lehrende aller Fachbereiche der MLU

Lehr- und Lernformen

Individuelle Beratung
Audio- und / oder Videofeedback
Selbsterfahrung durch konkrete Stimmübungen
Lehrgespräch / Vortrag
eigenständige Präsentation

Dozentin

Cornelia Brix
(Dipl.- Sprechwissenschaftlerin)

Dauer / Termin / Zeit

1 Stunde pro Teilnehmer*in im Zeitraum von 09:00 – 16:00 Uhr verschiedene Termine:
5. Februar 2026
16. Oktober 2026

Format

Das Individualtraining findet im 1. Halbjahr in Präsenz statt, im 2. Halbjahr online.
Es handelt sich bei diesem Format um ein 1-stündiges Individual-coaching.

Teilnehmendenzahl

max. 6 Teilnehmer*innen

Anmeldeschluss

14 Tage vor Seminarbeginn

Kommunikation verstehen

Unser (Arbeits-)Alltag steht und fällt mit der Qualität zwischenmenschlicher Verständigung. Kommunikation ist allgegenwärtig und scheint in der Regel automatisch zu funktionieren. Ihre Vielschichtigkeit und komplexe Wirkungsweise werden uns nur dann bewusst, wenn sie einmal nicht so gut gelingen sollte.

Im Seminar wird grundlegendes Wissen zum Thema Kommunikation vermittelt sowie darüber, was zum Gelingen von Kommunikation beitragen kann.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Perspektiven: Senden und Empfangen von Nachrichten
- Einführung in verschiedene Kommunikationsmodelle

Zielgruppe

Beschäftigte aus Wissenschaft und
wissenschaftsunterstützenden
Bereichen,
Auszubildende

Lehr- und Lernformen

Input und Diskussion
Gruppenübungen
Erfahrungsaustausch

Dozentin

Anke Märker
(Sozial- und Konfliktberatungsstelle)

Format

Der Workshop findet in Präsenz
statt.

Dauer / Termin / Zeit

½ Tag
26. März 2026
09:00 – 13:00 Uhr

Teilnehmendenzahl

max. 12 Teilnehmer*innen

Anmeldeschluss

14 Tage vor Seminarbeginn

Die eigenen Stärken erkennen und selbstbewusst kommunizieren

In diesem Workshop haben die Teilnehmerinnen die Möglichkeit, ihre eigenen Stärken zu reflektieren und zu lernen, diese im Alltag selbstbewusst zu kommunizieren. Verschiedene Kommunikations-techniken werden erarbeitet, um die eigenen Stärken klarer und sichtbarer zu machen. Darüber hinaus wird das Thema „Grenzen setzen“ sowohl theoretisch als auch praktisch behandelt. Dazu gehört auch die Auseinandersetzung mit hinderlichen Glaubens-sätzen, die es oft erschweren, die eigenen Stärken zu zeigen und eigene Grenzen zu wahren.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Reflexion der eigenen Stärken
- Umgang mit hemmenden Glaubenssätzen
- Exkurs: Impostor Syndrom
- Eigene Grenzen kommunizieren
- Selbstbewusste Kommunikation

Zielgruppe

Weibliche Beschäftigte aus
Wissenschaft und wissenschaftsunterstützenden Bereichen

Lehr- und Lernformen

Theoretische Impulse
praktische Übungen
Selbstreflexion
Erfahrungsaustausch

Dozentin

Nicole Langer
(Dipl.-Psychologin)

Der Workshop findet in Kooperation mit
der Techniker Krankenkasse statt.

Format

Der Workshop findet in Präsenz statt.

Dauer / Termin / Zeit

1 Tag
29. September 2026
09:00 – 16:00 Uhr

Teilnehmendenzahl

max. 12 Teilnehmerinnen

Anmeldeschluss

14 Tage vor Seminarbeginn

Konflikte konstruktiv im Gespräch lösen

Knifflige Themen gibt es im Arbeitsalltag immer wieder zu erörtern. Oft gehen wir mit Meinungsverschiedenheit souverän um. Im Konfliktfall ist es jedoch mitunter schwer, in der angespannten Atmosphäre konstruktiv eine Lösung für das Sachthema gemeinsam mit dem*r Konfliktpartner*in zu erarbeiten.

Das Seminar vermittelt Ihnen Wissen und Fertigkeiten, um Konflikte mit Ihrer*m Konfliktpartner*in konstruktiv zu bearbeiten und einen Konflikt von z. B. Mobbing abzugrenzen. Sie lernen Gesprächstechniken kennen, die Ihnen trotz aufgeheizter Stimmung und vielen Emotionen im Raum eine Deeskalation der Situation sowie eine möglichst frühzeitige Lösung des Konflikts ermöglichen.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Konflikte und deren Eskalation
- Abgrenzung Konflikt – Mobbing
- Kommunikationsmodelle und deren Anwendung im Konfliktfall

Zielgruppe

Beschäftigte aus Wissenschaft und
wissenschaftsunterstützenden
Bereichen,
Auszubildende

Lehr- und Lernformen

Inputreferat
Erfahrungsaustausch
praktische Übungen
Kleingruppenarbeit

Dozentin

Anke Märker
(Sozial- und Konfliktberatungsstelle)

Dauer / Termin / Zeit

½ Tag
17. April 2026
09:00 – 13:00 Uhr

Format

Der Workshop findet in Präsenz statt.

Anmeldeschluss

14 Tage vor Workshopbeginn

Teilnehmendenzahl

max. 12 Teilnehmer*innen

Kommunikationstraining für Führungskräfte: professionelle Gesprächsführung mit Mitarbeiten- den

Mitarbeitende verlassen eine Institution häufig nicht wegen des Geldes, sondern wegen mangelnder Wertschätzung, unzureichender Wahrnehmung und fehlender Weiterentwicklungsmöglichkeiten. Daher ist es für Führungskräfte unabdingbar, für eine gut funktionierende Kommunikation mit ihren Mitarbeitenden zu sorgen. Doch wie kann ein wertschätzendes Gespräch mit Mitarbeitenden gestaltet werden? Auf welche Details gilt es zu achten, damit sich Mitarbeitende nicht verschließen? Wie findet man die richtige Ansprache für oft so unterschiedliche Charaktere? Und wie können Konflikte gewinnbringend für beide Seiten genutzt werden?

In diesem Seminar lernen Führungskräfte, wie sie durch eine professionelle Gesprächsführung Motivation und Engagement im Team sicherstellen. Dabei werden die Strukturen gelingender Kommunikation aufgefrischt. Gerade für erfahrene Führungskräfte ist ein aktueller Blick auf das eigene Handwerkszeug sinnvoll, um es gezielt an Bedürfnisse der Mitarbeitenden anzupassen. Ein Schwerpunkt ist dabei, wie es Ihnen gelingen kann, mit Emotionen in Gesprächsanlässen umzugehen.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Wertschätzendes Feedback geben und annehmen
- Emotionen (die eigenen und die der Mitarbeitenden) nutzen, ohne gefühlig zu werden
- Bedürfnisse und Wünsche der Mitarbeitenden erkennen – auch zwischen den Zeilen
- Vertrauen schaffen als wertvolle Arbeitsgrundlage

Zielgruppe

Personen mit Personalführungsverantwortung aus Wissenschaft und wissenschaftsunterstützenden Bereichen

Lehr- und Lernformen

Input
Einzel- und Gruppenübungen
Selbstreflexion
Gesprächssimulationen

Dozent

Thorsten Giese
(Trainer für Kommunikation, zertifizierter Coach, Schauspieler)

Format

Der Workshop findet in Präsenz statt.

Dauer / Termin / Zeit

1 Tag
20. April 2026
09:00 – 16:00 Uhr

Teilnehmendenzahl

max. 12 Teilnehmer*innen

Anmeldeschluss

14 Tage vor Seminarbeginn

Stärkende Kommunikation in Abhängigkeitsverhältnissen – Der richtige Umgang mit Hierarchie

Hierarchische Strukturen gibt es überall: nicht nur an der Universität, sondern – oft unsichtbar – in jeder Art von Beziehung. Machtvolles Auftreten und Statusgefälle zwischen Personen sind untrennbar miteinander verbunden. Dieses Statusgefälle ist ein dynamischer Prozess, der u.a. an Körpersprache, Sprechweise und Handlungen ersichtlich wird. Den situativen Status kann jede*r selbst verändern. Und das unabhängig von Rang und Position. Dafür braucht es das richtige Handwerkszeug, um auf Augenhöhe zu kommunizieren.

Wie stärke ich meine innere Haltung im Umgang mit Vorgesetzten oder starken Persönlichkeiten? Wie kann ich Menschen aufrecht begegnen, von denen ich mich unter Druck gesetzt fühle? Wie kann ich verhindern, dass ich selbst andere mit meinem Status behindere?

In diesem Seminar lernen die Teilnehmenden wirkungsvolle Techniken kennen, unterschiedliche Bedürfnisse der Gesprächspartner*innen und „Statusspiele“ zu erkennen, für sich sinnvoll nutzen zu können und dabei respektvoll dem anderen gegenüber zu bleiben.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Hochstatus und Tiefstatus unterscheiden und gewinnbringend nutzen
- Den für mich unangenehmen Status von anderen wertungsfrei annehmen
- Horizontale und vertikale Kommunikation erkennen und Brücken bauen
- Unterschiede verschiedener Menschen wertschätzen und positiv nutzen

Zielgruppe

Beschäftigte aus Wissenschaft und
wissenschaftsunterstützenden
Bereichen

Lehr- und Lernformen

Input
Selbstreflexion
Einzel- und Gruppenübungen
Körpersprache anwenden

Dozent

Thorsten Giese
(Trainer für Kommunikation, zertifizierter
Coach, Schauspieler)

Format

Der Workshop findet in Präsenz statt.

Dauer / Termin / Zeit

1 Tag
22. Juni 2026
09:00 – 16:00 Uhr

Teilnehmendenzahl

max. 12 Teilnehmer*innen

Anmeldeschluss

14 Tage vor Seminarbeginn

Wissenschaftskommunikation – mit Storytelling und Präsentation zum Erfolg

Es ist ein menschliches Grundbedürfnis zu erzählen und gut unterhalten zu werden. Spannende Geschichten faszinieren und bleiben in Erinnerung. Das gilt auch für Forschung und Lehre. Es macht einen großen Unterschied, ob Forschungs- oder Lehrinhalte als reine Daten- und Faktenpräsentation oder als Geschichte mit Spannungsbogen, abenteuerlichen Verwicklungen und klugen Lösungsstrategien bei einer Konferenz, einem Netzwerktreffen, einer Begutachtung, vor möglichen Projektpartner*innen oder Geldgebenden so kurzweilig präsentiert wird, dass die Relevanz des Forschungsprojekts deutlich wird und ein neugierig gewordenes Publikum zur Diskussion (oder Drittmittelvergabe) einlädt. Als spannende Geschichte oder Forschungsreise verpackt, bleibt das faszinierende Abenteuer der eigenen Forschung den Zuhörenden prägnant in Erinnerung.

In diesem Workshop lernen Sie, wie es Ihnen gut gelingen kann, Ihre Forschungs- und Lehrinhalte gekonnt zu präsentieren, Ihre Zuhörerschaft in Bann halten und sogar einem Laienpublikum komplexe Ergebnisse näherzubringen.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Zielgruppenabhängig komplizierte Forschungskontexte verständlich und doch einprägsam kommunizieren
- Spannungsbogen und Kernbotschaften entwickeln
- Verschiedene visuelle und narrative Erzähllogiken, Erzählformate und Stilmittel kennenlernen und im Wissenschaftskontext einsetzen können
- Eigene Forschungs-/Lehrinhalte spannend präsentieren – Sprache und Präsentation verbinden

Zielgruppe

Wissenschaftler*innen aller Fachbereiche der MLU

Lehr- und Lernformen

Input, Präsentation
Einzel- und Gruppenübungen
Plenumsgespräche

Dozent

Thorsten Giese
(Trainer für Kommunikation, zertifizierter Coach, Schauspieler)

Format

Der Workshop findet in Präsenz statt.

Dauer / Termin / Zeit

1 Tag
15. Oktober 2026
09:00 – 16:00 Uhr

Teilnehmendenzahl

max. 12 Teilnehmer*innen

Anmeldeschluss

14 Tage vor Seminarbeginn

Bewerbungen auf Professuren: Herausforderungen und Lösungen beim Entwickeln der Bewerbung auf eine Professur

Die Bewerbung auf Junior-, Tenure-Track- und Lebenszeitprofessuren erfordert eine klare und präzise Darstellung der eigenen Qualifikationen. Im Kurzworkshop lernen die Teilnehmenden, ihre Unterlagen so aufzubereiten, dass Berufungskommissionen die zentralen Informationen unmittelbar erfassen können. Dadurch erhöhen sie die Wirkung und Überzeugungskraft ihrer Bewerbung.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Ziele von schriftlichen Bewerbungen auf Professuren
- Stellenausschreibung: Herausforderung der Interpretation / Zielgruppe: Postdocs, fortgeschrittene Promovierende
- Methoden: Impulsvortrag, Plenumsgespräche, Kleingruppenarbeiten, Selbstreflexion, lösungsorientiertes Arbeiten zu konkreten individuellen Fragen
- Vorbereitung der Bewerbung und Umgang mit Unsicherheiten
- Bestandteile der schriftlichen Bewerbung auf Professuren

Zielgruppe

Postdocs,
fortgeschrittene Promovierende

Dozentin

Dr. Annika Bartsch
(Trainerin und Coach mit Spezialisierung
auf den Hochschulbereich)

Lehr- und Lernformen

Impulsvortrag
Plenumsgespräche
Kleingruppenarbeiten
Selbstreflexion
lösungsorientiertes Arbeiten zu
konkreten individuellen Fragen

Dauer / Termin / Zeit

1,5 Stunden
3. März 2026
10:00 – 11:30 Uhr

Format

Der Workshop findet online statt.
Den Einwahllink erhalten Sie
vorab per E-Mail.

Anmeldeschluss

14 Tage vor Seminarbeginn

Teilnehmendenzahl

max. 12 Teilnehmer*innen

Anschreiben und Forschungskonzepte für Bewerbungen auf Professuren professionell schreiben

Die vermutlich schwierigsten langen Texte für eine schriftliche Bewerbung auf eine Professur sind das Anschreiben und das Forschungskonzept.

In diesem Workshop erfahren Sie, wie Sie diese beiden Texte entwickeln können, welche Struktur sie haben und was hineingehört. Wir sprechen darüber, mit welchen Strategien Sie die Texte entwerfen können, wenn das in der Ausschreibung geforderte Profil nur zu einem Teil auf Sie passt.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Die Empfänger*innen verstehen: Welchen Stellenwert haben die langen Texte?
- Das eigene Profil gut erklären
- Zielgerichtet sinnvolle Zukunftsaussagen machen: Was wird im Forschungskonzept erwartet?
- Struktur entwickeln: Strukturierungsideen für Anschreiben und Forschungskonzept

Zielgruppe

Postdocs

Dozentin

Dr. Annika Bartsch
(Trainerin und Coach mit Spezialisierung auf den Hochschulbereich)

Lehr- und Lernformen

Impulsvortrag
Plenumsgespräche
Kleingruppenarbeiten
Selbstreflexion
lösungsorientiertes Arbeiten zu konkreten individuellen Fragen

Dauer / Termin / Zeit

1,5 Stunden
3. März 2026
13:30 – 15:00 Uhr

Format

Der Workshop findet online statt.
Den Einwahllink erhalten Sie vorab per E-Mail.

Anmeldeschluss

14 Tage vor Seminarbeginn

Teilnehmendenzahl

max. 12 Teilnehmer*innen

So finden Sie den passenden Job: Stellensuche auf dem außerakademischen Arbeitsmarkt

Für viele Wissenschaftler*innen stellt sich die Frage, ob nach Abschluss der Promotion noch länger an einer Wissenschaftskarriere gearbeitet werden sollte. Denn Wissenschaftskarriere in Deutschland ist schwierig: in der Regel geht es darum, den Weg zur Professur erfolgreich zu gehen. Da viele Promovierende und Postdocs nicht Professor*in werden, ist es in jedem Fall sinnvoll, einen Plan B zu haben und Alternativen zu kennen.

Ziel des Workshops ist die Feststellung der eigenen Kompetenzen (fachliche und personale Kompetenzen) und der Klärung, wie zu diesem Kompetenzprofil passende Stellen auf dem außerakademischen Arbeitsmarkt gefunden werden können. Die Teilnehmenden sollen so in die Lage versetzt werden, nach dem Workshop weitere Ideen zu entwickeln, in welcher Form und mit welchen Inhalten sie in ihrem weiteren Berufsleben tätig sein wollen. Sie sollen außerdem ermutigt werden, die nächsten Schritte zu gehen.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Kennenlernen außeruniversitärer Karrierewege sowie der Grundstruktur des deutschen Arbeitsmarktes für Akademiker*innen und relevanter Stellenportale, Gründung und Selbständigkeit als Alternativen
- Einführung in das Konzept der Kompetenzen und deren Bedeutung für die Berufsperspektiven sowie Entwicklung eines eigenen Kompetenzprofils

Zielgruppe

Promovierende und Postdocs

Dozentin

Dr. Annika Bartsch
(Trainerin, Karriereberaterin und Coach mit Spezialisierung auf den Hochschulbereich)

Dauer / Termin / Zeit

1 Tag
12. Mai 2026
09:00 – 15:30 Uhr

Anmeldeschluss

14 Tage vor Seminarbeginn

Hinweis

Wir möchten Sie zudem auf den Workshop „Die schriftliche Bewerbung für den außerakademischen Arbeitsmarkt“ aufmerksam machen.

Lehr- und Lernformen

Impuls vortrag
Plenumsgespräche
Kleingruppenarbeiten
Selbstreflexion
lösungsorientiertes Arbeiten zu konkreten individuellen Fragen

Format

Der Workshop findet online statt.
Den Einwahllink erhalten Sie vorab per E-Mail.

Teilnehmendenzahl

max. 12 Teilnehmer*innen

Die schriftliche Bewerbung für den außerakademischen Arbeitsmarkt

Eine überzeugende schriftliche Bewerbung erhöht Ihre Chancen auf ein Vorstellungsgespräch und kann damit Ihre Eintrittskarte in den Arbeitsmarkt sein. In diesem Workshop erfahren Sie, wie Sie Ihre Bewerbungsunterlagen optimal zusammenstellen. Anhand guter und weniger gelungener Beispiele arbeiten wir heraus, worauf es bei Aufbau und Formulierung von Anschreiben und Lebenslauf ankommt.

Um sich potenziellen Arbeitgeber(inne)n gut präsentieren zu können, müssen Sie zunächst selbst Ihre Potenziale kennen. Ein zusätzlicher Übungsteil gibt Ihnen deshalb Impulse zur Analyse Ihrer Stärken und Kompetenzen. Anschließend lernen Sie Strategien kennen, Ihre Stärken und Kompetenzen im Bewerbungsverfahren zu kommunizieren.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Zahlen und Fakten zum Berufseinstieg Promovierter
- Übungen zur Identifikation von Erfahrungen und Fähigkeiten
- Kommunikation des eigenen Profils im Bewerbungsprozess
- Bestandteile und Übermittlungswege der schriftlichen Bewerbung
- Anschreiben und Lebenslauf
- Gehaltsangaben in der schriftlichen Bewerbung

Zielgruppe

Promovierende und Postdocs

Lehr- und Lernformen

Input

Dozentin

Evelyn Hochheim

(Hochschuldidaktikerin und Bewerbungscoach)

Plenumsgespräche

Einzel- und Gruppenarbeit

Dauer / Termin / Zeit

1,5 Tage

2. – 3. Juli 2026

1. Tag: 09:30 – 16:30 Uhr

2. Tag: 09:00 – 13:00 Uhr

Format

Der Workshop findet in Präsenz statt.

Anmeldeschluss

14 Tage vor Seminarbeginn

Teilnehmendenzahl

max. 15 Teilnehmer*innen

Hinweis

Wir möchten Sie zudem auf den Workshop „So finden Sie den passenden Job: Stellensuche auf dem außerakademischen Arbeitsmarkt“ aufmerksam machen.

(Be)Werbung in eigener Sache: Bewerbungs-coaching

Wie finde ich eine für mich passende Stelle? Wie bewerbe ich mich richtig? Wie sollten meine Unterlagen aussehen? Worauf muss im Vorstellungsgespräch geachtet werden?

Im Bewerbungscoaching können wir ganz individuell mit Ihnen Ihre Fragen rund um das Thema Bewerben besprechen. Sie können sich einen Überblick zu Ihren eigenen Kompetenzen verschaffen oder zu Ihren Bewerbungsunterlagen und sich zur optimalen Vorbereitung auf ein Vorstellungsgespräch beraten lassen. Den Schwerpunkt des Coachings setzen Sie selbst.

Zu den Schwerpunkten des Bewerbungscoachings gehören u. a.:

- Erstellung des Bewerberprofils als Grundlage für eine erfolgreiche Bewerbung
- Finden eines passenden Tätigkeitsfeldes auf dem Arbeitsmarkt
- Anforderungen an die formale Gestaltung von Bewerbungsunterlagen
- Gelungene Präsentation im Vorstellungsgespräch

Zielgruppe

Ausbildende,
befristete Beschäftigte, insb. aus
wissenschaftsunterstützenden
Bereichen

Lehr- und Lernformen

Beratung und Coaching
auf Wunsch Gesprächssimulation

Hinweis

Für Bewerbungen auf (Junior-) Professuren gibt es gesonderte Seminarangebote.

Kontakt

Referat 3.2 – Personalentwicklung

Judith Portius
(Betriebliches Gesundheitsmanagement)

 (0345) 55 21279

[judith.portius@verwaltung.
uni-halle.de](mailto:judith.portius@verwaltung.uni-halle.de)

Dr. Sandra Maihöfner
(Personalentwicklung)

 (0345) 55 21292

[sandra.maihofner@verwaltung.
uni-halle.de](mailto:sandra.maihofner@verwaltung.uni-halle.de)

Dauer / Termin / Zeit

individuelle Terminvereinbarung
auf Anfrage

Das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz und dessen Anwendung an der MLU

Die vielfältige MLU und ihr rechtlicher Rahmen

Als Spiegelbild unserer Gesellschaft ist auch die MLU heterogen. Der Umgang mit dieser Vielfalt gelingt im Arbeitsalltag nicht immer ohne Schwierigkeit. Das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG) sowie die universitätsinterne Richtlinie zum Schutz vor Diskriminierung, (sexueller) Belästigung und Gewalt fordern von allen Angehörigen der MLU einen benachteiligungsfreien Umgang mit Verschiedenartigkeit.

Das Seminar vermittelt einerseits die arbeitsrechtlichen Grundlagen im Themenbereich und gibt Ihnen andererseits die Möglichkeit sich über die resultierenden täglichen Herausforderungen auszutauschen.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Begriffliche Grundlagen
- AGG – un-/zulässige Ungleichbehandlungen
- Dienstvereinbarung – Beschwerdeverfahren und Gesprächspartner*innen an der MLU

Zielgruppe

Beschäftigte aus Wissenschaft und wissenschaftsunterstützenden Bereichen,
Auszubildende

Lehr- und Lernformen

Input
Erfahrungsaustausch

Dozentin

Anke Märker
(Sozial- und Konfliktberatungsstelle,
AGG-Beschwerdestelle)

Format

Der Workshop findet online statt.
Den Einwahllink erhalten Sie vorab per E-Mail.

Dauer / Termin / Zeit

2 Stunden
25. Februar 2026
09:00 – 11:00 Uhr

Teilnehmendenzahl

max. 12 Teilnehmer*innen

Anmeldeschluss

14 Tage vor Seminarbeginn

Interkulturelle Sensibilisierung

Sie haben hin und wieder, oder sogar täglich mit internationalen Studierenden, Mitarbeitenden oder Wissenschaftler*innen zu tun? Sie planen einen längeren Auslandsaufenthalt und sind unsicher, wie Sie sich dort zurecht finden werden? Oder Sie sind einfach interessiert an dem Austausch mit Vertreter*innen anderer Kulturen?

In diesem interkulturellen Training wird spielerisch zur Reflexion über die eigene (kulturelle) Prägung angeregt und es werden Handlungsoptionen für knifflige Situationen entwickelt. Zusammen analysieren wir Erfahrungen und Besonderheiten im Aufeinandertreffen unterschiedlicher Kulturen.

Tragen Sie gern schon im Vorfeld konkrete Bedarfe an die Dozentin heran.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Reflexion der eigenen Handlungsweisen im interkulturellen Kontakt
- Verständnis für eigen- und fremdkulturelle Prägungen und Verhaltensweisen
- Kommunikationsstrategien in interkulturellen Konfliktsituativen

Zielgruppe

Beschäftigte, insb. der Verwaltung mit Beratungsfunktion und Kontakt zu internationalen Hochschulangehörigen

Lehr- und Lernformen

Übungen
Simulation
Reflexion

Dozentin

Julia Ritter
(International Office)

Format

Der Workshop findet in Präsenz statt.

Dauer / Termin / Zeit

¾ Tag
verschiedene Termine:
18. März 2026
8. September 2026
jeweils 09:00 – 15:00 Uhr

Teilnehmendenzahl

max. 15 Teilnehmer*innen

Anmeldeschluss

14 Tage vor Seminarbeginn

Hinweis

Diese Veranstaltung ist Bestandteil des Zertifikatsprogramm „Internationale Kompetenz“.

„Wer wird Professor*in?“ - Spielerisch für Diversität sensibilisieren

Welche Rolle spielen sichtbare und unsichtbare Diversitätsmerkmale für den akademischen Karriereweg?

Im Spiel „Wer wird Professor*in?“ werden die komplexen Themen Diversität, Diskriminierung und Unterstützungsmöglichkeiten auf ansprechende Weise erlebbar. Berührungsängste können abgebaut, unsichtbare Hürden erfahrbar und Perspektivwechsel angeregt werden. Die Spielenden durchlaufen als fiktive Charaktere den Weg vom Studium zur Professur – und treffen dabei anhand zufällig verteilter Diversitätsmerkmale auf fördernde und hemmende Situationen.

Das Spiel wurde von der Präventions- und Beratungsstelle Antidiskriminierung im Rahmen der HRK-Initiative „Vielfalt an deutschen Hochschulen“ entwickelt und durch das BMBF gefördert.

Es kann nach Besuch der Weiterbildung kostenfrei ausgeliehen und in eigenen Lehrveranstaltungen genutzt werden.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Vorstellung des Spiels
- Testspiel und Reflexion
- Möglichkeiten zur Ausleihe

Zielgruppe

Lehrende aller Fachbereiche der MLU

Lehr- und Lernformen

Impulsvortrag
Gemeinsames Spiel und Reflexion

Dozentin

Sabine Wöller
(Präventions- und Beratungsstelle
Antidiskriminierung)

Format

Der Workshop findet in Präsenz statt.

Dauer / Termin / Zeit

½ Tag
verschiedene Termine:
25. März 2026
4. November 2026
jeweils 13:00 – 16:00 Uhr

Teilnehmendenzahl

max. 15 Teilnehmer*innen

Anmeldeschluss

14 Tage vor Seminarbeginn

Weiterführende Informationen

<https://diskriminierungsschutz.uni-halle.de/vielfaeltiger/>

TINklusive Hochschule?! Sensibilität im Umgang mit geschlechtlicher Vielfalt

Lange gingen die meisten Menschen davon aus, dass es nur zwei Geschlechter gebe: Männer und Frauen. Seit 2018 gibt es in Deutschland vier offizielle Personenstände (männlich, weiblich, divers, keine Angabe), mit denen versucht wird, die Realität geschlechtlicher Vielfalt adäquater abzubilden.

Auch an der MLU studieren und arbeiten Personen aller Geschlechter. Trans*, inter* und nicht binäre Menschen (kurz: TIN) sehen sich dabei mit Herausforderungen und Diskriminierungsrisiken konfrontiert, die ihre Studier- und Arbeitsfähigkeit stark beeinträchtigen können. Diese resultieren häufig nicht aus böser Absicht, sondern aus mangelnder Sensibilisierung.

Die Weiterbildung sensibilisiert für Herausforderungen und Barrieren und zeigt an Praxisbeispielen auf, wie Sie sensibel mit geschlechtlicher Vielfalt umgehen und Diskriminierungserfahrungen vermeiden können.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Was ist geschlechtliche Vielfalt?
- Diskriminierungsrisiken von TIN-Personen
- Anregungen und Best Practice für Ihren Arbeitsalltag

Zielgruppe

Beschäftigte aus Wissenschaft und wissenschaftsunterstützenden Bereichen,
Interessenvertretungen,
Auszubildende

Lehr- und Lernformen

Impulsvortrag
Praxisbeispiele
Selbstreflexion
Gemeinsamer Austausch

Dozentin

Sabine Wöller
(Präventions- und Beratungsstelle
Antidiskriminierung)

Format

Der Workshop findet online statt.
Den Einwahllink erhalten Sie vorab per E-Mail.

Dauer / Termin / Zeit

½ Tag
verschiedene Termine:
10. Juni 2026
2. Dezember 2026
jeweils 13:00 – 16:00 Uhr

Teilnehmendenzahl

max. 15 Teilnehmer*innen

Anmeldeschluss

14 Tage vor Seminarbeginn

Neu im Amt – Rollenklärung für Gleichstellungsbeauftragte

Der Professionalisierungsprozess der Gleichstellungsarbeit an Hochschulen hängt maßgeblich vom institutionellen und persönlichen Rollenverständnis der einzelnen Gleichstellungsbeauftragten ab. Um Klarheit und ein professionalisiertes Verständnis der eigenen Rolle zu erlangen, ist es wichtig, die rechtlichen und organisationalen Grundlagen sowie die aktuellen Ansätze der Gleichstellungsarbeit zu kennen und auch die Erwartungsnormen, die mit der Tätigkeit verbunden sind, zu reflektieren und zu managen. Auch persönliche Anteile (z. B. Motivationen) tragen wesentlich zum Rollenverständnis bei.

Dieser Workshop setzt genau an der Stelle der eigenen Rollenklärung an und eröffnet den Teilnehmenden, die Möglichkeit, den Professionalisierungsprozess voranzutreiben und zu gestalten. Die Teilnehmenden bekommen im Workshop nützliche Werkzeuge an die Hand, um im Arbeitsalltag auch weiterhin ihre Rolle zu reflektieren und somit professionell zu handeln.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Rechtliche Grundlagen der Gleichstellungsarbeit und aktuelle Gleichstellungsthemen
- Rechte, Pflichten und Aufgaben der Gleichstellungsarbeit nach Landeshochschulgesetz
- Erwartungsnormen an das Amt als Gleichstellungsbeauftragte*
- Umgang mit Doppel- oder Mehrfachrollen
- Entwicklung eines eigenen Rollenverständnisses

Zielgruppe

Gleichstellungsbeauftragte

Lehr- und Lernformen

Theoretische Impulssequenzen

Dozentin

Dr. Sabine Blackmore
(Coach)

Offener Austausch im Plenum

Gruppenarbeit

Selbsterfahrung und -reflektion

Dauer / Termin / Zeit

1 Tag

Format

14. September 2026

Der Workshop findet in Präsenz statt.

09:30 – 16:30 Uhr

Teilnehmendenzahl

max. 12 Teilnehmer*innen

Anmeldung und Kontakt

Die Anmeldung erfolgt über: gleichstellungsbuero@uni-halle.de

Gut beraten in Diskriminierungsfällen: Beratungskompetenz als Erstkontaktperson

Lehrende und Interessenvertretungen werden von Studierenden und Kolleg*innen auch als Ansprechpersonen für sensible Themen wahrgenommen. Wenn sich Personen aufgrund von diskriminierenden, belästigenden oder gewalttätigen Erfahrungen an Sie wenden, finden Sie sich schnell mit einer hohen Komplexität und Emotionalität konfrontiert, die überfordernd wirken kann. Im Workshop erfahren Sie, wie Sie in solchen Momenten trotz aller Herausforderungen eine souveräne Erst- und Verweisberatung durchführen können.

Ziel der Veranstaltung ist die Vermittlung von Beratungskompetenz als Erstkontakteperson, die einen sicheren Umgang mit Diskriminierungs- und Belästigungsfällen im universitären Kontext ermöglicht und auf die Bedürfnisse von Ratsuchenden eingeht.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Wie können Ratsuchende bestmöglich unterstützt werden?
- Was ist Ihre konkrete Aufgabe?
- Welche universitären Stellen sind wann zuständig?
- Wohin können Sie weiterverweisen?
- Wie können Sie mit den Emotionen Betroffener umgehen?

Zielgruppe

Lehrende aller Fachbereiche der
MLU,
Interessenvertretungen

Lehr- und Lernformen

Impuls vortrag
Gemeinsamer Austausch
Gruppenarbeit

Dozentin

Sabine Wöller
(Präventions- und Beratungsstelle
Antidiskriminierung)

Format

Der Workshop findet in Präsenz
statt.

Dauer / Termin / Zeit

½ Tag
11. November 2026
13:00 – 16:00 Uhr

Teilnehmendenzahl

max. 15 Teilnehmer*innen

Anmeldeschluss

14 Tage vor Seminarbeginn

Zwischen Flirt und sexueller Belästigung – Handlungssicherheit und Beratungskompetenz für Gleichstellungsbeauftragte

Flirts können schmeichelhaft sein – sexuelle Belästigung ist ein Machtübergriff. Wo genau verläuft die Grenze zwischen beiden? In der Praxis ist die Unterscheidung nicht immer eindeutig.

Als Gleichstellungsbeauftragte stehen Sie vor der Herausforderung, Beschwerden sensibel aufzunehmen, Betroffene zu unterstützen und zugleich sicher einzuordnen, wann ein Verhalten die Schwelle zur sexuellen Belästigung überschreitet.

Das Seminar beleuchtet die Unterschiede zwischen einvernehmlicher Kommunikation und grenzüberschreitendem Verhalten – unter Berücksichtigung der im universitären Kontext geltenden rechtlichen Grundlagen. Der Fokus liegt dabei auf der Rolle der*s Gleichstellungsbeauftragten als vertrauliche Anlaufstelle und Beratungsperson mit ihren Möglichkeiten und Grenzen.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- begriffliche und rechtliche Grundlagen: universitätsinterne Richtlinie sowie das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz
- Grenzen und Grauzonen: Was ist ein Flirt – was nicht mehr?
- Rolle der*s Gleichstellungsbeauftragten*n: Gesprächsstruktur und Rollenklärung, Herausforderungen und Grenzen der Beratungsarbeit

Zielgruppe

Gleichstellungsbeauftragte

Lehr- und Lernformen

Input

Fall- und Praxisbeispiele

Kollegialer Austausch

Dozentin

Anke Märker
(Sozial- und Konfliktberatungsstelle,
AGG-Beschwerdestelle)

Format

Der Workshop findet in Präsenz statt.

Dauer / Termin / Zeit

2 Stunden

Teilnehmendenzahl

max. 15 Teilnehmer*innen

19. November 2026

Anmeldeschluss

09:00 – 12:30 Uhr

14 Tage vor Seminarbeginn

Anmeldung und Kontakt

Die Anmeldung erfolgt über: gleichstellungsbuero@uni-halle.de

Kalkulation von Projekten im Rahmen wirtschaftlicher Tätigkeit

Dieser Workshop vermittelt Kenntnisse zu den rechtlichen Rahmenbedingungen der Kalkulation von Projekten, die im Bereich der wirtschaftlichen Tätigkeit der Universität durchgeführt werden und führt in die Begrifflichkeiten ein.

Das Kalkulationsschema auf Basis der Vollkostenrechnung wird sowohl in seiner grundsätzlichen Systematik als auch in der konkreten Anwendung vorgestellt.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Einführung in Begrifflichkeiten und rechtliche Rahmenbedingungen der Kalkulation von Projekten
- Systematik des Kalkulationsschemas auf Basis der Vollkostenrechnung

Zielgruppe

Mitarbeiter*innen mit Aufgaben in der Beantragung oder Abrechnung steuerpflichtiger Projekte

Lehr- und Lernformen

Inputreferate, Diskussion
Praxisbeispiele

Dozent*innen

Doreen Rietbrock und
Dennis Wachtmann
(Abteilung 2 – Finanzen, Referat 2.3 –
Finanzcontrolling)

Format

Der Workshop findet in Präsenz statt.

Dauer / Termin / Zeit

1,5 Stunden
11. Februar 2026
09:30 – 11:00 Uhr

Teilnehmendenzahl

max. 15 Teilnehmer*innen

Anmeldeschluss

14 Tage vor Workshopbeginn

Kosten transparent gestalten: Kostenstellenberichte der MLU

Mit der Einführung quartalsweiser Kostenstellenberichte an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg soll die Transparenz der internen Kostenstrukturen verbessert werden.

Iststand ist eine Auswertung auf Institutsebene bzw. für jede Querschnittseinrichtung, jede wissenschaftliche Einrichtung und jede Abteilung der Universitätsverwaltung.

Es werden grundlegende Begriffe der Kostenrechnung geklärt und aufgezeigt, welche Daten (insbesondere Kosten und Verteilungsschlüssel) verarbeitet werden und wie die Kostenverteilung funktioniert.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Erklärung grundlegender Begriffe
- Was sagen Kostenstellenberichte aus?
- Was sollen Kostenstellenberichte aus Sicht der Adressat*innen können?

Zielgruppe

Empfänger*innen von Kostenstellenberichten sowie interessierte Beschäftigte

Lehr- und Lernformen

Input
Diskussion

Dozent*innen

Doreen Rietbrock und
Dennis Wachtmann
(Abteilung 2 – Finanzen, Referat 2.3 –
Finanzcontrolling)

Format

Der Workshop findet in Präsenz statt.

Dauer / Termin / Zeit

1,5 Stunden
17. Februar 2026
09:30 – 11:00 Uhr

Teilnehmendenzahl

max. 15 Teilnehmer*innen

Anmeldeschluss

14 Tage vor Workshopbeginn

Workshop Finanzen für (Neu-)Einstieger*innen

Dieser Workshop richtet sich an Mitarbeiter*innen, die neu mit diesen Aufgabenfeldern betraut sind. Ziel des modularen Workshops ist es, den Teilnehmenden grundlegende Kenntnisse im Bereich Finanzen zu vermitteln.

Modul 1: Kontenplan und Buchungssystematik (08:00 – 10:30 Uhr)

- Gesetzliche Grundlagen zur Mittelbewirtschaftung
- Kontenstruktur der Universität
- Kostenstellen, Kostenarten, Kostenträger
- Formulare, insb. Anordnungen mit Fallbeispielen

Modul 2: Sonderfinanzierungen (10:45 – 12:00 Uhr)

- Besonderheiten und Auswertungskennzeichen

Modul 3: Steuerliche Anforderungen (12:45 – 14:00 Uhr)

- Ordnungsgemäße Ein- und Ausgangsrechnungen mit Fallbeispielen
- Behandlung von Zuschüssen (Abgrenzung echte/unechte Zuschüsse)
- Behandlung von Spenden und Sponsoring
- Hinweise zur Projektverwaltung und zu Tagungen mit Fallbeispielen

Modul 4: Inventarisierung (14:15 – 15:45 Uhr)

- Inventarverzeichnis: Unterscheidung in abschreibungspflichtige und geringwertige Wirtschaftsgüter
- Vorgehensweise bei der Inventarisierung
- Umsetzung und Absetzung von Inventar

Zielgruppe

Mitarbeiter*innen mit Haushalts- bzw. Ressourcenverantwortung

Lehr- und Lernformen

Inputreferate, Diskussion
Praxisbeispiele

Dozent*innen

Karen Wicke
(Abteilung 2 – Finanzen, Ref. 2.3 – Finanzcontrolling)
Diana Schumann
(Ref. 2.3 – Finanzplanung/-berichtswesen)

Format

Der Workshop findet in Präsenz statt. Die Module können auch unabhängig voneinander besucht werden.

Marcel Schulz
(Ref. 2.2 – Sondervermögen, Steuern und Reisekosten)

Doreen Rietbrock
(Ref. 2.3 – Finanzcontrolling)

Franziska Antoniades
(Ref. 2.3 – Anlagenbuchhaltung und Inventarisierung)

Teilnehmendenzahl

max. 12 Teilnehmer*innen je Modul

Dauer / Termin / Zeit

16. September 2026

Zeiten je Modul siehe oben

Anmeldeschluss

14 Tage vor Workshopbeginn

Finanzberichte in HIS-QIS

Im Rahmen dieser Veranstaltung wird speziell anhand von Praxisbeispielen auf das Buchungsgeschehen an der MLU und den professionellen Umgang mit dem Buchungsprogramm „HIS-QISFSV“ abgestellt.

Ziel der Veranstaltung ist es, fachspezifische Kenntnisse zu vermitteln und zu vertiefen und konkrete Fragen im Arbeitsalltag der Zielgruppe aufzunehmen und zu beantworten.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Grundlagen zum HIS-QISFSV
- Erstellung von Kontenstandslisten aus HIS-QISFSV
- Informationen aus Kontenstandslisten

Zielgruppe

HIS-QIS-Nutzer*innen

Lehr- und Lernformen

Inputreferate, Diskussion
Praxisbeispiele

Dozent

Heiko Nolte
(Abteilung 2 – Finanzen, Referat 2.1 –
Finanzbuchhaltung und Zahlstelle)

Format

Der Workshop findet online statt.
Den Einwahllink erhalten Sie
vorab per E-Mail.

Dauer / Termin / Zeit

2 Stunden
23. September 2026
13:30 – 15:30 Uhr

Teilnehmendenzahl

max. 20 Teilnehmer*innen

Anmeldeschluss

14 Tage vor Workshopbeginn

Haushaltsschulung 2026

Die Haushaltsschulung vermittelt Informationen zu aktuellen Themen, Veränderungen und anstehenden Neuerungen im Zusammenhang mit der Mittelbewirtschaftung.

Sie dient auch zur aktenkundigen Belehrung.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Informationen und Hinweise zum Abschluss des aktuellen Haushaltjahres
- Informationen und Hinweise zur Haushaltsführung des kommenden Haushaltjahres

Zielgruppe

Mitarbeiter*innen mit Haushalts- bzw. Ressourcenverantwortung

Lehr- und Lernformen

Vortrag

Gelegenheit für Fragen und Diskussion

Dozent*in

Abteilungsleitung Abteilung 2 – Finanzen

Format

Der Workshop findet in Präsenz statt.

Dauer / Termin / Zeit

3 Stunden

Oktober 2026

Der konkrete Termin, Zeit und Ort werden durch Abteilung 2 bekannt gegeben.

Teilnehmendenzahl

nicht begrenzt

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt über das Sekretariat der Abteilung 2 – Finanzen.

Arbeitszeit an der MLU: Fragen rund um die Zeiterfassung

Das Seminar gibt einen Überblick über die wesentlichen Regelungen zur Arbeitszeit und die Zeiterfassung an der MLU.

Den Teilnehmenden wird ein Überblick über grundlegende Rahmenbedingungen der Arbeitszeitgestaltung vermittelt, die sich insbesondere aus dem Arbeitszeitgesetz (ArbZG) und der Dienstvereinbarung zur Regelung der Arbeitszeit an der Martin-Luther-Universität (ArbZeit) ergeben, andererseits erhalten sie Hinweise zu den Funktionen des automatischen Zeiterfassungssystems (Webterminal).

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Arbeitszeitregelungen an der MLU
- Abwesenheitsgründe: (Sonder-)Urlaub, Krankheit, etc.
- Hinweise zum Umgang mit dem Webterminal
- Regelungen zum Homeoffice

Zielgruppe

Beschäftigte, die der Dienstvereinbarung zur Regelung der Arbeitszeit unterliegen

Lehr- und Lernformen

Inputreferat
Anwendungsbeispiele
Diskussion

Dozentin

Dr. Alina Seidel
(Leiterin Abteilung 3 – Personal)

Format

Der Workshop findet in Präsenz statt.

Dauer / Termin / Zeit

½ Tag
19. März 2026
09:00 – 11:00 Uhr

Teilnehmendenzahl

max. 14 Teilnehmer*innen

Anmeldeschluss

14 Tage vor Seminarbeginn

Hinweis

Zum Thema Arbeitszeit finden Sie zusätzlich Online-Tutorials auf der Homepage der Abteilung 3 – Personal Servicebereichen unter "Team Zeiterfassung" unter <http://personal.verwaltung.uni-halle.de>

Online-Tutorial für Nutzer*innen:

Dauer: ca. 35 Minuten

Online-Tutorial für Vorgesetzte:

Dauer: ca. 15 Minuten

Grundlagen des Befristungsrechts an Hochschulen, insbes. Wissenschaftszeitvertragsgesetz

Das Seminar vermittelt einen ersten Überblick über das Befristungsrecht an Hochschulen, insbesondere über das Wissenschaftszeitvertragsgesetz (WissZeitVG) und das Teilzeit- und Befristungsgesetz (TzBfG). Anhand praktischer Beispiele werden die Voraussetzungen für wirksame Befristung gemeinsam erarbeitet, Fragen aus der alltäglichen Praxis diskutiert und Gestaltungsspielräume aufgezeigt.

Die Teilnehmenden lernen problematische Fallkonstellationen zu erkennen und werden ermutigt, ihre eigenen Erfahrungen in die Diskussion einzubringen.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Grundlagen des WissZeitVG
- Besonderheiten von Befristungen zum wissenschaftlichen Arbeiten nach Wissenschaftszeitvertragsgesetz
- Drittmittelbefristung
- Teilzeit- und Befristungsgesetz (TzBfG)
- Verlängerungsansprüche
- Familienpolitische Komponente

Zielgruppe

Wissenschaftler*innen,
Professor*innen,
Projektleiter*innen,
Mitarbeiter*innen mit Personalverantwortung,
Beschäftigte, die mit der verwaltungsmäßigen Abwicklung von Personalmaßnahmen betraut sind

Lehr- und Lernformen

Inputreferat
Praxisbeispiele
Diskussion

Format

Der Workshop findet in Präsenz statt.

Dozentin

Dr. Anke Habich
(Juristin Abteilung 3 – Personal)

Teilnehmendenzahl

max. 14 Teilnehmer*innen

Dauer / Termin / Zeit

½ Tag
10. Juni 2026
09:00 – 12:00 Uhr

Anmeldeschluss

14 Tage vor Seminarbeginn

Stellenausschreibungen an der MLU als Grundlage der Personalgewinnung und datenschutzkonformer Umgang mit Bewerbungsunterlagen

Eine aussagekräftige und professionelle Stellenausschreibung ist eine wesentliche Voraussetzung, um gute Bewerber*innen auf die Universität als Arbeitgeberin aufmerksam zu machen und zu gewinnen. Auf die Stellenausschreibung haben sich viele Kandidat*innen beworben. Nun geht es darum, den*die passende*n Kandidat*in auszuwählen.

Ziel des Seminars ist die Vermittlung von Grundlagen zur rechtssicheren Gestaltung des Stellenausschreibungs- und Auswahlprozesses. Die Teilnehmenden werden ermutigt, eigene Beispiele und Erfahrungen in die Diskussion einzubringen.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Inhalte von Stellenausschreibungen: Ableitung eines Anforderungsprofils für den angestrebten Aufgabenbereich
- Fehlerquellen bei Stellenausschreibungen und rechtliche Konsequenzen
- Umgang mit eingehenden Bewerbungen und personenbezogenen Daten: Datenerhebung, Datenverarbeitung und Datennutzung in und nach der Bewerbungsphase
- Einsichtnahme in Bewerbungsunterlagen und Beteiligung von Gremien

Zielgruppe

Personen mit Personalführungsverantwortung aus Wissenschaft und wissenschaftsunterstützenden Bereichen,
Interessenvertretungen

Lehr- und Lernformen

Inputreferat
Praxisbeispiele
Diskussion

Dozentin

Dr. Anke Habich
(Juristin Abteilung 3 – Personal)

Format

Der Workshop findet in Präsenz statt.

Dauer / Termin / Zeit

½ Tag
18. September 2026
09:00 – 13:00 Uhr

Weiterführendes Material

Verfahrensrichtlinie zur Stellenausschreibung und -besetzung an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Teilnehmendenzahl

max. 14 Teilnehmer*innen

Anmeldeschluss

14 Tage vor Seminarbeginn

Rechte und Pflichten im Arbeitsverhältnis sowie Konsequenzen bei Fehlverhalten von Beschäftigten

Im Seminar werden die wesentlichen Rechte und Pflichten der Beschäftigten an der Universität dargestellt. Neben den allgemeinen arbeitsvertraglichen Pflichten wird anhand von Fallbeispielen intensiver auf die Verpflichtungen von Beschäftigten eingegangen, die sich explizit aus dem Tarifvertrag (TV-L) ergeben. Darüber hinaus werden Fragen erörtert, wie Vorgesetzte und die Abteilung 3 – Personal auf Pflichtverstöße von Beschäftigten reagieren können. Schlechtleistungen können aber auch auf eine Überforderung und Stress der Beschäftigten zurückzuführen sein. In solchen Fällen hat der Arbeitgeber gegenüber seinen Beschäftigten eine Fürsorgepflicht. In diesem Zusammenhang werden die Rechte der Beschäftigten im Arbeitsverhältnis aufgezeigt.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Rechte und Pflichten von Arbeitnehmer*in und Arbeitgeberin
- Über welche Angelegenheiten muss ich als Arbeitnehmer*in Stillschweigen bewahren?
- Darf ich Geschenke annehmen?
- Welche Nebentätigkeiten muss ich anzeigen?
- Was muss ich tun, wenn mein*e Mitarbeiter*in zu spät kommt oder im Internet surft? Wie reagiere ich auf Schlechtleistungen der Beschäftigten?

Zielgruppe

Professor*innen,
Projektleiter*innen,
Mitarbeiter*innen mit Personalverantwortung,
Beschäftigte, die mit der verwaltungsmäßigen Abwicklung von Personalmaßnahmen betraut sind

Lehr- und Lernformen

Inputreferat
Praxisbeispiele
Diskussion

Format

Der Workshop findet in Präsenz statt.

Dozent

Björn Kalbitz
(Jurist Abteilung 3 – Personal)

Teilnehmendenzahl

max. 14 Teilnehmer*innen

Dauer / Termin / Zeit

1 Tag
1. Oktober 2026
09:00 – 16:00 Uhr

Anmeldeschluss

14 Tage vor Seminarbeginn

Personalwissen kompakt: Von der Einstellung bis zur Beendigung eines Arbeitsverhältnisses an der MLU

Dieses Seminar gibt einen Überblick über personalwirtschaftliche und arbeitsrechtliche Grundlagen für die Einstellung und Beschäftigung von verschiedenen Personengruppen.

Die Teilnehmenden lernen organisatorische und rechtliche Einstellungsvoraussetzungen, wesentliche Prozessschritte vor dem Abschluss von Arbeitsverträgen sowie rechtliche und praktische Rahmenbedingungen der Beschäftigung an der MLU kennen.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Aufgabenbereiche und Zuständigkeiten in der Abteilung 3 – Personal
- Voraussetzungen zur Einstellung von Personal
- Arten von Personengruppen und Personalmaßnahmen
- Besonderheiten bei der Einstellung von (ausländischem) Personal und erforderliche Unterlagen

Zielgruppe

Professor*innen,
Projektleiter*innen,
Mitarbeiter*innen mit Personalverantwortung,
Beschäftigte, die mit der verwaltungsmäßigen Abwicklung von Personalmaßnahmen betraut sind

Lehr- und Lernformen

Inputreferat
Praxisbeispiele
Diskussion

Format

Der Workshop findet in Präsenz statt.

Dozent*innen

Dr. Alina Seidel
(Leiterin Abteilung 3 - Personal)
mit Referatsleiter*innen der
Abteilung 3 – Personal

Teilnehmendenzahl

max. 14 Teilnehmer*innen

Dauer / Termin / Zeit

½ Tag
2. Oktober 2026
09:00 – 13:00 Uhr

Anmeldeschluss

14 Tage vor Seminarbeginn

Vorstellungsgespräche vorbereiten und wertschätzend führen

Sie suchen Verstärkung für Ihr Team und haben eine vakante Stelle zu besetzen? Worauf muss im Rahmen der Personalauswahl und beim Führen von Vorstellungsgesprächen geachtet werden?

In diesem Beratungsformat können Sie individuell Ihre Fragen rund um das Thema Bewerber*innenauswahl klären.

Nutzen Sie dieses Angebot gern in Vorbereitung auf ein anstehendes Stellenbesetzungsverfahren.

Zu den Schwerpunkten des Beratungsangebots gehören u. a.:

- Erstellung von Stellenausschreibungen und Anforderungsprofilen als Grundlage für Personalauswahlverfahren
- Personal (rechts-)sicher auswählen: Analyse der Bewerbungsunterlagen und Auswahlmethoden
- Vorbereitung von Vorstellungsgesprächen
- Grundlagen der Gesprächsführung in Vorstellungsgesprächen, Fragetechniken, zulässige vs. unzulässige Fragen in Vorstellungsgesprächen
- Auswahlentscheidung: Beurteilungsspielraum und Beurteilungsfehler
- Beteiligungsrechte der Interessenvertretungen

Zielgruppe

Personen mit Personalführungsverantwortung aus Wissenschaft und wissenschaftsunterstützenden Bereichen

Lehr- und Lernformen

Individualberatung
auf Wunsch Gesprächssimulation

Termin

Vereinbaren Sie gern einen individuellen Beratungstermin.

Kontakt

Referat 3.2 - Personalentwicklung
Dr. Sandra Maihöfner
 (0345) 552 1292
sandra.maihoefner@verwaltung.uni-halle.de

Arbeitszeugnisse richtig schreiben und interpretieren

Arbeitszeugnisse dienen dem*der Arbeitgeber*in als wichtige Entscheidungshilfen bei der Personalauswahl und dem*der Arbeitnehmer*in als wesentliches Bewerbungselement. Häufig wird auf dieses Grundlage der erste Eindruck über eine Person gebildet. Doch Zeugnisse „richtig“ zu lesen und vor allem so zu formulieren, dass die Aussagen wunschgemäß ausgedrückt sind, ist eine Kunst für sich.

In diesem Beratungsformat können Sie Ihre individuelle Fragen rund um das Thema Arbeitszeugnisse klären, indem Sie entweder ein bereits vorhandenes Arbeitszeugnis checken oder sich beraten lassen, worauf bei der Erstellung eines Arbeitszeugnisses zu achten ist.

Den Schwerpunkt des Beratungsangebots setzen Sie selbst.

Zu den Schwerpunkten des Beratungsangebots gehören u. a.:

- Grundlagen des Zeugnisrechts und Rechtsprechung
- Unterschied qualifiziertes vs. einfaches Zeugnis
- Zeugnisinhalte und Formulierungen
- Zeugnistechniken (Lücken, Hinweise, Zeugnissprache)
- Dokumentation des Verlaufs des Arbeitsverhältnisses

Zielgruppe

Personen mit Personalführungsverantwortung aus Wissenschaft und wissenschaftsunterstützenden Bereichen

Lehr- und Lernformen

Individualberatung
praktische Beispiele

Termin

Vereinbaren Sie gern einen individuellen Beratungstermin.

Kontakt

Referat 3.2 - Personalentwicklung
Dr. Sandra Maihöfner
 (0345) 552 1292
sandra.maihoefner@verwaltung.uni-halle.de

Mutterschutz, Elternzeit und Wiedereinstieg erfolgreich gestalten

Werdende Eltern und ihre Vorgesetzten stellen Schwangerschaft, familienbedingte Auszeiten und Wiedereinstieg in den Beruf vor organisatorische Herausforderungen. Dies gilt umso mehr, wenn es darum geht, eine Qualifikation erfolgreich abzuschließen.

In diesem Workshop sollen Rahmenbedingungen geklärt und Möglichkeiten aufgezeigt werden, diese Herausforderungen gemeinsam zu meistern und den Weg für einen erfolgreichen Wiedereinstieg zu ebnen. Ein zentrales Element dafür ist die Kommunikation zwischen (werdenden) Eltern und Vorgesetzten, die durch Leitfäden für die verschiedenen Stadien unterstützt werden soll. Diese Leitfäden werden vorgestellt und diskutiert sowie durch weitere Hinweise ergänzt. Inhaltlich geht es um notwendige und mögliche Anpassungsprozesse bei Mutterschutz und Elternzeit sowie Fristen und Informationspflichten, aber auch um Informationen zu den neugestalteten Regelungen zum Elterngeld. Die Verlängerungsmöglichkeiten befristeter Arbeitsverträge werden ebenso thematisiert.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Rechtliche Regelungen zu Mutterschutz und Elternzeit
- Aktuelle Regelung zum Elterngeld
- Gestaltung des Wiedereinstiegs
- Kommunikation zwischen Beschäftigten und Vorgesetzten vor, während und nach familienbedingten Auszeiten
- Familienbedingte Verlängerungsmöglichkeiten befristeter Arbeitsverträge

Zielgruppe

Beschäftigte

Lehr- und Lernformen

Inputreferat

Dozent*innen

Nils Wittig und Ina Schubert
(Familienbüro der MLU)

Diskussion

Praxisbeispiele

Selbstlernaktivität

Dauer / Termin / Zeit

½ Tag

11. März 2026

09:00 – 12:00 Uhr

Format

Der Workshop findet online statt.
Den Einwahllink erhalten Sie vorab per E-Mail.

Anmeldeschluss

14 Tage vor Seminarbeginn

Teilnehmendenzahl

max. 12 Teilnehmer*innen

Pflegezeit, Familienpflegezeit – Chancen für die Vereinbarkeit von Pflege und Beruf?

Die Zahl der pflegebedürftigen Menschen in Deutschland wird in den nächsten Jahren deutlich ansteigen. Damit wächst auch die Anzahl derer, die pflegebedürftige Angehörige haben. Die entstehenden Herausforderungen beschränken sich nicht nur auf den privaten Lebensbereich des bzw. der Angehörigen, sondern wirken gleichermaßen auf den Beruf.

Die Veranstaltung informiert über kurz- und langfristige Anpassungsmöglichkeiten des Umfangs und der Lage der Arbeitszeit sowie des Arbeitsortes.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Hinweise und Informationen zur Pflegezeit, Familienpflegezeit
- Teilzeit und deren sozialversicherungsrechtlichen Auswirkungen
- Möglichkeiten zu kurzfristigen Auszeiten
- Möglichkeiten für Homeoffice

Zielgruppe

Beschäftigte aus Wissenschaft und
wissenschaftsunterstützenden
Bereichen

Lehr- und Lernformen

Inputreferat
Diskussion
Praxisbeispiele

Dozent*innen

Nils Wittig und Ina Schubert
(Familienbüro der MLU)

Format

Der Workshop online statt. Den
Einwahllink erhalten Sie vorab
per E-Mail.

Dauer / Termin / Zeit

½ Tag
10. November 2026
09:00 – 12:00 Uhr

Teilnehmendenzahl

max. 12 Teilnehmer*innen

Anmeldeschluss

14 Tage vor Seminarbeginn

Hinweis

Bei Fragen und Beratungsbedarf steht Ihnen das Team des Familienbüros gern zur Verfügung.

☎ (0345) 55-21357

familiengerechte-hochschule@uni-halle.de

Konflikt oder Mobbing? – Umgang mit Mobbing an der MLU gemäß Dienstvereinbarung zur Bekämpfung von Mobbing

Im alltäglichen Zusammenarbeiten sind Reibereien, Meinungsverschiedenheiten und auch Konflikte unumgänglich. Ein konstruktives Management selbiger bereichert das Arbeitsleben und wirkt sich positiv auf die Arbeitsergebnisse aus. Leider ebenso alltäglich ist es für einige, dass bestehende Differenzen nicht aufgelöst werden können und sich aus diesen eine Art Psychoterror entwickelt, der zu Angst, Verunsicherung, Resignation und sehr häufig zu Krankheit führt. Mobbing ist kein neues Phänomen. Es ist mehr als Getuschel unter Kolleg*innen über Kolleg*innen und viel mehr als fehlende Sympathie, sondern eine Ausgrenzung mit System, welche schwerwiegende Folgen sowohl auf der persönlichen als auch auf der Organisationsebene hat. Die MLU hat mit der Dienstvereinbarung (DV) zur Bekämpfung von Mobbing einerseits klargestellt, dass derartige Verhaltensweisen in der universitären Zusammenarbeit inakzeptabel und sanktionswürdig sind und andererseits ein Vorgehen installiert, welches es Betroffenen ermöglicht, sich zur Wehr zu setzen.

Im Workshop werden die Begriffe Konflikte und Mobbing definiert, voneinander abgegrenzt und das Vorgehen nach Dienstvereinbarung im Mobbingfall erörtert. Darüber hinaus werden Verantwortlichkeiten, Rechte und Pflichten der Angehörigen der MLU herausgestellt.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Was unterscheidet ein alltägliches und konstruktives Konflikt-erleben von Mobbing? Welche Parallelen gibt es? Wie entsteht Mobbing? Wer hat welche Verantwortlichkeiten?
- Welche Möglichkeiten haben Betroffene oder auch Beobachter-de – sowohl auf der Handlungsebene als auch gemäß DV?

Zielgruppe

Beschäftigte aus Wissenschaft und wissenschaftsunterstützenden Bereichen

Lehr- und Lernformen

Inputreferat / Diskussion
Praxisbeispiele / Selbstlernaktivität

Dozentin

Anke Märker
(Sozial- und Konfliktberatungsstelle und AGG-Beschwerdestelle)

Format

Der Workshop findet online statt.
Den Einwahllink erhalten Sie vorab per E-Mail.

Dauer / Termin / Zeit

1½ Tag
9. September 2026
09:00 – 12:00 Uhr

Teilnehmendenzahl

max. 12 Teilnehmer*innen

Anmeldeschluss

14 Tage vor Seminarbeginn

Datenschutz kompakt

Datenschutz nimmt in vielen Bereichen des alltäglichen und beruflichen Lebens einen immer größeren Stellenwert ein. Befeuert durch die zunehmende Vernetzung der Gesellschaft sind viele Arbeits- und Lebensbereiche inzwischen mindestens geringfügig von datenschutzrechtlichen Themen betroffen. Vielfach wird die Thematik auch als „Verhinderer“ von neuartigen Prozessen und Technik angeführt, jedoch ist der Datenschutz bei genauer Be- trachtung dann doch besser als sein Ruf.

Die Veranstaltung gibt einen Überblick zur Datenschutzgrundver- ordnung unter Besprechung der Geschichte des Datenschutzes als Grundrecht, detaillierte Vertiefung zu einzelnen ausgewählten Vorgaben und Regelungen der Verordnung sowie Anwendung des erlernten Wissens im Rahmen von verschiedenen Praxisbei- spielen.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Historie und Grundlagen Datenschutz und DSGVO
- Anwendung und Vermittlung von Praxisbeispielen

Zielgruppe

Beschäftigte aus Wissenschaft und
wissenschaftsunterstützenden
Bereichen

Lehr- und Lernformen

Inputreferat
Diskussion
Praxisbeispiele

Dozent

Christian Neumeister
(Datenschutzbeauftragter, Justizariat)

Format

Der Workshop findet in Präsenz
statt.

Dauer / Termine / Zeit

¼ Tag
18. Mai 2026
09:00 – 11:30 Uhr

Weiterführendes Material

EU-Datenschutzgrundverordnung
EU-Datenschutzgrundverordnung-
Ausfüllungsgesetz (Landesdaten-
schutzgesetz Sachsen-Anhalt)

Teilnehmendenzahl

max. 25 Teilnehmer*innen

Anmeldeschluss

14 Tage vor Seminarbeginn

Datenschutz im Homeoffice

Im Zuge der fortschreitenden Digitalisierung und der zunehmenden Verlagerung von Arbeitsplätzen gewinnt das Homeoffice stetig an Bedeutung. Die Einhaltung des Datenschutzes stellt Beschäftigte, Lehrende und Forschende ebenso wie die Verwaltung vor neue Herausforderungen. Doch welche konkreten (gesetzlichen) Anforderungen gelten im Homeoffice? Welche technischen und organisatorischen Maßnahmen sind zu treffen? Und wie können typische Risiken im Umgang mit personenbezogenen Daten erkannt und vermieden werden?

In dieser internen Weiterbildung erhalten Sie einen fundierten Überblick über die Grundlagen des Datenschutzes, relevante gesetzliche Regelungen und deren praktische Anwendung im Homeoffice. Wir zeigen Ihnen auf, wie Sie personenbezogene Daten auch im privaten Arbeitsumfeld sicher verarbeiten und schützen können. Darüber hinaus werden Themen wie Cloud-Nutzung, Netzwerksicherheit, Rechte und Pflichten der Beschäftigten sowie der Umgang mit Datenschutzvorfällen beleuchtet. Eine offene Fragerunde bietet Ihnen die Möglichkeit, eigene Fragestellungen und Erfahrungen einzubringen und sich praxisnah auszutauschen.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Grundlagen des Datenschutzes, relevante gesetzliche Regelungen und deren praktische Anwendung im Homeoffice
- Sichere Verarbeitung und Schutz personenbezogener Daten im Homeoffice, Umgang mit Datenschutzvorfällen
- Cloud-Nutzung und Netzwerksicherheit

Zielgruppe

Beschäftigte aus Wissenschaft und wissenschaftsunterstützenden Bereichen

Lehr- und Lernformen

Inputreferat
Erfahrungsaustausch, Diskussion
Praxisbeispiele

Dozenten

Christian Neumeister
(Datenschutzbeauftragter, Justizariat)

Dr. Steven Achilles
(Leiter Abteilung Anwendungssysteme IT-Servicezentrum)

Format

Der Workshop findet in Präsenz statt.

Dauer / Termine / Zeit

½ Tag
17. September 2026
09:00 – 11:30 Uhr

Teilnehmendenzahl

max. 15 Teilnehmer*innen

Anmeldeschluss

14 Tage vor Seminarbeginn

Grundlagen erfolgreicher Teamentwicklung

Gut funktionierende Teams erzielen gute Ergebnisse, weil sie gut zusammenarbeiten und mehr sind als die Summe ihrer Teile. Jede*r Vorgesetzte wünscht sich ein gut funktionierendes Team. Dieses ergibt sich jedoch in den wenigsten Fällen einfach von allein. Das Seminar liefert den Teilnehmer*innen ganz konkretes Handwerkszeug für ein gelungenes Management von Teams und Einflussnahme auf die Teamkultur.

Dafür ist es notwendig, den Prozess zu verstehen, den ein Team in seiner Entwicklung durchläuft, um diesen dann mit den vorhandenen Personen, ihren Eigenheiten, Vorlieben und Bedürfnissen gut gestalten zu können.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Phasen der Teamentwicklung verstehen und als Vorgesetzte*r gewinnbringend unterstützen
- Rollenzwänge im Team verstehen und verändern
- Handlungsmöglichkeiten als Vorgesetzte*r

Zielgruppe

Personen mit Personalführungsverantwortung aus Wissenschaft und wissenschaftsunterstützenden Bereichen

Lehr- und Lernformen

Vortrag und Diskussion
erlebnisaktivierende Methoden
Analyse und Reflexion von Fallbeispielen
Kleingruppenarbeit
Erfahrungsaustausch

Dozentin

Judith Portius
(Betriebliches Gesundheitsmanagement)

Format

Der Workshop findet in Präsenz statt.

Dauer / Termin / Zeit

1 Tag
4. März 2026
09:00 – 16:00 Uhr

Teilnehmendenzahl

max. 12 Teilnehmer*innen

Anmeldeschluss

14 Tage vor Workshopbeginn

Konflikte als Vorgesetzte*r souverän moderieren

Streit unter Mitarbeitenden stellt vor allem Vorgesetzte vor besondere Herausforderungen. Einerseits müssen sie gewährleisten, dass die Arbeitsprozesse ohne Reibungsverluste laufen, müssen ihrer Fürsorgepflicht gegenüber jedem*r Beschäftigten nachkommen sowie geltende MLU-interne Vorgaben erfüllen, z. B. Einhaltung der Dienstvereinbarung zur Bekämpfung von Mobbing. Alle Seiten erwarten von ihnen, den Konflikt souverän zu moderieren – natürlich im jeweils eigenen Interesse.

Das Seminar vermittelt Wissen und Fertigkeiten, um Konfliktsituationen in der Arbeitsgruppe souverän zu managen. Sie als Vorgesetzte*r reflektieren die eigene Rolle im Konfliktgeschehen und lernen einige Gesprächstechniken kennen, die es ermöglichen, auch in einer aufgeheizten Stimmung deeskalierend zu kommunizieren und gemeinsam mit allen Beteiligten konstruktive Lösungen zu erarbeiten.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Ursachen und Symptome von Konflikten
- Dynamik der Konfliktescalation
- Abgrenzung Konflikt – Mobbing
- Rolle als Vorgesetzte*r
- Gesprächstechniken für Konfliktmoderation

Zielgruppe

Personen mit Personalführungs-verantwortung aus Wissenschaft und wissenschaftsunterstützenden Bereichen

Lehr- und Lernformen

Inputreferat
praktische Übungen
Kleingruppenarbeit
Erfahrungsaustausch

Dozentin

Anke Märker
(Sozial- und Konfliktberatungsstelle)

Format

Der Workshop findet in Präsenz statt.

Dauer / Termin / Zeit

¾ Tag
9. Juni 2026
09:00 – 14:00 Uhr

Teilnehmendenzahl

max. 12 Teilnehmer*innen

Anmeldeschluss

14 Tage vor Workshopbeginn

Führen auf Augenhöhe – Laterale Führung in Hochschulen

In Hochschulen stehen viele Wissenschaftler*innen vor der Herausforderung, bspw. in Forschungsprojekten, gleichgestellte oder sogar formal vorgesetzte Personen lenken zu müssen. Laterale Führung ist der Schlüssel, um Einfluss und Führung ohne formale Autorität zu erlangen. Dieser Ansatz erfordert spezifische Fähigkeiten, um Beziehungen zu pflegen, Netzwerke zu bilden und die individuellen Stärken jedes Teammitglieds effektiv einzusetzen.

In diesem interaktiven Workshop lernen Sie, diesen Herausforderungen erfolgreich zu begegnen. Bringen Sie gerne eigene Fälle oder Anliegen mit, damit wir möglichst praxisnah an Ihren Themen arbeiten können.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Einführung in die laterale Führung: Chancen und Herausforderungen von lateraler Führung
- Rollen und Verantwortlichkeiten: die eigene Rolle und die Rollen der Teammitglieder klar definieren und effektiv gestalten
- Kommunikation und Einfluss: Entwicklung von Strategien, um Einfluss zu nehmen und Optimierung der Kommunikationsfähigkeit
- Teamdynamik und Zusammenarbeit: Zusammenarbeit im Team fördern und Dynamik stärken
- Entscheidungsfindung: partizipative Ansätze zur gemeinsamen Entscheidungsfindung entwickeln

Zielgruppe

Wissenschaftliche Mitarbeiter*innen, insb.
Postdocs,
fortgeschrittene Promovierende,
Projektleiter*innen,
Wissenschaftsmanager*innen

Lehr- und Lernformen

Kurz-Inputs
interaktive Übungen
Gruppenarbeiten und kollegialer Austausch mit Breakouts
praxisnahe Fallstudien

Dozentin

Dr. Heidrun Ludwig
(Trainerin und Coach)

Format

Der Workshop findet online statt.
Den Einwahllink erhalten Sie vorab per E-Mail.

Dauer / Termin / Zeit

½ Tag
15. Juni 2026
12:00 – 16:00 Uhr

Teilnehmendenzahl

max. 12 Teilnehmer*innen

Anmeldeschluss

14 Tage vor Seminarbeginn

Führungsleistung kompakt

Personalführung in Wissenschaft, Wissenschaftsmanagement und Verwaltung

In der heutigen Zeit stehen Führungskräfte vor der Herausforderung, ihre Teams und Strukturen erfolgreich zu leiten. Das Führungskräfte-Training dient der Weiterentwicklung der Führungskompetenz in der Arbeit an der Universität und in Forschungseinrichtungen. Sie erfahren, wie Sie mit Personen mit verschiedenen Aufgaben und Fachhintergründen zielorientiert und wertschätzend zusammenarbeiten und Ihren Führungsalltag gut gestalten können.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Führungskonzepte, Rolle als Führungskraft
- Kommunikation als Königsweg der Führung
- Umgang mit Konflikten
- Personalauswahl, Onboarding und Einarbeitung gut gestalten
- Teamentwicklung und Zeitmanagement: gute Führung mit wenig Zeit – wie kann das gelingen?

Zielgruppe

Personen mit Personalführungsverantwortung, die neu in der Rolle sind oder ihr Wissen auffrischen möchten

Lehr- und Lernformen

Input-Phasen und Diskussion
Reflexion und Erfahrungsaustausch

Dozent*innen

Dr. Matthias Schwarzkopf und
Maria Spiessberger
(Trainer*in und Coach*in mit Spezialisierung auf den Hochschulbereich)

Format

Der Workshop findet in Präsenz statt.

Dauer / Termin / Zeit

2 Tage
4. November 2026 und
18. November 2026
jeweils 09:30 – 16:30 Uhr

Anmeldeschluss

14 Tage vor Seminarbeginn

Einführung in die Methode der kollegialen Beratung: Gemeinsam Lösungsstrategien entwickeln

Immer wieder werden wir in unserem Arbeitsalltag mit Situationen konfrontiert, die schwierig erscheinen und zu denen wir kein gutes Vorgehen parat haben. Manche dieser Situationen kehren immer wieder, lähmen die Arbeitsprozesse und binden viel Zeit und Kraft. Bereichernd kann dann das Gespräch mit Kolleg*innen sein, mit denen gemeinsam im Gespräch Lösungen zur Bewältigung des Problemfeldes erarbeitet werden können.

Die kollegiale Beratung ist ein wirksames Instrument, um diesen Beratungsprozess zu strukturieren sowie effizient und ergebnisorientiert zu gestalten. Sie ermöglicht ihren Anwender*innen eine praxisnahe und selbstgesteuerte Bearbeitung von Fragestellung und Schlüsselthemen. Die Gruppe kann von den Erfahrungen jedes einzelnen Mitglieds profitieren, eingefahrene Handlungs- und Denkmuster verlassen und auf diesem Weg für konkrete und aktuelle Praxisprobleme direkt umsetzbare Lösungen entwickeln.

Ziel des Seminars ist es, die Teilnehmenden zu befähigen, sich über die begleiteten Termine hinaus eigenständig und selbstorganisiert kollegial zu beraten. Den Auftakt bildet ein Impulsseminar, in welchem mögliche schwierige Situationen und deren Handlungsoptionen beleuchtet werden und das Verfahren der „Kollegiale Beratung“ erläutert und eingeübt wird. Anschließend werden 2-3 Termine für eine durch die Moderatorinnen begleitete Kollegiale Beratung abgesprochen und durchgeführt. Der Abstand und die Dauer der Termine wird - je nach Vorkenntnissen und Bedarf - mit der Gruppe individuell vereinbart.

Zielgruppe

Beschäftigte mit ähnlichem Tätigkeitsgebiet, z. B. aus Prüfungssämlern, Dekanaten, Sekretariaten, Führungskräfte, Lehrende

Lehr- und Lernformen

Inputreferat
praktische Übungen
moderierte Diskussion
Erfahrungsaustausch

Dozentinnen

Anke Märker
(Diplom-Psychologin, Sozial- und Konfliktberatungsstelle)

Judith Portius
(Diplom-Psychologin, BGM)

Voraussetzungen

Interesse am Erlernen eines Verfahrens zum strukturierten und ergebnisorientierten Austausch

Termine, Anmeldung und Koordination

Sie können sich sowohl als bereits zusammengefundene Gruppe oder auch als Einzelpersonen bei Interesse melden. Die Koordination des Gruppentermins übernehmen die Dozentinnen.

Judith Portius: ☎ (0345) 55-21279 / Anke Märker: ☎ (0345) 55-21572

Coaching

Wünschen Sie sich eine individuelle und lösungsorientierte Prozessbegleitung auf einer vertraulichen Basis? Ranken sich Ihre Anliegen zum Beispiel um folgende Themen?

- Rolle als Führungskraft
- Mitarbeiter*innenführung
- Teamentwicklung
- Umgang mit Konflikten und individuelles Konfliktverhalten
- Zeit- und Selbstmanagement
- Bewerbung und Karriereplanung
- Eigene Standortbestimmung

Zunächst findet ein Erstgespräch statt, um Ihr individuelles Anliegen zu besprechen. Das Erstgespräch bietet die Möglichkeit, sich gegenseitig kennenzulernen, Fragen und Wünsche für die kommenden Coaching-Sitzungen auf die Agenda zu setzen. Die konkrete Zielstellung, der Rhythmus, die Dauer sowie weitere Termine werden beim Kennlerntermin abgesprochen.

Sowohl Ihre Anfrage als auch das gesamte Coaching unterliegen der Pflicht zur vollständigen Diskretion.

Für das Coaching stehen Ihnen interne Coaches zur Verfügung.

Zielgruppe

Beschäftigte, insb.

Führungskräfte aus Wissenschaft
und Verwaltung

Arbeitsformen

Individualcoaching

Teamcoaching

Dauer / Termin / Zeit

individuelle Terminvereinbarung
auf Anfrage

Kontakt

Referat 3.2 – Personalentwicklung

Dr. Sandra Maihöfner

 (0345) 55-21292

[sandra.maihoefner@verwaltung.
uni-halle.de](mailto:sandra.maihoefner@verwaltung.uni-halle.de)

Neu als Führungskraft

Der Schritt zur Führungskraft ist eine spannende Herausforderung und bringt viele neue Aufgaben und Verantwortungen mit sich.

Wenn Sie erstmalig Leitungsverantwortung übernommen haben und individuelle Fragen zu Führungsthemen oder Personalentwicklung haben, ist dieses Angebot genau das richtige für Sie.

Bitte bringen Sie Ihre Anliegen mit. Die besprochenen Themen werden absolut vertraulich behandelt.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Ansprechpersonen und Abläufe an der MLU
- Rolle als Führungskraft
- Umgang mit herausfordernden Führungssituationen
- Personalentwicklung als Führungsaufgabe

Zielgruppe

Personen mit Personalführungsverantwortung, die neu in der Führungsrolle sind, z. B.

erstberufene Professor*innen,

Juniorprofessor*innen

Arbeitsformen

Individualgespräch / -beratung

Dauer / Termin / Zeit

je nach Anliegen 60 – 90 Minuten

individuelle Terminvereinbarung
auf Anfrage

Kontakt

Referat 3.2 – Personalentwicklung

Dr. Sandra Maihöfner

☎ (0345) 55-21292

sandra.maihoefner@verwaltung.
uni-halle.de

PE-Sprechstunde für Führungskräfte

Führung an einer Universität gestaltet sich vielfältig – sei es in der Wissenschaft, der Verwaltung, der Technik oder auch in Projekten. Führungskräfte sind hauptverantwortlich für die Personalentwicklung (PE). Sie beraten und unterstützen ihre Mitarbeiter*innen, erkennen und fördern Potenziale, ermitteln Entwicklungsbedarf und arbeiten eng und vertrauensvoll mit dem Servicebereich Personalentwicklung zusammen. Ob neu im Führungsgeschäft oder erfahrene Führungskraft in der Verwaltung, als Professor*in oder als Projektleitung ohne formale Weisungsbefugnis – die MLU bietet ein auf jeden Bedarf abgestimmtes Personalentwicklungsangebot.

Mit der PE-Sprechstunde möchten wir Ihnen ein individuelles Beratungsgespräch anbieten, mit dem wir Sie als Führungskraft systematisch in der Personalentwicklung Ihrer Mitarbeiter*innen unterstützen und begleiten. In diesem Gespräch haben Sie einerseits die Möglichkeit, Ihre konkreten Fragen und eigenen Praxis-/Personalfälle einzubringen sowie aktuelle Herausforderungen zu reflektieren. Wir beraten Sie gern über mögliche Handlungs- und Lösungsansätze und unterstützen Sie mit abteilungs-/personalspezifischen Maßnahmen der Personalentwicklung.

Bitte bringen Sie Ihre Anliegen mit. Die besprochenen Themen werden absolut vertraulich behandelt.

Zielgruppe

Personen mit Personalführungsverantwortung

Arbeitsformen

Individualgespräch / -beratung

Dauer / Termin / Zeit

je nach Anliegen 60 – 90 Minuten
individuelle Terminvereinbarung
auf Anfrage

Kontakt

Referat 3.2 – Personalentwicklung
Dr. Sandra Maihöfner
 (0345) 55-21292
sandra.maihoefner@verwaltung.uni-halle.de

Arbeitssituationsanalyse – Ein Angebot des Betrieblichen Gesundheitsmanagements für Teams

Die Gesundheit Ihrer Mitarbeitenden und Kolleg*innen ist Ihnen wichtig? Sie haben erkannt, dass gesunde und zufriedene Mitarbeitende die Zusammenarbeit im Team effektiver gestalten können?

Die Arbeitssituationsanalyse ist ein Instrument, welches durch einen Dialog mit dem Team systematisch die Ressourcen und auch die Belastungen der psychischen Gesundheit in Ihrem Arbeitsbereich aufzeigt. Gleichzeitig werden durch dieses Verfahren auch Lösungsansätze für die Belastungsfaktoren gemeinsam erarbeitet.

Es findet zunächst ein Vorgespräch mit der oder dem Vorgesetzten des Arbeitsbereiches statt. Anschließend werden die Teammitglieder auf freiwilliger Basis zu einem Workshop auf Augenhöhe eingeladen, der von einer*einem Moderator*in geleitet wird und somit ein geschützter Raum entsteht, um ggf. auch problematische Themen ansprechen zu können. Anschließend werden die Workshop-Ergebnisse einzeln mit der Führungskraft ausgewertet. Die Umsetzung der Ergebnisse erfolgt im Team und wird vom BGM auf Wunsch nachbetreut.

Eine Arbeitssituationsanalyse kann die Kommunikation im Team stärken und neue Ansätze für verbesserte Arbeitsbedingungen liefern. Sie birgt Vorteile für das Team und für die Führungskraft selbst.

Die Arbeitssituationsanalyse wird auf individuelle Anfrage angeboten. Voraussetzung ist die Einwilligung des Vorgesetzten und die Bereitschaft des Teams.

Zielgruppe

Teams / Abteilungen bzw.
Arbeitsgruppen aller Bereiche

Arbeitsformen

Individualberatung
Workshop mit aktiver Beteiligung
der Teilnehmenden

Dauer / Termin / Zeit

individuelle Terminvereinbarung
auf Anfrage

Kontakt

Referat 3.2 – Personalentwicklung
Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM)
Judith Portius
(Koordinatorin BGM)
 (0345) 55-21279
[judith.portius@verwaltung.
uni-halle.de](mailto:judith.portius@verwaltung.uni-halle.de)

Mental fit im Homeoffice

Ihnen fällt die (gedankliche) Trennung zwischen Beruf und Privatleben beim hybriden Arbeiten schwer? Sie sind schnell genervt und gestresst von äußereren Störungen oder der E-Mail-Flut?

Die Herausforderungen im Homeoffice sind vielfältig: Fokus und Konzentration inmitten von Haushalt, Kindern und Multi-Channeling fallen schwer.

Im 90-minütigen Impulsvortrag erfahren Sie, wie Sie sich durch den effektiven Umgang mit dem eigenen Denken den Umgang mit den Herausforderungen, die die Arbeit im Homeoffice mit sich bringen können, leichter machen. Lernen Sie hilfreiche metakognitive Techniken kennen, die Ihnen ein fokussierteres Arbeiten, einen gelasseneren Umgang mit Widrigkeiten und Störungen und eine gelungene Trennung zwischen Beruflichem und Privatem erleichtern. Nehmen Sie ergänzend ein paar praktische Tipps zum Umgang mit Homeoffice-Herausforderungen für sich mit. „Metakognitiv?! – Was ist denn das?“ werden Sie vielleicht denken. Metakognitive Fertigkeiten helfen Ihnen dabei, fokussierter arbeiten und sich besser erholen zu können.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Boundary Management beginnt im Kopf – Trennung zwischen Job und Freizeit
- Gelassener Umgang mit äußereren Störungen und Multi-Channeling
- Metakognitive Fertigkeiten nutzen, um fokussierter und konzentrierter arbeiten zu können

Zielgruppe

Beschäftigte aus Wissenschaft und wissenschaftsunterstützenden Bereichen

Lehr- und Lernformen

Input, Selbstreflexion
Austausch in Kleingruppen

Dozentin

Catrin Bartel
(Psychologin)

Der Workshop findet in Kooperation mit der Techniker Krankenkasse statt.

Format

Der Workshop findet online statt.
Den Einwahllink erhalten Sie vorab per E-Mail.

Dauer / Termin / Zeit

1,5 Stunden
5. März 2026
10:00 – 11:30 Uhr

Teilnehmendenzahl

max. 20 Teilnehmer*innen

Anmeldeschluss

14 Tage vor Seminarbeginn

Mental Load

Tausend Dinge für die Familie regeln: Haushalt, Kinderbetreuung oder die Tagesorganisation – vieles muss bedacht und geplant werden. Dabei bewältigen wir das meiste ganz beiläufig, ohne dass wir es wirklich als Arbeit wahrnehmen. Doch in Summe sorgen all die scheinbar banalen Kleinigkeiten für eine unendliche To-do-Liste im Kopf. Diese Last, immer an alles denken zu müssen, ist nicht nur anstrengend, sondern hat auch einen Namen: Wir sprechen von Mental Load.

In diesem Impuls-Workshop lernen die Teilnehmenden geeignete Strategien zum besseren Umgang mit mentalen Belastungssituatiorionen kennen.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Was genau ist Mental Load?
- Welche Auswirkungen hat er auf unsere Gesundheit?
- Was hilft gegen die mentale Belastung?

Zielgruppe

Beschäftigte aus Wissenschaft und
wissenschaftsunterstützenden
Bereichen

Lehr- und Lernformen

Input
Selbstreflexion
Austausch in Kleingruppen

Dozentin

Elvira Kusliy
(Arbeits- und Organisationspsychologin)
Der Workshop findet in Kooperation mit
der Techniker Krankenkasse statt.

Format

Der Workshop findet online statt.
Den Einwahllink erhalten Sie
vorab per E-Mail.

Dauer / Termin / Zeit

1,5 Stunden
8. April 2026
10:00 – 11:30 Uhr

Teilnehmendenzahl

max. 25 Teilnehmer*innen

Anmeldeschluss

14 Tage vor Seminarbeginn

Jenseits des Chaos: Wie kann ein Gleichgewicht zwischen Arbeitsanforderungen und dem persönlichen Lebensalltag gefunden werden?

In unserer schnelllebigen Welt ist Stress zu einer allgegenwärtigen Herausforderung geworden. Die Arbeitsaufgaben werden mehr, die Arbeit verdichtet sich zunehmend und das Privateben will auch jongliert werden. Tagtäglich balancieren wir auf einem schmalen Grat zwischen Höchstleistung und totaler Erschöpfung.

Es gilt eine gute Gewichtung zu finden, mit der es uns gelingt, den Ansprüchen unserer beruflichen sowie persönlichen Lebensbereiche gerecht zu werden und dies als befriedigend zu erleben.

Das Seminar soll den Teilnehmenden Raum und Anregung geben, um Werkzeuge und Strategien zu entwickeln, mit welchen sie Stressfaktoren erkennen und effektiv mit diesen umgehen können. Die Teilnehmenden werden ermutigt, ihr eigenes Stresserleben sowie ihre Arbeitsgewohnheiten zu hinterfragen und Spielräume für Veränderungsmöglichkeiten zu entdecken.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Stress verstehen: Stress und seine Auswirkungen auf unseren Arbeitsalltag und unser Leben
- Selbstreflexion und Stresserleben: individuelle Stressfaktoren (innere und äußere) identifizieren, persönliche IST-Analyse und abgeleitete persönliche Ziel-Definition
- Bewältigungsstrategien mit dem Ziel psychische Widerstandskraft zu stärken

Zielgruppe

Beschäftigte aus Wissenschaft und wissenschaftsunterstützenden Bereichen,
Auszubildende

Lehr- und Lernformen

Input
Selbstreflexion
Austausch in Kleingruppen

Dozentin

Anke Märker
(Sozial- und Konfliktberatung)

Format

Der Workshop findet in Präsenz statt.

Dauer / Termin / Zeit

½ Tag
23. Juni 2026
09:00 – 13:00 Uhr

Teilnehmendenzahl

max. 12 Teilnehmer*innen

Anmeldeschluss

14 Tage vor Seminarbeginn

Darm-Vital-Check

Der Darm bildet das Zentrum unserer Gesundheit und spielt eine entscheidende Rolle bei der Verdauung, Nährstoffaufnahme, Immunabwehr und der Produktion bestimmter Vitamine und Hormone. Die im Darm sitzenden Mikroorganismen, auch bekannt als Darmflora oder Mikrobiom, unterstützen diese Prozesse und schützen den menschlichen Körper vor Krankheitserregern. Insbesondere eine ausgewogene Ernährung, ein gesunder und aktiver Lebensstil sowie ein effektives Stressmanagement können die Darmgesundheit und damit einhergehend auch das Wohlbefinden positiv beeinflussen und langfristig bei der Prävention von Verdauungsproblemen und chronischen Erkrankungen hilfreich sein.

In einem interaktiven Gespräch wird anhand eines visuell-intuitiven Fragebogens der aktuelle Status der Teilnehmenden ermittelt. Die Ergebnisse der einzelnen Faktoren bieten den Ausgangspunkt für die individuelle Beratung mit dem Gesundheitscoach.

Ablauf:

- Erfassung der individuellen Voraussetzungen für einen vitalen Darm sowie individuelle Potentiale zur Verbesserung in Form einer Simulation
- Auswertung mittels grafischer Darstellung inklusive spezifischer und allgemeiner Handlungsempfehlungen
- Fachliche Beratung mit Entwicklung individueller Vorsätze

Zielgruppe

Beschäftigte aus Wissenschaft und wissenschaftsunterstützenden Bereichen

Lehr- und Lernformen

individuelle Beratung

Dauer / Termine / Zeit

Individuelle Messung und Einzelberatung: 20 Minuten je Teilnehmer*in

verschiedene Termine:

16. Juni 2026

17. November 2026

Format

Die Beratung findet in Präsenz in den Räumlichkeiten des Betriebsärztlichen Dienstes der MLU statt.

Der Darm-Vital-Check findet in Kooperation mit der Techniker Krankenkasse statt.

Anmeldung

Die Anmeldelinks finden Sie auf den Seiten des Betriebsärztlichen Dienstes unter: <https://www.betriebsarzt.uni-halle.de/aktuelles/>

Ernährungsnavigator

Die Teilnehmenden erstellen und visualisieren anhand von Icons ihre typischen Mahlzeiten und Getränke, die sie im Tagesverlauf konsumieren. Auf diese Weise werden relevante Informationen bezüglich des Ernährungs- und Trinkverhaltens herausgearbeitet.

Auf Basis der Ernährungsempfehlungen der DGE wird eine Auswertung erstellt, welche einen Vergleich zwischen Ist- und Soll-Zustand ermöglicht. Mit Hilfe einer Simulation werden konkrete und individuelle Lösungsvorschläge erarbeitet, um mögliche Defizite im Ernährungsverhalten auszugleichen oder aber ein gesünderes Essverhalten im Alltag zu etablieren, die mit dem*der Ernährungsexpert*in je nach Bedarf tiefergehend besprochen werden.

Ablauf:

- Erfassung der Ernährungsform (Mischkost, vegetarisch, vegan), Berücksichtigung möglicher Unverträglichkeiten (Laktoseintoleranz, Fruktosemalabsorption, Zöliakie)
- Zusammenstellung der täglichen Ernährung in Form von grafisch dargestellten Lebensmitteln und Getränken
- Auswertung mittels grafischer Darstellung inklusive spezifischer und allgemeiner Handlungsempfehlungen
- Fachliche Beratung mit Entwicklung individueller Vorschläge

Zielgruppe

Beschäftigte aus Wissenschaft und wissenschaftsunterstützenden Bereichen

Lehr- und Lernformen

individuelle Beratung

Dauer / Termin / Zeit

Individuelle Messung und Einzelberatung: 20 Minuten je Teilnehmer*in

verschiedene Termine:

16. Juni 2026

17. November 2026

Format

Die Beratung findet in Präsenz in den Räumlichkeiten des Betriebsärztlichen Dienstes statt.

Der Ernährungsnavigator findet in Kooperation mit der Techniker Krankenkasse statt.

Anmeldung

Die Anmeldelinks finden Sie auf den Seiten des Betriebsärztlichen Dienstes unter: <https://www.betriebsarzt.uni-halle.de/aktuelles/>

Sommerleicht & darmgesund – Ernährung, die Leichtigkeit und Energie schenkt

Ein gesunder Darm trägt nicht nur zur Verdauung bei, sondern nimmt positiven Einfluss auf den gesamten Körper. Somit rückt der Darm immer mehr in den Fokus der Gesundheit.

Eine leichte Ernährung im Sommer kann nicht nur erfrischen, sondern auch unsere Darmgesundheit stärken, den Stoffwechsel anregen und in richtigen Momenten Energie liefern. In diesem Online-Vortrag erfahren Sie, welche Nahrungsmittel und Strategien den Darm in der warmen Jahreszeit optimal unterstützen, welche Mikronährstoffe den Darm stärken und welche kleinen Veränderungen sich positiv auf die Verdauung auswirken und was die Darm-Hirn-Connection damit zutun hat. Eine darmgesunde Ernährung kann einfach sein und lässt sich auch in den Arbeitsalltag integrieren.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Grundlagen einer darmfreundlichen Ernährung
- Stress, Ernährung und ihre Wechselwirkungen
- Leicht verdauliche Mahlzeiten und positive Effekte auf die Verdauung
- Flüssigkeitshaushalt und darmfreundliche Getränke
- Nährstoffe für den Darm
- Abwechslungsreiche Kost als Schlüssel
- Praktische Tipps und Rezepte für Büro & Homeoffice

Zielgruppe

Beschäftigte aus Wissenschaft und wissenschaftsunterstützenden Bereichen

Lehr- und Lernformen

Input
Selbstreflexion

Dozent

Jonathan Balkenhol
(Ernährungsberater)

Der Workshop findet in Kooperation mit der Techniker Krankenkasse statt.

Format

Der Workshop findet online statt.
Den Einwahllink erhalten Sie vorab per E-Mail.

Dauer / Termin / Zeit

1,5 Stunden
17. Juni 2026
10:00 – 11:30 Uhr

Teilnehmendenzahl

max. 24 Teilnehmer*innen

Anmeldeschluss

14 Tage vor Seminarbeginn

Darmgesund durch den Winter – Ernährung für starke Abwehrkräfte

Im Herbst und Winter arbeitet unser Immunsystem auf Hochtour: kürzere Tage, weniger Sonnenlicht, trockene Heizungsluft und eine erhöhte Infektanfälligkeit stellen unseren Körper vor besondere Herausforderungen. Eine zentrale Rolle spielt dabei die Darmgesundheit – etwa 70 % unserer Immunzellen sind im Darm angesiedelt.

In diesem Online-Vortrag erfahren die Teilnehmenden, wie eine ausgewogene Ernährung das Mikrobiom stärkt und damit das Immunsystem nachhaltig unterstützt. Gemeinsam schauen wir, welche Lebensmittel echte „Immun-Booster“ sind, welche Strategien den Darm unterstützen und wie sich diese unkompliziert in den Alltag integrieren lassen. Sie erfahren welche Ernährungsgewohnheiten man besser vermeiden sollte. Dazu gibt es konkrete Tipps, die auch in stressigen Zeiten umsetzbar sind.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Der Darm als wichtiges Organ
- Mikrobiota – unsere Unterstützer
- Darm-Hirn-Connection und enterales Nervensystem
- Wie Darm und Immunsystem zusammenhängen
- Die Kraft der Ballaststoffe
- Immunstärkende Lebensmittel und Nährstoffe
- Praktische Strategien für gesunde Mahlzeiten trotz Arbeitsstress

Zielgruppe

Beschäftigte aus Wissenschaft und wissenschaftsunterstützenden Bereichen

Lehr- und Lernformen

Input
Selbstreflexion

Dozent

Jonathan Balkenhol
(Ernährungsberater)

Der Workshop findet in Kooperation mit der Techniker Krankenkasse statt.

Format

Der Workshop findet online statt.
Den Einwahllink erhalten Sie vorab per E-Mail.

Dauer / Termin / Zeit

1,5 Stunden
20. November 2026
10:00 – 11:30 Uhr

Teilnehmendenzahl

max. 40 Teilnehmer*innen

Anmeldeschluss

14 Tage vor Seminarbeginn

Angebote rund um die Themen Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit

Bei Fragen und Belangen bezüglich der Sicherheit, des Gesundheits- und des Umweltschutzes der Beschäftigten bei der Arbeit steht der Stab Arbeits- und Umweltschutz mit Rat und Tat zur Seite.

Der Stab Arbeits- und Umweltschutz bietet verschiedene Veranstaltungen für alle an der MLU beschäftigten Wissenschaftler*innen und das nichtwissenschaftliche Personal an:

- AU 1:** Allgemeine Grundlagen des Arbeitsschutzes und der Gesetzlichen Unfallversicherung
- AU 2:** Gefährdungsbeurteilung für das Einrichten und Betreiben von Büro- und Bildschirmarbeitsplätzen
- AU 3:** Grundlagen des Arbeitsschutzes in Laboratorien
- AU 4:** Unterweisung und Übung im Umgang mit Feuerlöschern
- AU 5:** Gefahrstoffe und gefährliche Abfälle im Labor

Zielgruppe

Beschäftigte aus Wissenschaft und wissenschaftsunterstützenden Bereichen

Weiterführende Informationen

Intranet-Seite des Stabs Arbeits- und Umweltschutz
<http://umwelt.verwaltung.uni-halle.de/>

Dauer / Termin / Zeit / Ort

Termine und Ort nach Absprache mit dem Stab Arbeits- und Umweltschutz

Anmeldung

Anmeldung erfolgt über Stab Arbeits- und Umweltschutz
☎ (0345) 55-21351
arbeitsschutz@verwaltung.uni-halle.de

Teilnehmendenzahl

mind. 5 Teilnehmer*innen

Aus- und Fortbildung von Ersthelfer*innen

Die Ersthelfer*innenausbildung umfasst eine Grundausbildung (= Erste-Hilfe-Grundkurs) sowie weiterführende, regelmäßige Auffrischungskurse (= Erste-Hilfe-Fortbildung), die Ersthelfer*innen in die Lage versetzen, bei einem kleinen Unfall oder auch bei einem lebensbedrohlichen Notfall die notwendigen vorläufigen Hilfemaßnahmen zu ergreifen.

In der Erste-Hilfe-Grundausbildung werden die Grundlagen der Ersten Hilfe vermittelt. Die Erste-Hilfe-Fortbildung ist ein Auffrischungs- und Vertiefungslehrgang für Ersthelfer*innen, deren Erste-Hilfe-Ausbildung nicht länger als zwei Jahre zurückliegt.

Ermächtigte Ausbildungsstellen:

Die Aus- und Fortbildung von betrieblichen Ersthelfer*innen darf ausschließlich durch von den Unfallversicherungsträgern gemäß § 26 Abs. 2 DGUV Vorschrift 1 "Grundsätze der Prävention" ermächtigte Stellen erfolgen.

Übersicht über Erste-Hilfe-Anbieter: <https://www.bg-qseh.de/>

Kostenübernahme und Anmeldung:

Das Dorothea-Erxleben-Lernzentrum (DELH) der Medizinischen Fakultät organisiert zentral die Kostenübernahme der Ausbildung in der Ersten Hilfe für alle Bereiche der MLU bei der Unfallkasse Sachsen-Anhalt

Bitte schicken Sie an eine Liste mit der Anzahl der Teilnehmenden an: erste-hilfe@medizin.uni-halle.de, ☎ (0345) 55-75440.

Sie bekommen eine entsprechende Rückantwort zwecks Kostenübernahme. Nun können Sie sich bei einem Erste-Hilfe-Anbieter anmelden. Die aktuelle Kostenübernahmebestätigung der Unfallkasse und das vorausgefüllte Anmeldeformular muss von dem*der Ersthelfer*in unbedingt zum Kurs mitgenommen und bei der Ersthelfer-Ausbildungseinrichtung vorgelegt werden!

Zielgruppe

Beschäftigte, die eine Erste-Hilfe-Grundausbildung als Betriebliche*r Ersthelfer*in absolvieren möchten oder deren Grundausbildung länger als 2 Jahre her ist

Lehr- und Lernformen

Input
praktische Übungen

Weiterführende Informationen zur Ersthelfer*innenausbildung

Informationen über Möglichkeiten zur Ersthelfer*innenausbildung finden Sie auf der Internetseite des Betriebsärztlichen Dienstes:

https://www.betriebsarzt.uni-halle.de/betriebliche_ersthelfer/

Erfolgreich Lehren

Zertifikat zur Didaktik der Lehr- und Lernprozesse an Hochschulen

Das Angebot zum Erwerb hochschuldidaktischer Qualifikationen richtet sich an Lehrende und Wissenschaftler*innen aller Fachbereiche der MLU, die ihre Kompetenz in der Lehre (weiter-)entwickeln und professionalisieren wollen. Die Verbesserung der Qualität der Lehre, der Erwerb didaktischer Kompetenzen und nicht zuletzt die Vernetzung mit anderen Lehrenden der Universität sind Zielstellungen dieser Veranstaltungsreihe.

Zertifikat

Voraussetzung für den Erhalt des Zertifikats ist die Teilnahme an **mindestens 10 Veranstaltungen** der Reihe im Umfang von **mindestens 140 Arbeitseinheiten**, darunter:

- **Basiswissen Hochschuldidaktik Teil I und II (32 AE),**
- **drei Veranstaltungen aus den Kernangeboten (mind. 40 AE),**
- **fünf Veranstaltungen aus den Wahlangeboten (mind. 68 AE).**

Alle Veranstaltungen können auch einzeln besucht und durch Teilnahmebescheinigungen abgeschlossen werden.

Aufgrund der hohen Nachfrage nach den hochschuldidaktischen Angeboten der MLU ist eine verbindliche Zusage bzw. rechtzeitige Absage zwingend erforderlich, um Wartelistenkandidat*innen einen Workshopplatz anbieten zu können.

Weiterführende Informationen zum Zertifikatsprogramm

www.uni-halle.de/personalentwicklung/hochschuldidaktik



Gut beraten starten – Ihr Weg zum Zertifikat Hochschuldidaktik

Sie möchten sich über das hochschuldidaktische Zertifikatsprogramm der MLU informieren und sind noch unsicher, welche Angebote zu Ihren Zielen und zur Weiterentwicklung Ihrer Lehrkompetenz passen?

Wir beraten Sie gern individuell zum Aufbau des Programms, zur Auswahl geeigneter Angebote sowie zur Anerkennung bereits erbrachter Leistungen.

Zielgruppe

Lehrende aller Fachbereiche der MLU

Arbeitsformen

Individualgespräch / -beratung

Dauer / Termin / Zeit

30 Minuten

individuelle Terminvereinbarung
auf Anfrage

Kontakt

Referat 3.2 – Personalentwicklung

Dr. Sandra Maihöfner

 (0345) 55-21292

[personalentwicklung@verwaltung.
uni-halle.de](mailto:personalentwicklung@verwaltung.uni-halle.de)

Basiswissen Hochschuldidaktik I

Lehrveranstaltungen lernwirksam gestalten

In dieser Veranstaltung erarbeiten die Teilnehmenden Grundlagen der Lern- und Motivationspsychologie sowie sich daraus ergebende Modelle zur Konzeption von Seminaren und Vorlesungen.

Dabei werden praxisnah die Lehrveranstaltungen der Teilnehmenden im kollegialen Austausch weiterentwickelt.

Des Weiteren werden Fragen zur Motivation und Heterogenität in Studierendengruppen sowie zu aktivierenden und kooperierenden Arbeitsformen in Lehrveranstaltungen adressiert.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Grundlagen der Lernpsychologie in Lernprozessen bei Erwachsenen
- Konzeption von interaktiven Lehr-Lernprozessen
- Motivation von Studierenden verstehen und beeinflussen
- Aktivierende Methoden sinnvoll integrieren und Rückmeldungen von Studierenden gewinnbringend einsetzen

Zielgruppe

Lehrende aller Fachbereiche der
MLU

Lehr- und Lernformen

Input
Diskussion
eigenständige Präsentation
Selbstlern- und Planungsaktivität
kooperatives Lernen

Dozentin

Anne Lohmann
(Hochschuldidaktikerin)

Format

Der Workshop findet in Präsenz statt.

Dauer / Termine / Zeit

2 Tage (16 Arbeitseinheiten)
verschiedene Termine:
26. – 27. Februar 2026
7. – 8. Mai 2026
24. – 25. September 2026
1. Tag: 09:00 – 17:00 Uhr
2. Tag: 09:00 – 15:00 Uhr

Teilnehmendenzahl

max. 14 Teilnehmer*innen

Anmeldeschluss

14 Tage vor Workshopbeginn

Basiswissen Hochschuldidaktik II

Selbstverantwortliches und selbstgesteuertes Lernen

In dieser Veranstaltung stehen sowohl Fragen zu Lernprozessen als auch die eigene Rolle als Lehrende*r im Mittelpunkt.

Dabei lernen die Teilnehmenden Methoden zur positiven Beeinflussung der Gruppendynamik unter Studierenden und zur Verbesserung der Interaktion mit Studierenden kennen.

Darüber hinaus wird die eigene Rolle als Lehrende*r reflektiert und der konstruktive Umgang mit Erwartungen an die Lehrperson thematisiert.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Gruppendynamik verstehen und beeinflussen
- Meine Rolle als Lehrperson
- Umgang mit schwierigen Teilnehmenden
- Studierenden Feedback geben
- Kennenlernen von Methoden

Zielgruppe

Lehrende aller Fachbereiche der MLU

Lehr- und Lernformen

Input
Diskussion
eigenständige Präsentation
Rollenspiele
Selbstlern- und Planungsaktivität
kooperatives Lernen

Dozentin

Anne Lohmann
(Hochschuldidaktikerin)

Format

Der Workshop findet in Präsenz statt.

Dauer / Termine / Zeit

2 Tage (16 Arbeitseinheiten)

verschiedene Termine:

12. – 13. März 2026

18. – 19. Juni 2026

12. – 13. November 2026

1. Tag: 09:00 – 17:00 Uhr

2. Tag: 09:00 – 15:00 Uhr

Teilnehmendenzahl

max. 14 Teilnehmer*innen

Anmeldeschluss

14 Tage vor Workshopbeginn

Kollegiale Hospitation – durch Peer-Feedback die eigene Lehre reflektieren

Mit dem Anliegen eine positive und unterstützende Lernkultur zu fördern, beobachten Dozent*Innen den Unterricht ihrer Kolleg*innen, um voneinander zu lernen, Feedback zu geben und die Qualität der Lehre zu verbessern. Diese sogenannte Kollegiale Hospitation ist ein Baustein für lebenslanges Lernen in der Lehre und wird bereits in einigen Fakultäten/ Fachgebieten praktiziert. Lehrende profitieren doppelt von der Kollegialen Hospitation: einerseits erhalten sie direkte Rückmeldung zur Gestaltung der eigenen Lehre, andererseits können sie durch den Besuch anderer Lehrveranstaltungen (möglicherweise auch in anderen Fächern) wertvolle Einblicke in unterschiedliche Lehrstile und -techniken gewinnen, Anregungen für die eigene Lehre erhalten und ein Qualitätsbewusstsein für gute Lehre entwickeln. Zudem können sie durch ko-konstruktives Feedback und Reflexion ihre eigene Lehrpraxis kritisch hinterfragen und weiterentwickeln. Ziel der Veranstaltung ist es, praxisnah Wissen zu erweitern und innovative Ideen in den eigenen Arbeits- und Lehralltag zu integrieren.

Ablauf:

- **Kickoff-Workshop:** Teilnehmer*innen erwerben Informationen zum Ablauf der Methode, zu ko-konstruktivem Feedback und Feedbackregeln, zum Beobachtungsbogen für die Hospitationen sowie zum Feedbackgespräch und Reflexionsbericht
- **Hospitation:** Organisation, Vorbereitung und Durchführung der Hospitationen in Absprache mit dem*der zu besuchenden Kolleg*in; in einem persönlichen Reflexionsbericht setzen sich die Teilnehmer*innen eigenständig mit dem erhaltenen Feedback auseinander
- **Nachbesprechung:** Teilnehmer*innen präsentieren ihre Beobachtungen und Erkenntnisse aus der kollegialen Hospitation und werten die Reflexionsgespräche aus, bei dem Erfahrungen ausgetauscht und Ausblicke definiert werden

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Systematische Lehrbeobachtung im kollegialen Rahmen
- Strukturierte Feedbackprozesse und individuelle Reflexion
- Weiterentwicklung von Lehrqualität und didaktischer Kompetenz
- Erfahrungsbasierter Austausch und kollegiale Vernetzung

Erfolgreich Lehren – Kernangebot

Zielgruppe	Lehr- und Lernformen
Lehrende aller Fachbereiche der MLU	Vortrag, Diskussion Aktive, reflexive und kooperative Lehr- und Lernformen
Dozent*innen	Format
Dozent*innenteam aus dem Arbeitskreis Hochschuldidaktik der MLU	Das Format umfasst Präsenzworkshops, die Hospitationen sowie ein online geführtes Reflexionsportfolio.
Dauer / Termine / Zeit	Voraussetzungen
20 Arbeitseinheiten verschiedene Termine: Kickoff-Workshop: 10. März 2026 bzw. 15. September 2026 jeweils 09:00 – 12:30 Uhr dazwischen Hospitation mit Reflexionsbericht Abschluss-Workshop: 7. Juli 2026 bzw. 26. Januar 2027 jeweils 09:00 – 12:30 Uhr	Teilnahme an den Workshops Basiswissen Hochschuldidaktik I + II Die Teilnahme an der Veranstaltung Feedback und Evaluation in Lehrveranstaltungen wird empfohlen. Bereitschaft, eine Person in ihrer Lehrveranstaltung zu besuchen und im eigenen Unterricht hospitieren zu lassen
Anmeldeschluss	Teilnehmendenzahl
14 Tage vor Workshopbeginn	max. 16 Teilnehmer*innen

Praxisworkshop Hochschuldidaktik: Die eigene Lehre im Fokus

Sie suchen im hochschuldidaktischen Zertifikatsprogramm „Erfolgreich Lehren“ die Möglichkeit, Erfahrungen aus der Lehrpraxis intensiv auszutauschen und praxiserprobte Ideen und Anregungen zu sammeln? Sie möchten Ihre bisherigen Lehrerfahrungen reflektieren?

Dieser Praxisworkshop bietet Gelegenheiten dazu. Er richtet sich an Lehrende, die (mindestens) an den beiden hochschuldidaktischen Basisveranstaltungen teilgenommen und möglichst seitdem praktische Lehrerfahrungen gesammelt haben. Vermutlich haben Sie nach den Workshops einige Anregungen in Ihren Veranstaltungen ausprobiert, variiert, neue Ideen entwickelt – einiges davon war erfolgreich, anderes würden Sie nicht mehr so, aber vielleicht in anderer Form wieder, machen. Diese Erfahrungen stehen im Mittelpunkt des Tages, dessen Verlauf und Ertrag stark von den Beiträgen der Teilnehmenden bestimmt wird: Ihre eigene Lehre steht im Fokus!

Um dies umzusetzen, werden Sie gebeten, Beiträge aus Ihrer eigenen Lehrpraxis mitzubringen. Rechtzeitig vor der Veranstaltung werden Sie hierzu genauere Informationen erhalten.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Womit haben Sie in Ihrer Lehre gute Erfahrungen gemacht?
- Welche Fragen zur Lehre beschäftigen Sie derzeit besonders?

Zielgruppe

Lehrende aller Fachbereiche der MLU

Lehr- und Lernformen

kurze fachliche Informationen
Diskussion
kollegiale Beratung
kooperatives Lernen

Dozent

Martin Mürmann
(Hochschuldidaktiker und Coach)

Voraussetzungen

Teilnahme an den Workshops
Basiswissen Hochschuldidaktik I + II

Dauer / Termine / Zeit

1 Tag (8 Arbeitseinheiten)
verschiedene Termine:
18. Februar 2026 (Präsenz)
30. November 2026 (online)
jeweils 09:00 – 16:00 Uhr

Format

Der Workshop im 1. Halbjahr findet in Präsenz statt, im 2. Halbjahr online.

Anmeldeschluss

14 Tage vor Workshopbeginn

Teilnehmendenzahl

max. 10 Teilnehmer*innen

Feedback und Evaluation in Lehrveranstaltungen

Feedback und Evaluation spielen eine zentrale Rolle in der universitären Lehre. Eine wirksame Feedbackkultur ermöglicht die frühzeitige Identifikation von Verbesserungspotenzialen, während Evaluationen ein wichtiges Instrument zur Reflexion und zur kontinuierlichen Optimierung der Lehrveranstaltungen sind. Somit tragen Feedback und Evaluation nicht nur dazu bei, die Qualität der Lehrveranstaltung zu sichern und zu steigern, sondern fördern auch die kontinuierliche professionelle Entwicklung von Lehrenden und Studierenden.

Die Veranstaltung unterstützt den Transfer einer dialogischen und konstruktiven Feedbackkultur sowie den gezielten Einsatz formativer und summativer Evaluationsverfahren in die eigene Lehrpraxis. Neben fachlichen Impulsen steht der kollegiale Austausch im Mittelpunkt, ebenso wie die Reflexion individueller Erfahrungen und konkreter Anwendungsmöglichkeiten.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Konstruktives und effektives Feedback geben und empfangen
- Formatives und summatives Feedback gezielt einsetzen
- Evaluationsmethoden kennenlernen und anwenden
- Evaluationsergebnisse zur Lehrentwicklung nutzen

Zielgruppe

Lehrende aller Fachbereiche der MLU

Lehr- und Lernformen

Vortrag, Diskussion
aktive, reflexive und kooperative Lehr- und Lernformen

Dozentin

Dr. Kathrin Jäger
(Mitarbeiterin LLZ)

Format

Das Format umfasst Präsenzworkshops mit Demonstration, Übungen, kollegialem Austausch sowie ein online geführtes Reflexionsportfolio.

Umfang / Termin / Zeit

16 Arbeitseinheiten (2 x 6 AE
Präsenz, 4 AE online)

verschiedene Termine:

Workshop I und II:

17. März und 14. April 2026
jeweils 09:00-14:30 Uhr

22. September und
13. Oktober 2026
jeweils 09:00-14:30 Uhr

Teilnehmendenzahl

max. 12 Teilnehmer*innen

Anmeldeschluss

14 Tage vor Workshopbeginn

Vorlesungen und Übungen – Wie bleibt mehr hängen?

Frontale Lehre hat – trotz bekannter Probleme – weiterhin ihre Berechtigung. Sie kann mehr leisten als man in vielen Fällen vermutet und als Studierende es oft erwarten. Studierende sollen auch in überwiegend frontalen Lehrsituationen wie Vorlesungen, Übungen und manchen Seminaren Anstöße zum (Tiefen-)Lernen bekommen. Interaktion und Aktivierung als Selbstzweck oder nur als „Wachmacher“ sind hierfür nicht ausreichend. Um ein Verstehen, Anwenden oder Beurteilen zu fördern, sind – über mehr Interaktion hinaus – geeignete zielorientierte Arbeitsaufträge nötig. Sie stehen im Mittelpunkt des variantenreichen Konzepts der „Phasen studentischer Aktivität“. Ein roter Faden durch den Workshop ist ein hochschuldidaktisches Projekt, in dem dieses Konzept Teil der Umgestaltung einer großen Vorlesung ist.

Die Teilnehmenden erhalten Anregungen und praktische Beispiele, wie sie es in ihrer (vielleicht zu großen) Vorlesung, Übung, ggf. auch einem Seminar schaffen können, dass bei den Studierenden mehr hängen bleibt. Dabei werden auch Erfahrungen aus der digitalen Lehre berücksichtigt.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Reflexion und Bearbeitung von Fragen aus Ihrer Lehrpraxis und Suche nach passenden Umsetzungen für Ihre Lehre
- Diskussion hinsichtlich Realisierbarkeit und Alltagstauglichkeit der vorgestellten Ideen in Ihrer Umgebung

Zielgruppe

Lehrende aller Fachbereiche der MLU

Lehr- und Lernformen

Input, Diskussion
Selbstlernaktivität
kooperatives Lernen

Dozenten

Martin Mürmann
(Hochschuldidaktiker und Coach)
Prof. Dr. Armin Lude
(Professor für Biologie und ihre Didaktik)

Format

Der Workshop findet am 23. und 24. April in Präsenz statt, das Abschlusstreffen nach Vereinbarung online.

Dauer / Termin / Zeit

2 Tage (16 Arbeitseinheiten)
23. – 24. April 2026 (Präsenz)
1. Tag: 09:00 – 16:30 Uhr
2. Tag: 09:00 – 13:30 Uhr
individuelle Arbeitsphase: 1,5 h
Abschlusstreffen: n. V. (1,5 h, online)

Teilnehmendenzahl

max. 12 Teilnehmer*innen

Anmeldeschluss

14 Tage vor Workshopbeginn

Studierende und Mitarbeiter*innen systemisch beraten (Agile Lernstrecke)

Studierende und Mitarbeiter*innen zu beraten, gehört zum Arbeitsalltag von Lehrenden. Hierzu werden neben fachlichen auch überfachliche Kompetenzen benötigt. Bei der Beratung geht es darum, die Gesprächssituationen konstruktiv zu gestalten. Projekt- und Entwicklungsprozesse bei (wissenschaftlichen) Mitarbeitenden und Arbeitsgruppen zu begleiten, zählt ebenso zu den Beratungsaufgaben von Lehrenden. Diese Veranstaltung dient dem Überblick über mögliche Beratungsverfahren und spezielle Instrumente für diese Kommunikationsprozesse. Einzelne Verfahren und Methoden erproben die Teilnehmenden an eigenen Fällen und reflektieren sich in der Rolle der Beraterin / des Beraters.

Dieses Training wird als digitale agile Lernstrecke durchgeführt. In synchronen Power Sessions (3 Termine à 180 Minuten) erhalten die Teilnehmenden thematische Impulse, definieren ihr individuelles Lernziel für den anschließenden Lernsprint und reflektieren ihre Lernerfolge. Dabei werden die Teilnehmenden durch die Lehrtrainerin digital begleitet und unterstützt (asynchroner Performance Support).

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Positionsbestimmung zwischen Fachberatung und Prozessbegleitungen
- Phasen eines Beratungsprozesses und deren kontextorientiertes Design
- Grundhaltung und Rolle der Beraterin / des Beraters
- Gesprächsprozess mit Einzelnen und Teams steuern

Zielgruppe

Lehrende aller Fachbereiche der MLU

Lehr- und Lernformen

kurze fachliche Informationen
Diskussion und Reflexion
kooperatives Lernen
kollegiale Beratung

Dozentin

Nina Reidel-Schließler
(Lehr-Trainerin, Coach)

Format

Der Workshop findet online statt und beinhaltet Selbstlernphasen.

Umfang / Termin / Zeit

18 Arbeitseinheiten

Power Sessions 1 – 3:
16., 23. und 30. April 2026
jeweils 09:00 – 12:15 Uhr
dazwischen jeweils Lernsprint

Teilnehmendenzahl

max. 12 Teilnehmer*innen

Anmeldeschluss

14 Tage vor Seminarbeginn

Studien- und Abschlussarbeiten betreuen – lerngerecht und alltagstauglich

Die Erfahrungen vieler (häufig frustrierter) Lehrender und auch Studien zur Entwicklung wissenschaftlicher Denk- und Schreibfähigkeiten zeigen: Die Prämisse, Studierende seien grundsätzlich und bereits ab dem Studienbeginn in der Lage, „wissenschaftliche Arbeiten“ zu schreiben, trifft in vielen Fällen nicht zu. Aus dieser Situation ergeben sich, vor allem bei Abschlussarbeiten, ein hoher Betreuungsbedarf und eine Verantwortung von Lehrenden für eine lerngerechte Betreuung – und es stellen sich engagierten Lehrenden zwei Fragen: Wie kann und will ich meine Studierenden bei ihrem Schreibprozess unterstützen? Wie kann dabei ein „alltagstauglicher“ Weg aussehen, um z. B. den eigenen Aufwand für eine gute Betreuung nicht beliebig zu steigern?

Die Teilnehmenden werden im Workshop ihr Betreuungskonzept fachspezifisch (weiter-)entwickeln und – als praktisches Produkt – einen individuellen Betreuungsleitfaden erarbeiten. Dabei wird immer mit dem Blick auf die fachspezifischen Gegebenheiten, Unterschiede und Alltagstauglichkeit der Ideen geschaut. Ziel ist, Transparenz herzustellen – z. B. im Hinblick auf inhaltliche und formale Anforderungen – und für Entlastung zu sorgen.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Optimierung von Organisation und Verlauf der Betreuung
- Beurteilungskriterien
- Art und Ausmaß der Betreuung, z. B. in Bezug auf Umgang mit Entwürfen, Rückmeldungen, Verantwortlichkeiten und Rollen

Zielgruppe

Lehrende aller Fachbereiche der MLU

Lehr- und Lernformen

Theorieinput und Übungsphasen
kollegialer Austausch

Dozent

Martin Mürmann
(Hochschuldidaktiker und Coach)

Teilnehmendenzahl

max. 12 Teilnehmer*innen

Dauer / Termin / Zeit

20 Arbeitseinheiten
Workshop am
4. – 5. Juni 2026 (online)
jeweils 09:00 – 15:30 Uhr
Abschlussstreffen am
2. Juli 2026 (online)
13:00 – 14:00 Uhr (oder n. V.)
individuelle Weiterentwicklungs-
phase

Anmeldeschluss

14 Tage vor Seminarbeginn

Format

Die Veranstaltung besteht aus einer individuellen Vorbereitungsphase, einem Workshop (online), einer individuellen Weiterentwicklungsphase und einem kurzen Abschlussstreffen (online).

Prüfungen vorbereiten und realisieren – Kompetenzorientiertes Prüfen (Agile Lernstrecke)

Prüfungen werden häufig sowohl von Lehrenden als auch von Studierenden als heikle Situation erlebt. Aus Sicht der Lehrenden ist Prüfen zumeist unbeliebt und man fühlt sich nur selten wirklich solide qualifiziert. Im Kurs werden die theoretischen Grundlagen von Prüfungen erklärt und vor allem Methoden vorgestellt, wie der Prüfungsprozess kompetenzorientiert gestaltet werden kann. Dabei wird der gesamte Ablauf von der Vorbereitung über die Beratung bis zur Durchführung und Rückmeldung beleuchtet. Besonderes Augenmerk liegt darauf, dass dieser Prozess transparent und effizient bleibt. Im Mittelpunkt steht dabei der Zusammenhang zwischen guter Lehre und einer gut gestalteten Prüfungssituation.

Dieses Training wird als digitale agile Lernstrecke durchgeführt. In synchronen Power Sessions (3 Termine à 180 Minuten) erhalten die Teilnehmenden thematische Impulse, definieren ihr individuelles Lernziel für den anschließenden Lernsprint und reflektieren ihre Lernerfolge. Dabei werden die Teilnehmenden durch die Lehrtrainerin digital begleitet und unterstützt (asynchroner Performance Support).

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Möglichkeiten und Grenzen unterschiedlicher Prüfungsverfahren
- Auswahl individuell geeigneter Handlungsoptionen und Prüfungsstrategien
- Beurteilungsverfahren und mögliche Fehlerquellen
- Qualitätssicherung und kontinuierliche Verbesserung
- Reflexion der eigenen Prüfungspraxis

Zielgruppe

Lehrende aller Fachbereiche der MLU

Lehr- und Lernformen

kurze fachliche Informationen
Diskussion und Reflexion
kooperatives Lernen
kollegiale Beratung

Dozentin

PD Dr. Dorothea Kaufmann
(Lehr-Trainerin, Coach)

Format

Der Workshop findet online statt und beinhaltet Selbstlernphasen.

Umfang / Termin / Zeit

18 Arbeitseinheiten
Power Sessions 1 – 3:
23. September, 7. und 21.
Oktober 2026
jeweils 13:00 – 16:15 Uhr
sowie jeweils 2 Wochen Lernsprint

Teilnehmendenzahl

max. 12 Teilnehmer*innen

Anmeldeschluss

14 Tage vor Seminarbeginn

Lehrportfolios: Hilfreich (nicht nur) für Bewerbungen

Bei Bewerbungsverfahren wird in zunehmendem Maß zum Nachweis pädagogischer Eignung ein „Lehrportfolio“, ein „didaktisches Konzept“ oder ein „Lehrkonzept/-ansatz“ gefordert. In einem „Lehrportfolio“ werden die Auseinandersetzung mit der eigenen Lehre sowie relevante Leistungen und Aktivitäten in der Lehre strukturiert dokumentiert. Kommissionen erhalten dadurch einen anderen und tieferen Einblick als z. B. durch Evaluationsergebnisse, wie der*die potentielle neue Kolleg*in im Hinblick auf die Lehre „gestrickt“ ist.

Zugleich ist die Erstellung eines Lehrportfolios eine anspruchsvolle Reflexionsarbeit, die zur Weiterentwicklung der eigenen Lehrkompetenz beiträgt. Im Workshop erhalten die Teilnehmenden Informationen über die Gestaltung und Varianten von Lehrportfolios und werden angeregt, intensiv über nachfolgende Fragen zu reflektieren.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Warum mache ich Lehre so, wie ich sie mache? Was kennzeichnet meine Lehre, was macht mich als Lehrpersönlichkeit aus?
- Was ist mir wichtig, „meinen“ Studierenden mitzugeben?
- Von welchen Überzeugungen in Bezug auf studentisches Lernen, auf „gutes Lehren“ an der Universität bzw. unter ihren Rahmenbedingungen gehe ich aus?
- Wie setze ich sie praktisch in meinen Veranstaltungen um?
- In welche Richtung habe ich mich mit meinem Lehrkonzept entwickelt – wohin möchte ich mich weiterentwickeln?

Zielgruppe

Lehrende aller Fachbereiche der MLU

Lehr- und Lernformen

Input
Reflexion und Selbstlernaktivität
kooperatives Lernen

Dozent

Martin Mürmann
(Hochschuldidaktiker und Coach)

Teilnehmendenzahl

max. 8 Teilnehmer*innen

Dauer / Termin / Zeit

2 Tage + individuelle Schreibphase (insges. 20 AE)
1. Termin: 19. Februar 2026,
09:00 – 17:00 Uhr (8 AE)
individuelle Schreibphase (8 AE)
2. Termin: 10. April 2026, 09:00 – 17:00 Uhr

Anmeldeschluss

14 Tage vor Workshopbeginn

Hinweis

Die Veranstaltung ist mehrteilig (1. Termin: Präsenz, 2.: online). Am Ende werden Sie einen Entwurf Ihres Portfolios anfertigen und ausführliches Feedback erhalten.

Kreativität in der Lehre: Neue Wege gehen – Lehrveranstaltungen kreativ gestalten

Wie lassen sich Lehrveranstaltungen gestalten, die Studierende nachhaltig begeistern und zur aktiven Mitgestaltung anregen? Für Lehrende, die ihre Lehrformate weiterentwickeln möchten, bietet dieser Kurs die Möglichkeit, innovative Methoden wie Gamification und partizipative Ansätze kennenzulernen und praxisnah zu erproben. So erhalten Sie neue Impulse, um Ihre Studierenden aktiv einzubinden und Ihre Lehre kreativ sowie abwechslungsreich zu gestalten.

In kollegialen Arbeitsgruppen entwickeln Sie Ihre Lehrkonzepte weiter und setzen diese in die Praxis um. Im abschließenden Online-Termin reflektieren Sie gemeinsam Ihre Erfahrungen und gewinnen Inspiration für die kontinuierliche Weiterentwicklung Ihrer Lehre.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Einführung in didaktisch-methodische Konzepte, wie Partizipation, mehrdimensionales Lernen und Gamification
- Praktische Erprobung und Reflexion verschiedener Lehr-Lern-Methoden
- Prinzip „Aus der Praxis – für die Praxis“
- Kreative Weiterentwicklung von individuellen Lehrkonzepten
- Anwendung und Erprobung des Konzepts in der eigenen Lehre

Zielgruppe

Lehrende aller Fachbereiche der MLU

Lehr- und Lernformen

Vortrag, Diskussion
Aktive, reflexive und kooperative Lehr- und Lernformen

Dozentin

Michaela Kupietz
(Sprechwissenschaftlerin M. A., Trainerin)

Format

Das Format umfasst einen Präsenzworkshop, eine Erprobungsphase mit Vor- und Nachbereitung sowie ein digitales Reflexionstreffen.

Dauer / Termin / Zeit

16 Arbeitseinheiten (1 x 8 AE,
Erprobung mit Vor- / Nachbereitung (6 AE), Reflexion 2 AE online)

11. März 2026

09:00 – 16:00 Uhr

Teilnehmendenzahl

max. 12 Teilnehmer*innen

Anmeldeschluss

14 Tage vor Seminarbeginn

Gesunde Lehre an der MLU gestalten

Eine gesunde Lehr- und Lernkultur ist entscheidend für den Erfolg von Lehrenden und Studierenden. Sie fördert nicht nur Konzentration, Motivation und Lernklima, sondern trägt auch zur mentalen und physischen Gesundheit bei.

Studien zeigen, dass eine solche Lernkultur langfristig zu besseren Studienleistungen und einer höheren Zufriedenheit führt.

Der Workshop setzt auf eine Kombination aus theoretischem Input, praktischen Übungen sowie gemeinsamen Arbeits- und Reflexionsphasen. Im Workshop entwickeln die Teilnehmenden individuelle Strategien, um mehr Bewegung in den Lehralltag zu integrieren. Zudem lernen sie Best Practices kennen, die die erfolgreiche Umsetzung einer gesunden Lehr- und Lernkultur veranschaulichen.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Aktuelle Forschungsergebnisse zum Thema „Gesundheit der Studierenden“
- Theoretischer und praktischer Impuls zur gesunden Lern- und Lehrkultur
- Studentisches Gesundheitsmanagement (WOHLFÜHLCAMPUS) an der MLU
- Methodenkoffer für die bewegte Lehre inkl. Übungskatalog
- Tools und Techniken zur Stressbewältigung für sich selbst und für Studierende

Zielgruppe

Lehrende aller Fachbereiche der MLU

Lehr- und Lernformen

kurze fachliche Informationen
Diskussion, Erfahrungsaustausch und Reflexion
Transfer- / Arbeitsphasen
praktische Übungen

Dozentin

Sabrina Pahlke
(Koordinatorin Studentisches Gesundheitsmanagement)

Format

Der Workshop findet in Präsenz statt.

Dauer / Termin / Zeit

1 Tag (8 Arbeitseinheiten)

24. März 2026

09:00 – 16:00 Uhr

Teilnehmendenzahl

max. 20 Teilnehmer*innen

Anmeldeschluss

14 Tage vor Seminarbeginn

Selbstsicherheit und Präsenz in der Lehre

Sind Sie auch oft aufgereggt und verunsichert, wenn Sie vor anderen Menschen stehen und sprechen müssen?!

In diesem Workshop lernen die Teilnehmenden sowohl körperlich als auch verbal sicher und selbstbewusst aufzutreten. Sie erfahren, das eigene Potential zu entdecken und auszubauen, Präsenz zu steigern und Wirkung bewusst zu erzielen. Spontan in kritischen Situationen zu reagieren bedeutet, das zu akzeptieren und zu benutzen, was gerade „im Raum“ ist. Selbstsicherheit wird gestärkt, indem Fehler, Hemmungen und Lampenfieber nicht verdrängt, sondern zugelassen und genutzt werden. Dazu werden vor allem Methoden aus dem Impro-Theater angewendet.

Das Ziel: sich dabei wohlzufühlen, vor einer Gruppe zu präsentieren, zu lehren und zu sprechen und die Lehrveranstaltung aktiv zu gestalten.

Unser Trainer legt großen Wert auf praktische Arbeit: Nach dem Motto "Fröhlich scheitern" gibt er den Freiraum, sich auszuprobieren und Fehler zu genießen.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Körperliche, geistige und artikulatorische Präsenz, eigene Stärken registrieren und ausbauen, bewusst Wirkung erzielen
- Spontanität und Reaktion in Problemsituationen
- Entspannung und Lockerheit beim Lehren, öffentlichen Sprechen und „Auftreten“
- Methoden und Übungen, um sich und Studierende zu motivieren und zu aktivieren

Zielgruppe

Lehrende aller Fachbereiche der MLU

Lehr- und Lernformen

Vortrag und Diskussion
Selbstreflexion
praktische Übungen

Dozent

Thorsten Giese
(Trainer für Kommunikation, zertifizierter Coach, Schauspieler)

Format

Der Workshop findet in Präsenz statt.

Dauer / Termine / Zeit

1 Tag (8 Arbeitseinheiten)

verschiedene Termine:

4. Mai 2026

16. November 2026

jeweils 09:00 – 16:00 Uhr

Teilnehmendenzahl

max. 12 Teilnehmer*innen

Anmeldeschluss

14 Tage vor Seminarbeginn

Gender- und Queersensible Lehre an der MLU

In diesem Workshop erhalten die Teilnehmenden eine Einführung in die Grundlagen und zentralen Aspekte gender- und queersensibler Lehre.

Wir reflektieren gemeinsam unsere eigene Haltung und Selbstkompetenz und entwickeln mithilfe von Beispielen und Checklisten praxisnahe Handlungsoptionen – sowohl für allgemeine Fragestellungen als auch für konkrete Situationen.

Gerne können die Teilnehmenden dem Dozent*innenteam bereits im Vorfeld ihre Erfahrungen und Bedarfe zukommen lassen. Diese fließen anonymisiert in die gemeinsame Arbeit im Workshop ein.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Strategische Verankerung gender- und queersensibler Lehre an der MLU
- Dimensionen gender- und queersensibler Hochschullehre
- Fallarbeit und Austausch
- Bei Bedarf Exkurs: gender- und queerinklusive Sprache

Zielgruppe

Lehrende aller Fachbereiche der
MLU

Lehr- und Lernformen

Input
Gruppenarbeit
Moderierter Erfahrungsaustausch
Selbstlernaktivität zwischen den
Präsenzterminen

Dozent*innen

Dr. Klemens Ketelhut und
Verena Stange
(Projektkoordinator*innen in gender*bildet
– Netzwerkstelle für Genderforschung und -
lehre; Stabsstelle für Vielfalt und Chancen-
gleichheit)

Format

Der Workshop findet in Präsenz
statt und beinhaltet zwischen den
Präsenzterminen Selbstlernphasen.

Dauer / Termin / Zeit

2 x ½ Tag (8 Arbeitseinheiten)
6. Mai und 3. Juni 2026
jeweils 10:00 – 14:00 Uhr

Teilnehmendenzahl

max. 15 Teilnehmer*innen

Anmeldeschluss

14 Tage vor Seminarbeginn

Konflikte in der Lehre: Kommunikationstraining für herausfordernde Lehr-Lern-Situationen

Konflikte sind ein alltäglicher Bestandteil der Hochschullehre – ob in Seminaren, Gruppenarbeiten oder bei der Betreuung wissenschaftlicher Arbeiten. Unterschiedliche Erwartungen, vielfältige Perspektiven sowie bestehende Hierarchien können dabei zu herausfordernden Situationen führen und die Lernatmosphäre beeinflussen.

In diesem Kurs lernen Sie zentrale Ansätze des Konfliktmanagements und Werkzeuge für gelingende Kommunikation kennen. Anhand praxisnaher Fallbeispiele aus dem Lehralltag reflektieren und erproben Sie gemeinsam konkrete Strategien, um Konflikte souverän und lösungsorientiert zu bewältigen. So stärken Sie Ihre Handlungssicherheit im Umgang mit schwierigen Situationen in der Lehre.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Typische Konfliktfelder und Herausforderungen in der Hochschullehre
- Ansätze und Methoden des Konfliktmanagements in Lehr-Lern-Kontexten
- Erfahrungsaustausch zu eigenen Konfliktsituationen
- Bedeutung gelingender Kommunikation zur Konfliktprävention und -klärung
- Einführung in systemische Perspektiven zur Erweiterung des Handlungsspektrums
- Entwicklung individueller Lösungsstrategien, Erprobung und Reflexion von Konfliktsituationen in realitätsnahen Szenarien

Zielgruppe

Lehrende aller Fachbereiche der MLU

Lehr- und Lernformen

Input, Diskussion
Erfahrungsaustausch, Reflexion und Übungen

Dozentin

Michaela Kupietz
(Sprechwissenschaftlerin M. A., Trainerin)

Format

Der Workshop findet in Präsenz statt.

Dauer / Termin / Zeit

2 Tage (16 Arbeitseinheiten)

20. – 21. Mai 2026

09:00 – 16:00 Uhr

Teilnehmendenzahl

max. 16 Teilnehmer*innen

Anmeldeschluss

14 Tage vor Seminarbeginn

Zeit- und Stressmanagement: Resilienz für Wissenschaftler*innen (Agile Lernstrecke)

Der Lehralltag an der Universität ist vielfältig, bereichernd – und oft auchfordernd. Unterschiedliche Rollen, hohe Erwartungen, Zeitdruck und unvorhergesehene Herausforderungen können Stress erzeugen und die persönliche Balance ins Wanken bringen.

Um auch bei steigender Arbeitsbelastung den Anforderungen gerecht zu werden, brauchen Wissenschaftler*innen heute mehr denn je ein gutes Zeit- und Selbstmanagement. Dadurch gelingt es, sich selbst und die eigenen Arbeits- und Lebensbereiche so zu organisieren, dass die zur Verfügung stehende Zeit gut genutzt werden kann. Resilienz – die Fähigkeit, psychisch gesund und handlungsfähig zu bleiben – ist ebenfalls eine wichtige Schlüsselkompetenz. Mit den Techniken und Methoden des Resilienztrainings und der kognitiven Stressbewältigung lässt sich der alltägliche Arbeitsstress besser bewältigen.

Dieses Training wird als digitale agile Lernstrecke (3 Termine à 180 Minuten) durchgeführt. In dieser Lernstrecke entwickeln Sie Ihre persönliche Strategie für mehr Gelassenheit, Achtsamkeit und Energie im Universitätsalltag.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Identifizieren von Zeitdieben und Stressoren
- Regeln und Prinzipien für die persönliche Zeit- und Zielplanung
- Klassische Zeitmanagementtechniken, Prioritäten setzen
- Wie entsteht Stress? – Mechanismen und Dynamiken verstehen
- Wege der Stressbewältigung: hilfreiche Denk- und Bewertungsmuster und individuelle Resilienz-Strategien entwickeln

Zielgruppe

Lehrende aller Fachbereiche der MLU

Dozentin

Nina Reidel-Schließler
(Lehr-Trainerin, Coach)

Lehr- und Lernformen

kurze fachliche Informationen
Diskussion und Reflexion
kooperatives Lernen, kollegiale Beratung

Umfang / Termin / Zeit

18 Arbeitseinheiten
Power Session 1 – 3:
12., 26. Juni und 1. Juli 2026
jeweils 09:00 – 12:15 Uhr
dazwischen Lernsprints

Format

Der Workshop findet online statt und beinhaltet Selbstlernphasen. Den Einwahllink erhalten Sie vorab per E-Mail.

Anmeldeschluss

14 Tage vor Workshopbeginn

Teilnehmendenzahl

max. 12 Teilnehmer*innen

Moderation von Lernprozessen in Lehre und Wissenschaft

Die Kommunikation in und mit Gruppen bildet ein wesentliches Element des Hochschulalltags. Besprechungen und Diskussionen (z. B. Team- / Projekttreffen, Lehrgespräche) stellen dabei oft besondere Herausforderungen dar. Die Moderator*innen müssen den Gesprächsprozess führen, Meinungen und Beiträge zusammenfassen, die Teilnehmer*innen aktivieren und einbinden, zum Thema zurückführen, unterschiedliche Fragetechniken anwenden und das Ziel erreichen.

In diesem Seminar werden Elemente der Moderation vorgestellt, die kommunikativen Kompetenzen erweitert und wichtige Techniken mit viel Praxisanteil vermittelt, um Besprechungen zielsicher und strukturiert durchzuführen.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Moderation als Lehr- und Lernmethode
- Reflexion der Rolle des Moderators / der Moderatorin als Lehrende*r
- Ablauf, Aufbau und Phasen der Moderation
- Methoden der Moderation für unterschiedliche Gruppengrößen und Settings
- Gruppendynamische Prozesse wahrnehmen und steuern bzw. beeinflussen
- Umgang mit schwierigen Situationen und Teilnehmer*innen

Zielgruppe

Lehrende aller Fachbereiche der MLU

Lehr- und Lernformen

Vortrag
Diskussion
praktische Übungen
Rollenspiele
kooperatives Lernen

Dozent

Dr. Frank Marks
(Kommunikationstrainer)

Format

Dieser Workshop findet in Präsenz statt.

Dauer / Termin / Zeit

2 Tage (16 Arbeitseinheiten)
24. – 25. Juni 2026
1. Tag: 10:00 – 17:00 Uhr
2. Tag: 09:00 – 15:30 Uhr

Anmeldeschluss

14 Tage vor Seminarbeginn

Teilnehmendenzahl

max. 12 Teilnehmer*innen

Schreibaktivitäten in Lehrveranstaltungen: mit Schreibanlässen Denkprozesse inspirieren

„Ohne zu schreiben, kann man nicht denken; jedenfalls nicht in anspruchsvoller, anschlußfähiger Weise“, so das Postulat des Soziologen Niklas Luhmann.

Im KI-Zeitalter stellt sich die Frage nach Funktionen und Relevanz des eigenen Schreibens in Forschung und Lehre in neuer Dringlichkeit. Dieser Workshop zeigt Wege auf, Schreibaktivitäten in Lehrveranstaltungen inhaltlich und didaktisch zielführend einzusetzen.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Schreibintensive Lehre: Einsatzmöglichkeiten, Nutzen und Grenzen
- Zusammenspiel von Mündlichkeit und Schriftlichkeit in Lehr-Lern-Prozessen
- Schreibprozesse anregen und strukturieren
- Umgang mit disziplinären und individuellen Unterschieden
- Rückmeldung geben zu Schreibprozessen und Texten
- Raum für individuelle Fragen und Anliegen

Zielgruppe

Lehrende aller Fachbereiche der MLU

Lehr- und Lernformen

Input
Einzel- und Gruppenarbeiten
Feedback in Schreibprozessen
Entwicklung und Diskussion von Lehrszenarien

Dozent

Dr. Matthias Zach
(Trainer und Coach)

Format

Dieser Workshop findet in Präsenz statt.

Dauer / Termin / Zeit

2 Tage (16 Arbeitseinheiten)
2. – 3. September 2026
09:00 – 16:00 Uhr

Anmeldeschluss

14 Tage vor Seminarbeginn

Teilnehmendenzahl

max. 12 Teilnehmer*innen

Stimmtraining für Lehrende

Eine Schlüsselqualifikation für Lehrende stellt die kommunikative Kompetenz dar. Dazu gehört eine ausdrucksfähige und belastbare Stimme.

Dieses Seminar bietet die Möglichkeit, die Ausdrucksfähigkeit zu steigern, die Artikulation zu fördern sowie die Stimme zu kräftigen. Die Teilnehmenden erkennen eigene stimmliche Potenziale und damit zusammenhängende Verhaltensweisen.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Wirkung gesprochener Sprache
- Einsatz und Nutzen sprecherischer (stimmlicher) Mittel
- Sprechausdruck, Artikulation und Dialekt
- Ökonomischer und schonender Gebrauch der Stimme
- Sprechen im Hörsaal und vor großen Gruppen
- Atem- und Entspannungstechniken

Zielgruppe

Lehrende aller Fachbereiche der MLU

Dozentin

Cornelia Brix
(Dipl.- Sprechwissenschaftlerin)

Dauer / Termine / Zeit

2 Tage (16 Arbeitseinheiten)

5. – 6. Oktober 2026

09:00 – 16:00 Uhr

Lehr- und Lernformen

Vortrag / Lehrgespräch

Hörtraining

Selbsterfahrung in Stimm- und Atemübungen

Moderation / Brainstorming

Rollenspiele

Selbstlernaktivität

Gruppendiskussion

Vorbereitung einer eigenständigen Präsentation

Anmeldeschluss

14 Tage vor Seminarbeginn

Teilnehmendenzahl

max. 10 Teilnehmer*innen

Format

Der Workshop findet im 2. Halbjahr online statt.

Individualcoachingtermine auf Anfrage

Design Thinking in Forschung und Lehre

Innovative Ideen und Formate entwickeln

Haben Sie sich schon einmal gefragt, warum die Unterseite der IKEA-Tassen einen kleinen Ritz hat oder warum das iPhone 16 plötzlich einen separaten Kamera-Knopf besitzt?

Innovative Ideen entstehen nicht zufällig – sie sind das Ergebnis kreativer Prozesse. In diesem Workshop lernen Sie, wie das agile Design Thinking-Rahmenwerk funktioniert und wie Sie es gezielt für die Entwicklung von Lehr- und Lernformaten, Forschungsprojekten oder Serviceangeboten in der Wissenschaft nutzen können.

Sie erleben den Prozess zweimal: zunächst in einer praxisnahen Simulation und anschließend an Ihren eigenen Projekten in Kleingruppen – Schritt für Schritt in sechs Phasen. So entwickeln Sie kreative Lösungen, fördern interdisziplinäre Zusammenarbeit und erproben Methoden, die Sie unmittelbar in Ihre Lehre oder Forschungspraxis übertragen können.

Wer weiß, vielleicht entstehen hier die nächsten großen Ideen für innovative Lernsettings, Forschungsdesigns oder Kooperationen!

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Grundlagen und Prinzipien von Design Thinking
- Simulation des Design Thinking-Prozesses zur praktischen Erfahrung
- Anwendung des Prozesses auf eigene Lehr- oder Forschungsprojekte
- Methoden zur systematischen Ideenfindung und Problemlösung
- Transfer der Methoden auf reale Projektarbeit, Lehre und Innovationsentwicklung

Zielgruppe

Lehrende aller Fachbereiche der MLU

Lehr- und Lernformen

Vortrag und Diskussion
kooperative, erfahrungsorientierte Methoden

Dozent

Timo Becker
(Trainer, Coach, Innovationsberater)

Teamübungen

Projektarbeit

Umfang / Termin / Zeit

16 Arbeitseinheiten

Format

10. – 11. September 2026

Der Workshop findet in Präsenz statt.

1. Tag: 09:00 – 17:00 Uhr
2. Tag: 08:30 – 14:30 Uhr

Anmeldeschluss

14 Tage vor Seminarbeginn

Teilnehmendenzahl

max. 12 Teilnehmer*innen

Grundlagen des Projektmanagements für Wissenschaftler*innen

Kenntnisse und Methodenkompetenz im Projektmanagement sind in Verwaltung und Wissenschaft von elementarer Bedeutung. Trotz des weitverbreiteten Wissens über die Grundlagen besteht oftmals ein konkreter Handlungsbedarf bei der Auswahl und Umsetzung geeigneter Strategien.

Dieser interaktive Workshop bietet die Möglichkeit, eigene Kenntnisse mit anderen Akteur*innen aus dem beruflichen Umfeld abzugleichen und wichtige Schritte, insbesondere am Projektbeginn, eingehender zu untersuchen. Dabei wird auch über agile Ansätze des Projektmanagements diskutiert, die in der Wissenschaft in verschiedenen Formen ihre Einsatzmöglichkeiten finden. An eigenen, konkreten Projekten werden die wichtigsten Planungsschritte erlebbar gemacht. Ziel ist es, dass jede*r Teilnehmende die aktuelle Vorgehensweise in der Projektplanung kritisch hinterfragt und weiterentwickeln kann. Die Teilnehmenden wenden ihre Erfahrungen und Kenntnisse in der Arbeit an realen Arbeitsprojekten an und vertiefen wichtige Schritte und Elemente des Projektmanagements.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Grundlagen des klassischen und agilen Projektmanagements
- Auftragklärung, Zieldefinition (Ergebnisziele, Vorgehensziele)
- Phasen- und Meilensteinplanung, KANBAN-Methoden

Zielgruppe

wissenschaftliche Mitarbeitende aller Fachbereiche, insb. Nachwuchsgruppenleiter*innen, Postdocs und Promovierende

Lehr- und Lernformen

Input-Phasen und Diskussion
Kleingruppenarbeit
Reflexion

Dozent

Peter Wagner
(Dipl.-Ing., Projektmanagement-Trainer und -Berater)

Voraussetzungen

Erste Projekterfahrung bzw. ein konkret bevorstehendes Projekt.

Dauer / Termin / Zeit

2 Tage (16 Arbeitseinheiten)

2. – 3. November 2026

09:00 – 17:00 Uhr

Format

Dieser Workshop findet in Präsenz statt.

Anmeldeschluss

14 Tage vor Workshopbeginn

Teilnehmendenzahl

max. 12 Teilnehmer*innen

Hinweis

Die Teilnehmenden werden gebeten, eigene Laptops mitzubringen.

Rhetorik und Didaktik

Der Workshop zeigt Mittel und Wege auf, wie Sie den Lernerfolg Ihrer Studierenden durch überzeugendes Auftreten und durch zielorientierte Kommunikation unterstützen können. Zu diesem Zweck werden die häufig in Opposition zueinander gedachten Perspektiven aus Rhetorik und Didaktik zusammengeführt und gemeinsam geeignete Strategien und Methoden reflektiert und erprobt. Sie erhalten dabei auch die Möglichkeit, an der Vorbereitung oder Weiterentwicklung einer eigenen Lehrveranstaltung zu arbeiten.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Rhetorik und Didaktik als Spannungsfeld
- Didaktische und rhetorische Ziele bestimmen
- Gezielter Einsatz von Vortragselementen
- Methoden zur Unterstützung des nachhaltigen Lernerfolgs der Studierenden
- Überzeugend auftreten: Kontakt mit Studierenden, Körpersprache, Stimme
- Raum für individuelle Fragen und Anliegen

Zielgruppe

Lehrende aller Fachbereiche der MLU

Lehr- und Lernformen

Impulsvorträge
Plenumsgespräche
Partner- und Gruppenarbeiten
Entwicklung und Diskussion von Lehrszenarien
Rollenspiel

Dozent

Dr. Matthias Zach
(Trainer und Coach)

Format

Dieser Workshop findet in Präsenz statt.

Dauer / Termin / Zeit

1 Tag (8 Arbeitseinheiten)
6. November 2026
09:00 – 16:00 Uhr

Anmeldeschluss

14 Tage vor Seminarbeginn

Teilnehmendenzahl

max. 12 Teilnehmer*innen

Diversity in Lehre und Wissenschaft

Der Forschungs- und Lehralltag an deutschen Hochschulen ist zunehmend geprägt von Vielfalt (Diversity): Studierende unterschiedlicher regionaler Herkunft, unterschiedlichen Alters, verschiedenen Geschlechts, mit unterschiedlichen kognitiven und körperlichen Voraussetzungen sitzen gemeinsam im Vorlesungsraum mit gleichen Lernzielen aber unterschiedlichen Lernzugängen. Auch der Umgang mit Studierenden unterschiedlichster kultureller Herkunftskontexte birgt einige Herausforderungen.

Die Zielsetzung einer modernen Didaktik ist es deshalb, alle Studierenden zu befähigen, ihr volles Potenzial auszuschöpfen und Lehrende zu sensibilisieren. Um das zu ermöglichen, bedarf es didaktischer Settings, die von der Lernzielformulierung bis zur Prüfungssituation Diversität als Querschnittsthema reflektiert berücksichtigen.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Begriffsklärung und Konzepte von Diversity
- Heterogene Lernvoraussetzungen im Lehr-Lern-Prozess als Herausforderung und Chance
- Strategien und Methoden zum kompetenten Umgang mit kulturellen Unterschieden und Werten in Lehrprozessen
- Methodisch-didaktische Möglichkeiten der Sensibilisierung und Flexibilisierung von Lehre in vielfältigen Lerngruppen
- Reflexion eigener Diversity-Kompetenz zur Erweiterung des persönlichen Handlungsspielraums im Umgang mit Vielfalt

Zielgruppe

Lehrende aller Fachbereiche der MLU

Lehr- und Lernformen

Vortrag und Diskussion
kollegialer Austausch
erfahrungsorientierte Methoden
kooperative Lernformen

Dozentin

Leonore Sibeth
(Trainerin, Coach, Supervisorin)

Format

Der Workshop findet online statt.
Den Einwahllink erhalten Sie vorab per E-Mail.

Dauer / Termin / Zeit

2 Tage (16 Arbeitseinheiten)

25. – 26. November 2026

09:00 – 16:00 Uhr

Teilnehmendenzahl

max. 12 Teilnehmer*innen

Anmeldeschluss

14 Tage vor Seminarbeginn

Inklusive Hochschullehre

Aktuelle Untersuchungen zeigen, dass nur bei 4% aller Studierenden mit Handicap eine Beeinträchtigung auf den ersten Blick zu erkennen ist. Demgegenüber leiden jedoch ca. 11 % der Studierenden an einer Behinderung oder einer chronischen Erkrankung. Die Hochschulrektorenkonferenz fordert von allen Hochschulen, die Bedürfnisse von Studierenden mit Behinderung oder chronischer Erkrankung in ihrer Lehre zu berücksichtigen.

In dieser modularen Veranstaltung setzen sich die Teilnehmenden aktiv mit der Situation behinderter und chronisch kranker Studierender auseinander. Sie lernen sichtbare und „unsichtbare“ Beeinträchtigungen im Studienalltag und deren Auswirkungen auf das Studium kennen. Darüber hinaus werden unterschiedliche Methoden einer inklusionssensiblen Didaktik vertieft mit anschließenden konkreten Fallbeispielen aus der Beratungspraxis.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Begriffe und rechtliche Aspekte barrierefreier Hochschullehre
- Unterschiedliche Beeinträchtigungen Studierender und deren Auswirkungen auf den Hochschulalltag
- Tipps zur Umsetzung einer barrierefreien Hochschullehre
- Planung barrierefreier Lehrveranstaltungen unter Berücksichtigung geeigneter Methoden und Medien
- Nachteilsausgleiche für behinderte und chronisch kranke Studierende bei Prüfungen

Zielgruppe

Lehrende aller Fachbereiche der MLU

Lehr- und Lernformen

Input-Phasen (interaktives Lehrgespräch)
Transfer- / Arbeitsphasen
praktische Übungen

Dozent

Ingo Binder
(Dipl. Päd., MBA)

Format

Der Workshop findet online statt.
Den Einwahllink erhalten Sie vorab per E-Mail.

Dauer / Termin / Zeit

2 x ½ Tage (8 Arbeitseinheiten)
27. November und
4. Dezember 2026
jeweils 09:00 – 13:00 Uhr

Teilnehmendenzahl

max. 12 Teilnehmer*innen

Anmeldeschluss

14 Tage vor Workshopbeginn

Basics: Lehre mit digitalen Elementen planen und gestalten

Digitale Technologien und deren Anwendung sind (nicht nur) an Hochschulen stark verbreitet – so haben die meisten Studierenden ein Smartphone oder Tablet in der Tasche. Der gezielte Einsatz dieser digitalen Quellen lässt die Grenze zwischen herkömmlicher Präsenzlehre und dem „digitalen“ Lehren und Lernen verschmelzen. Im Zuge dessen stellen sich Fragen nach sinnvollen Einsatzmöglichkeiten und der didaktischen Gestaltung der Hochschullehre.

Die Teilnehmenden erhalten theoretische Grundlagen, probieren Anwendungen selbst aus, lernen Beispiele aus der Praxis kennen und reflektieren vor dem Hintergrund des Gelernten auch die eigene Lehre. Der Kurs vermittelt die Grundlagen digital angereicherter Lehre und richtet sich auch an Lehrende ohne Vorkenntnisse.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Mehrwert für didaktisches und motivationales Design in der Hochschullehre
- Anreicherung von Präsenzlehre mit digitalen Elementen
- Blended-Learning-Modelle in der Lehre
- Einstieg und Funktionsüberblick zu universitätseigenen Lernsystemen
- Reflexion und Weiterentwicklung der eigenen Lehre unter dem Einsatz digitaler Elemente

Zielgruppe

Lehrende aller Fachbereiche der MLU

Dozentin

Wenke Lungenmuß
(Mitarbeiterin LLZ)

Lehr- und Lernformen

Blended-Learning-Kurs mit Selbstlertätigkeit im Online-Kurs und Präsenztreffen mit Vorträgen, praktischen Erprobungen und Reflexionsgesprächen in der Gruppe

Teilnehmendenzahl

max. 10 Teilnehmer*innen

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt über <https://weiterbildung.llz.uni-halle.de>

Umfang / Termine / Zeit

14 Arbeitseinheiten (8 AE Präsenz + 6 AE online), verschiedene Termine:

Durchgang 1. HJ 2026: 11. März 2026 (Kick-Off-Videokonferenz), 14:15 – 15:00 Uhr, online sowie 1. April und 6. Mai 2026, jeweils 13:00 – 16:00 Uhr, in Präsenz

Durchgang 2. HJ 2026: 7. September 2026 (Kick-Off-Videokonferenz), 14:15 – 15:00 Uhr, online sowie 1. Oktober und 6. November 2026, jeweils 13:00 – 16:00 Uhr, in Präsenz

Digitale Prüfungen im Hochschulkontext I

Einführung in elektronisches Prüfen an der MLU

An der MLU können im universitätseigenen Prüfungscenter bis zu 200 Teilnehmende geprüft werden. Digitale Prüfungen bieten besondere Möglichkeiten bei Erstellung, Durchführung und Auswertung. Gleichzeitig müssen bei der Planung und Umsetzung besondere Rahmenbedingungen berücksichtigt werden. Es werden fächerübergreifende Grundlagen vermittelt, um formal passende elektronische Prüfungen zu konzipieren. Thematisiert werden sowohl Chancen und Grenzen verschiedener Formate als auch die technischen, rechtlichen und organisatorischen Voraussetzungen an der MLU. Die Veranstaltung bietet Raum, eigene Prüfungen auf eine Passung für das elektronische Format zu überprüfen und mit einem neuen Blick auf Fairness, Validität und didaktische Qualität zu betrachten.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Vorteile und Herausforderungen
- Technische, rechtliche und räumliche Rahmenbedingungen
- Mögliche Prüfungsformen im Semesterverlauf
- Reflexion der Eignung eigener Prüfungsfragen
- Hochschuldidaktische Prinzipien für die Gestaltung von elektronischen Prüfungen

Zielgruppe

Lehrende aller Fachbereiche der
MLU

Lehr- und Lernformen

Theorie-Input und Demonstration
Übungen, kollegialer Austausch

Dozent

Dr. Christian Dette
(Mitarbeiter LLZ)

Format

Der Workshop findet in Präsenz
statt.

Umfang / Termin / Zeit

½ Tag
verschiedene Termine:
23. April 2026
3. November 2026
jeweils 09:00 – 12:00 Uhr

Teilnehmendenzahl

max. 15 Teilnehmer*innen

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt über
<https://weiterbildung.llz.uni-halle.de>

Hinweis

Zum Themengebiet "Digitale Prüfungen im Hochschulkontext" werden an der MLU zwei separate Veranstaltungen angeboten:

Teil 1 ("Einführung in elektronisches Prüfen an der MLU") und Teil 2 ("Elektronische Prüfungen mit ILIAS umsetzen"). Beide Veranstaltungen können unabhängig voneinander absolviert werden, es empfiehlt sich aber beide Teile zu besuchen. Beim Besuch von Teil 1 + 2 werden 8 AE im Wahlangebot anerkannt.

Digitale Prüfungen im Hochschulkontext II

Elektronische Prüfungen mit ILIAS umsetzen

An der MLU werden elektronische Prüfungen mit dem System ILIAS durchgeführt, das mit einer Vielzahl von Fragetypen und Einstellungsmöglichkeiten unterschiedlichste Prüfungsszenarien unterstützt.

In diesem Praxisworkshop werden die technischen Schritte für die Durchführung elektronischer Prüfungen eingeübt – von der Erstellung und Organisation von Fragen und Klausuren bis hin zu Bewertung und Analyse. Gemeinsam werden gängige Fragetypen erstellt, und es besteht Gelegenheit, eigene Prüfungsfragen zu erproben und passende Umsetzungsformen zu besprechen. Darüber hinaus werden Möglichkeiten und Abläufe für die manuelle Bewertung in ILIAS vorgestellt.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Formate von elektronischen Prüfungen
- Erstellung von Fragen und Aufgaben
- Bepunktung, Auswertung und Evaluation

Zielgruppe

Lehrende aller Fachbereiche der MLU

Lehr- und Lernformen

Theorie-Input und Demonstration
Übungen, kollegialer Austausch

Dozent

Dr. Christian Dette
(Mitarbeiter LLZ)

Format

Der Workshop findet in Präsenz statt.

Umfang / Termin / Zeit

½ Tag
verschiedene Termine:
13. Januar 2026
23. April 2026
3. November 2026
jeweils 13:00 – 16:00 Uhr
sowie 4. Juni 2026
09:00 – 12:00 Uhr

Teilnehmendenzahl

max. 15 Teilnehmer*innen

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt über
<https://weiterbildung.llz.uni-halle.de>

Hinweis

Zum Themengebiet "Digitale Prüfungen im Hochschulkontext" werden an der MLU zwei separate Veranstaltungen angeboten:

Teil 1 ("Einführung in elektronisches Prüfen an der MLU") und Teil 2 ("Elektronische Prüfungen mit ILIAS umsetzen"). Beide Veranstaltungen können unabhängig voneinander absolviert werden, es empfiehlt sich aber beide Teile zu besuchen.

Beim Besuch von Teil 1 + 2 werden 8 AE im Wahlangebot anerkannt.

Multimediale Lehre

Das Zentrum für multmediales Lehren und Lernen (LLZ) unterstützt als zentrale Einrichtung der MLU den Einsatz multimedialer Angebote in Studium und Lehre. Dazu gehören vor allem Beratung und Unterstützung der Lehrenden bei Planung und Umsetzung entsprechender Lehr- und Lernformate, der elektronisch gestützten Prüfungen, die Evaluation multimedial gestalteter Lehrveranstaltungen sowie die Erforschung der Besonderheiten dieser Lehr- und Lernprozesse.

In der Vergangenheit hat das LLZ bereits eine Vielzahl von Weiterbildungen in diesem Bereich angeboten und wird auch im Jahr 2026 mit verschiedenen Weiterbildungs- und Beratungsangeboten unterstützen!

Die Veröffentlichung von Veranstaltungsterminen sowie die direkte Anmeldung erfolgen im Portal:

<https://weiterbildung.llz.uni-halle.de>.

Informationen zum Einsatz von Multimedia in der Lehre finden Interessierte unter: wiki.llz.uni-halle.de.

Kontakt:

Zentrum für multmediales Lehren und Lernen (@LLZ)

E-Mail: weiterbildung@llz.uni-halle.de

KI Grundlagen für Lehrende

Was verbirgt sich hinter dem Begriff „Künstliche Intelligenz“ (KI), und wie funktionieren textgenerierende KI-Systeme? In diesem Grundlagen-Webinar erhalten Sie eine kompakte Einführung in zentrale Funktionsprinzipien großer Sprachmodelle, deren Unterscheidung zu klassischen Suchmaschinen sowie einen Überblick über Nutzen und Grenzen dieser Technologie im Hochschulkontext. Wir klären den Zugang für Universitätsangehörige der Uni Halle und vermitteln Ansatzpunkte für einen reflektierten und verantwortungsvollen Umgang mit KI-Tools.

Dieses Webinar kann als nötige technische Einweisung für die Nutzung der MLU-KI dienen. Alternativ kann auch der [Online-Selbstlernkurs](https://mlu.de/52y07) (<https://mlu.de/52y07>) besucht werden, der inhaltlich noch detaillierter ist.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Funktionsprinzip textgenerierender KI (Large Language Models)
- Systeme und Regularien an der MLU
- Einsatzideen für Forschung und Lehre

Zielgruppe

Lehrende aller Fachbereiche der
MLU

Lehr- und Lernformen

Webinar

Vortrag mit Beteiligungsmöglichkeiten über Fragen direkt oder via Chat

Dozentin

Melanie Grießer
(Mitarbeiterin LLZ)

Format

Der Workshop findet online statt.

Dauer / Termin / Zeit

1,5 Stunden
8. Mai 2026
10:15 – 11:45 Uhr

Teilnehmendenzahl

mind. 5 Teilnehmer*innen

Anmeldeschluss

48 Stunden vor Seminarbeginn

Hinweise zur Anmeldung

Die Anmeldung für diesen Kurs erfolgt über das LLZ im Portal:
weiterbildung.llz.uni-halle.de

KI-Werkstatt: Anwendungspraxis für Lehrende

Diese Praxiswerkstatt bietet Raum, den Einsatz von textgenerierenden KI-Systemen in Lehre, Forschung und allgemeiner Arbeitsorganisation gezielt auszuprobieren.

Einsatzmöglichkeiten werden vorgestellt und können anhand eigener Beispiele direkt erprobt werden. Dabei kommen die an der MLU verfügbaren Systeme zum Einsatz; ihre Funktionen und Einstellungen werden gemeinsam getestet, die Ergebnisse diskutiert und es wird reflektiert, in welchen Fällen eher spezialisierte Tools sinnvoll wären.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Anwendungsbeispiele für Forschung, Arbeitsorganisation und Lehre
- praktische Arbeit mit MLU-KI und Chat-AI
- Diskussion verschiedener didaktischer Einsatzszenarien von textgenerierender KI in der Lehre

Zielgruppe

Lehrende aller Fachbereiche der MLU

Lehr- und Lernformen

Vortrag

Gemeinsame Erarbeitung von Inhalten

Reflexionsgespräche mit der Gruppe

Dozentinnen

Melanie Grießer und
Wenke Lungenmuß
(Mitarbeitende LLZ)

Format

Der Workshop findet in Präsenz statt.

Dauer / Termin / Zeit

½ Tag
12. Mai 2026
13:00 – 16:00 Uhr

Voraussetzung

Grundlegendes Verständnis zu textgenerierenden KI-Systemen, bspw. aus Webinar zu KI-Grundlagen oder Selbstlernkurs für Lehrende
(<https://mlu.de/52y07>)

erste eigene Erfahrungen mit KI

Anmeldeschluss

48 Stunden vor Seminarbeginn

Teilnehmendenzahl

max. 25 Teilnehmer*innen

Hinweise zur Anmeldung

Die Anmeldung für diesen Kurs erfolgt über das LLZ im Portal:
weiterbildung.llz.uni-halle.de

KI-Werkstatt: Prüfen trotz und mit KI

Die Werkstatt widmet sich der Frage, wie Prüfungen in einer Welt mit textgenerierenden KI-Systemen weitergedacht und weiterentwickelt werden können. Dabei wird die veränderte Ausgangslage beleuchtet und aufgezeigt, welche Ansätze bei der Gestaltung zukunftssicherer Lehr- und Prüfungsformate helfen können.

Wir geben Anregungen für eine integrierte, kompetenzorientierte Weiterentwicklung. Darüber hinaus gibt es Zeit, Ideen für die Anpassung eigener Prüfungen zu entwerfen und von den Perspektiven der anderen Teilnehmenden zu profitieren. Wir wollen Orientierung bieten und neue Blickwinkel auf die eigene Prüfungspraxis eröffnen.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Prüfungsformate im Kontext textgenerierender KI-Systeme
- Wege zu passenden Prüfungsformaten
- KI-Richtlinie der MLU

Zielgruppe

Lehrende aller Fachbereiche der
MLU

Lehr- und Lernformen

Vortrag
Gemeinsame Erarbeitung von
Inhalten
Reflexionsgespräche mit der
Gruppe

Dozent*innen

Melanie Grießer und
Dr. Christian Dette
(Mitarbeitende LLZ)

Format

Der Workshop findet in Präsenz
statt.

Dauer / Termin / Zeit

½ Tag
11. Juni 2026
09:00 – 12:00 Uhr

Voraussetzung

Grundlegendes Verständnis zu
textgenerierenden KI-Systemen,
bspw. aus Webinar zu KI-
Grundlagen oder Selbstlernkurs
für Lehrende
(<https://mlu.de/52y07>)
erste eigene Erfahrungen mit KI

Anmeldeschluss

48 Stunden vor Seminarbeginn

Teilnehmendenzahl

max. 25 Teilnehmer*innen

Hinweise zur Anmeldung

Die Anmeldung für diesen Kurs erfolgt über das LLZ im Portal:

weiterbildung.llz.uni-halle.de

Grundlagen des Projektmanagements

Kenntnisse und Methodenkompetenz im Projektmanagement sind auch in Verwaltung und Wissenschaftsmanagement von elementarer Bedeutung. Trotz des weitverbreiteten Wissens über die Grundlagen besteht oftmals ein konkreter Handlungsbedarf bei der Auswahl und Umsetzung geeigneter Strategien.

Dieser interaktive Workshop bietet die Möglichkeit, eigene Kenntnisse mit anderen Akteur*innen aus dem beruflichen Umfeld abzugleichen und wichtige Schritte, insbesondere am Projektbeginn, eingehender zu untersuchen. Dabei wird auch über agile Ansätze im Projektmanagement diskutiert, deren Methoden in einigen Bereichen der Universität zur Anwendung kommen können. An eigenen, konkreten Projekten werden die wichtigsten Planungsschritte erlebbar gemacht. Ziel ist es, dass jede*r Teilnehmende die aktuelle Vorgehensweise in der Projektplanung kritisch hinterfragt und weiterentwickeln kann. Die Teilnehmenden wenden ihre Erfahrungen und Kenntnisse in der Arbeit an realen Arbeitsprojekten an und vertiefen wichtige Schritte und Elemente des Projektmanagements.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Grundlagen des klassischen und agilen Projektmanagements
- Auftragsklärung, Zieldefinition (Ergebnisziele, Vorgehensziele)
- Phasen- und Meilensteinplanung, KANBAN-Methoden

Zielgruppe

Beschäftigte aus Verwaltung und
Wissenschaftsmanagement

Lehr- und Lernformen

Input-Phasen und Diskussion
Kleingruppenarbeit
Reflexion

Dozent

Peter Wagner
(Dipl.-Ing., Projektmanagement-Trainer und
-Berater)

Voraussetzungen

Erste Projekterfahrung bzw. ein
konkret bevorstehendes Projekt.

Dauer / Termin / Zeit

2 Tage
27. – 28. April 2026
09:00 – 16:00 Uhr

Format

Dieser Workshop findet in Präsenz
statt.

Anmeldeschluss

14 Tage vor Workshopbeginn

Teilnehmendenzahl

max. 12 Teilnehmer*innen

Hinweis

Die Teilnehmenden werden gebeten, eigene Laptops mitzubringen.

Wissenschaftliches Schreiben und Argumentieren: effizient, zielgerichtet und adressatenorientiert

Schreiben und Argumentieren stehen – ganz unabhängig von disziplinären Unterschieden und Besonderheiten – im Zentrum des wissenschaftlichen Austauschs und der Wissenschaftskarriere.

Dieser Workshop hilft Ihnen dabei, Ihre Fähigkeiten im Umgang mit den damit verbundenen Herausforderungen weiterzuentwickeln und anhand von eigenen Texten und Schreibprojekten zu reflektieren.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Funktionen und Ziele des Schreibens und Argumentierens
- Zeit-, Selbst- und Projektmanagement beim Schreiben
- Verschiedene Stadien der Textproduktion
- Anforderungen an verschiedene Textsorten und -teile
- Zielgerichtet und adressat*innenorientiert argumentieren

Zielgruppe

Promovierende,
Postdocs,
Juniorprofessor*innen

Lehr- und Lernformen

Impuls vortrag
Plenumsgespräche
Einzel- und Gruppenarbeiten
Arbeit mit Textbeispielen

Dozent

Dr. Matthias Zach
(Trainer und Coach mit Spezialisierung
auf den Hochschulbereich)

Format

Der Workshop findet online statt.
Den Einwahllink erhalten Sie
vorab per E-Mail.

Dauer / Termin / Zeit

2 Tage
21. – 22. April 2026
09:00 – 15:30 Uhr

Teilnehmendenzahl

max. 12 Teilnehmer*innen

Anmeldeschluss

14 Tage vor Seminarbeginn

Wissenschaftliches Schreiben und KI – Möglichkeiten, Grenzen, Regeln

Sie schreiben eine wissenschaftliche Arbeit, kommen aber nicht so recht voran? Die leere Seite vor Ihnen möchte sich nicht füllen? KI wird mittlerweile in vielen Bereichen eingesetzt – warum nicht auch beim Schreiben wissenschaftlicher Texte? Darf man KI überhaupt dafür nutzen und gibt es Vorgaben an der MLU?

In dieser Schulung wird geklärt, an welchen Stellen des Schreibprozesses KI sinnvoll eingesetzt werden kann - und an welchen nicht. Zusätzlich erhalten die Teilnehmenden einen Überblick über KI-Tools, die die MLU anbietet und sie haben die Möglichkeit, diese zu testen.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Grundlagen des wissenschaftlichen Schreibens
- Einführung (generative) KI
- Situation an der MLU
- Tools für das wissenschaftliche Schreiben

Zielgruppe

Promovierende,
Postdocs,
Juniorprofessor*innen,
Professor*innen

Lehr- und Lernformen

Impuls vortrag mit Trainings-
elementen

Dozentin

Dr. Mirjam Kant
(Fachreferentin der Universitäts- und
Landesbibliothek Sachsen-Anhalt)

Format

Der Workshop findet online statt.

Dauer / Termin / Zeit

2 Stunden
18. Februar 2026
10:00 – 12:00 Uhr

Teilnehmendenzahl

max. 20 Teilnehmer*innen

Anmeldeschluss

14 Tage vor Seminarbeginn

Hinweis

Eine Anmeldung bei MLU-KI vor Beginn der Veranstaltung ist erforderlich.

KI und Recherche

Sie verwenden KI schon für verschiedene Aufgabenstellungen, aber für die wissenschaftliche Recherche haben Sie KI noch nicht eingesetzt? Sie haben gehört, dass KI sich Literaturbelege ausdenkt und möchten Tools kennenlernen, bei denen dies nicht passiert?

Künstliche Intelligenz kann bei der Literatuauswahl helfen, sie analysiert große Datenmengen und zeigt Zusammenhänge zwischen Veröffentlichungen, die für uns nicht direkt ersichtlich sind. In der Veranstaltung sehen wir uns an, welche Art von KI für die Recherche geeignet ist. Es werden KI-Tools wie Semantic Scholar, Elicit oder Scite vorgestellt und im Rahmen der Veranstaltung getestet.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Künstliche Intelligenz
- Wissenschaftliche Recherche
- Recherche Tools

Zielgruppe

Promovierende,
Postdocs,
Juniorprofessor*innen,
Professor*innen

Lehr- und Lernformen

Impuls vortrag mit Trainings-
elementen

Dozentin

Dr. Mirjam Kant
(Fachreferentin der Universitäts- und
Landesbibliothek Sachsen-Anhalt)

Format

Der Workshop findet in Präsenz
statt.

Dauer / Termin / Zeit

2 Stunden
12. März 2026
10:00 – 12:00 Uhr

Teilnehmendenzahl

max. 20 Teilnehmer*innen

Anmeldeschluss

14 Tage vor Seminarbeginn

Hinweis

Die Teilnehmenden werden gebeten, eigene Laptops mit Internetzugang sowie Zugang zu einer generativen KI z. B. MLU-KI oder ChatAI mitzubringen.

Wissenschaftliches Schreiben und Recherchieren mit KI-Einsatz

Sie wollen eine wissenschaftliche Arbeit verfassen und dabei die Möglichkeiten nutzen, die künstliche Intelligenz bietet?

KI-Tools können an vielen Stellen des wissenschaftlichen Schreibprozesses eingesetzt werden: sie unterstützen beim Finden von Literatur oder können zum Strukturieren und Formulieren von Texten eingesetzt werden. In unserer Veranstaltung zeigen wir praxisnah, wie Schreibassistenten oder KI-Recherchetools sinnvoll und ethisch genutzt werden können. Anliegen ist es, Chancen und Grenzen des KI-Einsatzes kritisch zu beleuchten und Wege für ein effizientes, rechtskonformes und wissenschaftliches Arbeiten mit diesen Technologien aufzuzeigen.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Wissenschaftliches Schreiben
- Künstliche Intelligenz
- Wissenschaftliche Recherche

Zielgruppe

Promovierende,
Postdocs,
Juniorprofessor*innen,
Professor*innen

Lehr- und Lernformen

Impulsvortrag mit Übungsteil

Dozentin

Dr. Mirjam Kant
(Fachreferentin der Universitäts- und
Landesbibliothek Sachsen-Anhalt)

Format

Der Workshop findet in Präsenz statt.

Dauer / Termin / Zeit

¾ Tag
8. September 2026
10:00 – 15:00 Uhr

Teilnehmendenzahl

max. 20 Teilnehmer*innen

Anmeldeschluss

14 Tage vor Seminarbeginn

Hinweis

Die Teilnehmenden werden gebeten, eigene Laptops mit Internetzugang mitzubringen. Eine Anmeldung bei MLU-KI vor Beginn der Veranstaltung ist erforderlich.

Promotionsbetreuung kompakt: Erwartungen und Rollen klären – Prozess und Beziehung gestalten

Die Promotion ist ein wichtiger Meilenstein in der akademischen Laufbahn. Eine erfolgreiche Promotionsbetreuung erfordert klare Erwartungen und Rollen, eine offene Kommunikation und eine aktive Gestaltung des Prozesses.

Der kompakte Online-Workshop bietet den Teilnehmenden praxisnahe Impulse, wie eine gute Promotionsbetreuung gelingen kann. Im Mittelpunkt stehen Erfahrungsaustausch, kurze Inputs sowie die Reflexion der eigenen Rolle als Betreuer*in.

Ziel ist es, ein klares Bild der eigenen Betreuungsstrategie zu entwickeln und konkrete Werkzeuge für die Praxis mitzunehmen.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Was macht gute Betreuung aus, und welches Betreuungskonzept passt zu mir?
- Erwartungen klären: von der Auswahl über die ersten Vereinbarungen bis zur laufenden Zusammenarbeit
- Mit Herausforderungen umgehen: Zeitknappheit, Konflikte und Motivationsprobleme

Zielgruppe

Professor*innen,
Juniorprofessor*innen,
fortgeschrittene Postdocs

Lehr- und Lernformen

Kurze Inputs
Erfahrungsaustausch
Selbstreflexion

Dozentin

Dr. Annika Bartsch
(*Trainerin und Coach mit Spezialisierung auf den Hochschulbereich*)

Format

Der Workshop findet online statt.
Den Einwahllink erhalten Sie vorab per E-Mail.

Dauer / Termin / Zeit

½ Tag
30. Oktober 2026
09:00 – 12:30 Uhr

Teilnehmendenzahl

max. 12 Teilnehmer*innen

Anmeldeschluss

14 Tage vor Seminarbeginn

ERC Advanced Grant – Funding for Established Researchers

In this 1,5-hour information session you will receive an overview of the ERC Advanced Grant, one of the most prestigious funding opportunities within Horizon Europe. This funding line supports established researchers with a recognised track record of significant research achievements in the last 10 years. ERC Advanced Grants enable ambitious, curiosity-driven projects that push the frontiers of knowledge and open new research directions. The session will cover eligibility criteria, evaluation process, and key aspects of proposal preparation to help you assess whether this highly competitive funding line is suitable for your research profile and ideas.

The main course topics include:

- ERC Advanced Grant funding line
- Eligibility criteria
- Proposal preparation
- Application procedure
- Evaluation procedure

target group

Professors and experienced researchers with an outstanding scientific track record

teaching and learning methods

Presentation
Q&A

lecturers

Esther Smykalla
(Head of Division 6-1 – Research Funding and Cooperation)

Dr. Dmitriy Shorin
(EU research funding consultant)

format

The workshop will take place online. Registration is requested. The participation link will be sent in advance by email.

duration / date / time

1,5 hours
February 9, 2026
10.00 – 11.30 a.m.

number of participants

max. 50 participants

registration deadline

14 days before the start of the seminar

The DFG Heisenberg Programme

The one hour information event will present an overview of the DFG's Heisenberg Programme.

This funding programme addresses excellent postdocs who are already eligible for a professorship but who have not yet been appointed. It gives them the opportunity to prepare for a professorship and at the same time to further sharpen their outstanding research profile through their own projects.

The session will provide insights into eligibility criteria, the funding conditions, the evaluation process. It will also give practical hints for the proposal preparation.

The main course topics include:

- Presentation of the DFG Heisenberg Programme
- Presentation on how to apply and the support from division 6.1

target group

Experienced postdocs who want to become to be appointed as a professor

teaching and learning methods

Presentation

Q&A

lecturer

Dr. Claudia Hübner
(National research funding consultant)

format

The workshop will take place online. Registration is requested. The participation link will be sent in advance by email.

duration / date / time

1 hour

March 16, 2026

10.00 – 11.00 a.m.

number of participants

max. 50 participants

registration deadline

14 days before the start of the seminar

Individual National and European Funding Programmes for the Early Postdoc Phase

The 2-hour information session provides an overview of the DFG's individual funding opportunities specifically for the early postdoc phase, when young postdocs attempt to gain independence from their PhD supervisor. The funding conditions of the Walter Benjamin Programme and the Individual Research Grant Programme with the module „Temporary Position for Principal Investigators“ will be presented. In addition, funding opportunities for young postdocs within the EU framework programme Horizon Europe, in particular the MSCA Postdoctoral Fellowships for research projects abroad, will be presented.

The main course topics include:

- Presentation of different funding programmes of the DFG
- Presentation of the EU MSCA Postdoctoral Fellowships
- Introduction of the funding conditions

target group

Postdoctoral researchers in the consolidating phase of their career

teaching and learning methods

Presentation

Q&A

lecturers

Dr. Anja Broda
(*National research funding consultant*)

Dr. Dmitriy Shorin
(*EU research funding consultant*)

format

The workshop will take place online. Registration is requested. The participation link will be sent in advance by email.

duration / date / time

2 hours

March 23, 2026

10.00 – 12.00 a.m.

number of participants

max. 50 participants

registration deadline

14 days before the start of the seminar

Patente, Marken & Co. – Wie kann man geistiges Eigentum schützen?

In dieser Online-Veranstaltung werden die Grundzüge des gewerblichen Rechtschutzes vermittelt und ein Schwerpunkt auf den Umgang mit Arbeitsergebnissen und Know-how gelegt. Voraussetzungen und Prozesse der schutzrechtlichen Sicherung von geistigem Eigentum werden dargestellt und die Rechte und Pflichten von Hochschulbeschäftigte im Zusammenhang mit Erfindungen beleuchtet. Zudem werden das Vorgehen und Werkzeuge zur Schutzrechtrecherche demonstriert und die Anlaufstellen in der Universität vorgestellt, die Angehörige bei Fragen der schutzrechtlichen Sicherung, Recherchen sowie bei der Überführung von Ergebnissen in die Wirtschaft unterstützen, etwa durch Lizenzierung an die Industrie oder Gründung forschungsbasierter Unternehmen aus der Universität.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Vorstellung von Voraussetzungen und Prozessen der schutzrechtlichen Sicherung von geistigem Eigentum
- Rechte und Pflichten von Arbeitnehmern bei Erfindungen
- Vorgehen und Werkzeuge zur Schutzrechtrecherche
- Vorstellung von Anlaufstellen in der Universität

Zielgruppe

Wissenschaftler*innen,
Beschäftigte

Lehr- und Lernformen

Präsentation mit Fallbeispielen
und Diskussion

Dozent

Dr. Robert Szczesny
(Referent für Geistiges Eigentum und
Schutzrechte)

Format

Dieser Workshop findet online statt. Den Einwahllink erhalten Sie vorab per E-Mail.

Dauer / Termin / Zeit

1,5 Stunden
7. Mai 2026
15:00 – 16:30 Uhr

Teilnehmendenzahl

unbegrenzt

Anmeldeschluss

14 Tage vor Workshopbeginn

Weiterführende Informationen

<https://transfer.uni-halle.de>

EU funding for Doctoral Networks

During the 1,5-hour information session you will get an overview of the funding line Doctoral Networks (DN) of the Marie Skłodowska-Curie Actions (MSCA) within Horizon Europe. Doctoral Networks are networks of European institutions with the purpose of training doctoral researchers in a structured manner to increase their competences in an international, interdisciplinary and intersectoral research and training programme.

The main course topics include:

- Presentation of the MSCA DN funding line
- Presentation of the application procedure
- Presentation of the evaluation criteria

target group

Researchers interested in applying
for a Doctoral Network

teaching and learning methods

Presentation
Q&A

lecturer

Kerstin Grüner
(EU research funding consultant)

format

The workshop will take place
online. Registration is requested.
The participation link will be sent
in advance by email.

duration / date / time

1,5 hours
May 18, 2026
10.00 – 11.30 a.m.

number of participants

max. 50 participants

registration deadline

14 days before the start of the
seminar

Individual national and European funding programmes for more experienced Postdocs

The 2-hour information session provides an overview of the DFG funding line Emmy Noether Programme as well as the ERC Starting (StG) and Consolidator Grants (CoG). The Emmy Noether Programme offers young researchers the opportunity to work on their own research topic by leading an independent junior research group and to qualify for the post of professor at a university. The ERC supports ground-breaking project ideas from excellent scientists in all fields of research. Scientific excellence, both with regards to the research project idea and the researchers themselves, is the sole evaluation criterion for funding.

The main course topics include:

- Presentation of the DFG Emmy Noether Programme
- Presentation of the ERC StG and CoG
- Introduction of the funding conditions

target group

Postdoctoral researchers in the consolidating phase of their career

teaching and learning methods

Presentation

Q&A

lecturers

Dr. Claudia Hübner
(*National research funding consultant*)

Kerstin Grüner
(*EU research funding consultant*)

format

The workshop will take place online. Registration is requested. The participation link will be sent in advance by email.

duration / date / time

2 hours

June 29, 2026

10.00 – 12.00 a.m.

number of participants

max. 50 participants

registration deadline

14 days before the start of the seminar

Forschungs- und Innovationsförderung des Bundes: Aktuelle Förderlinien der Ministerien, Besonderheiten und Praxistipps für die Antragstellung

Die Bundesministerien sind wichtige Fördermittelgeber insbesondere für anwendungsorientierte Forschungsprojekte. Doch gilt es hierbei einige Besonderheiten zu beachten. Die zweitteilige Veranstaltung möchte diese spezifischen Merkmale der Forschungsförderung durch die Bundesministerien, insbesondere des Bundesministeriums für Forschung, Technologie und Raumfahrt (BMFTR), genauer erläutern, einen Überblick über die verschiedenen Förderbereiche geben sowie den Teilnehmenden wichtige Informationen zur Antragstellung vermitteln. Die Veranstaltung wird auf Deutsch stattfinden.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Aufzeigen der spezifischen Merkmale der Forschungsförderung durch den Bund
- Überblick über die verschiedenen Förderbereiche
- Ausführliche Hinweise zur Antragstellung unter besonderer Berücksichtigung der Budgetplanung
- Vorstellen der Strukturen für die Antragsunterstützung

Zielgruppe

Promovierte Wissenschaftler*innen mit Interesse an anwendungsorientierter Forschung

Lehr- und Lernformen

Input-Phasen und Diskussion
Kleingruppenarbeit
Reflexion

Dozent*innen

Dr. Anja Broda, Dr. Claudia Hübner
(Förderberaterinnen für nationale Forschungsförderung)
Moritz Bradler
(Referent für Wissens- und Technologie-transfer)

Format

Diese Veranstaltung findet online statt. Den Einwahllink erhalten Sie vorab per E-Mail.

Teilnehmendenzahl

max. 12 Teilnehmer*innen

Dauer / Termin / Zeit

2 x 2 Stunden
7. und 14. September 2026
jeweils 10:00 – 12:00 Uhr

Anmeldeschluss

14 Tage vor Workshopbeginn

Tag der Azubis: Psychisch fit durch die Ausbildung

Der Ausbildungsalltag kann herausfordernd sein: Leistungsdruck, Prüfungen, neue Lerninhalte und der Wunsch, im Ausbildungsbereich zu überzeugen.

In unserem ganztägigen Workshop erfahren unsere Auszubildenden, wie sie effektive Lernstrategien entwickeln, um Wissen nachhaltig zu verankern, Prüfungsangst abbauen und selbstbewusster in Tests und Prüfungen gehen, ihre mentale Stärke und Präsenz stärken, um fokussiert und resilient durch die Ausbildung zu kommen.

Mit praxisnahen Übungen, alltagstauglichen Methoden und einer offenen Austauschrunde schaffen wir gemeinsam Strategien, um die Ausbildungszeit erfolgreich und stressfreier zu gestalten.

Zu den Kurschwerpunkten gehören u. a.:

- Lernstrategien entwickeln, wissen nachhaltig aufzubauen
- Prüfungsstärke entwickeln
- Ängste abbauen und selbstbewusst auftreten
- Resilienz stärken für eine stressfreiere Ausbildungszeit

Zielgruppe

Auszubildende der MLU

Lehr- und Lernformen

Input-Phasen

Dozentin

Elvira Kusliy
(Arbeits- und Organisationspsychologin)

moderierte Plenumsdiskussion

Der Workshop findet in Kooperation mit
der Techniker Krankenkasse statt.

Austausch und Feedbackrunden

kollegiale Fallberatung

Dauer / Termin / Zeit

¾ Tag

Format

4. Februar 2026

Der Workshop findet in Präsenz
statt.

09:00 – 16:00 Uhr

Anmeldeschluss

14 Tage vor Workshopbeginn

Teilnehmendenzahl

max. 20 Teilnehmer*innen

Ausbilder*innentag: Psychisch fit durch die Ausbildung – Auszubildende begleiten

Auszubildende stehen oft vor der Herausforderung, Lerninhalte langfristig zu behalten und motiviert zu bleiben.

In diesem Workshop erfahren unsere Ausbilder*innen, wie sie durch klare Strukturen, gezieltes Feedback und einfache Lernmethoden den Lernerfolg nachhaltig unterstützen und Lernfreude fördern können. Prüfungen sind ebenfalls eine große Belastung und deswegen lernen die Ausbilder*innen, wie sie Stresssignale frühzeitig erkennen, entlastende Gespräche führen und praktische Tipps weitergeben, damit ihre Auszubildenden sicherer und entspannter in Prüfungen gehen können.

Ausbilder*innen prägen außerdem die Haltung und Kultur entscheidend mit. Aus diesem Grund widmen wir uns auch der eigenen Resilienz, um mit Gelassenheit, Klarheit und einem guten Stressmanagement durch die Ausbildung zu kommen.

Zu den Kurschwerpunkten gehören u. a.:

- Belastungen und Stresssignale in der Ausbildung frühzeitig erkennen
- Auszubildende beim Lernen begleiten
- Auszubildende in Prüfungsphasen unterstützen
- Resilienz bei sich selbst fördern

Zielgruppe

Ausbilder*innen der MLU

Lehr- und Lernformen

Input-Phasen

moderierte Plenumsdiskussion

Austausch und Feedbackrunden

Dozentin

Elvira Kusliy

(Arbeits- und Organisationspsychologin)

Der Workshop findet in Kooperation mit der Techniker Krankenkasse statt.

Format

Der Workshop findet in Präsenz statt.

Dauer / Termin / Zeit

½ Tag

4. März 2026

09:00 – 13:00 Uhr

Teilnehmendenzahl

max. 20 Teilnehmer*innen

Anmeldeschluss

14 Tage vor Workshopbeginn

Gesund durch die Ausbildung: gelungene Kommunikation, professionelle Umgangsformen und gutes Zeit- und Selbstmanagement

Nicht nur Fachwissen und Können entscheiden über den Erfolg in der Ausbildung und im späteren Berufsleben. Genauso wichtig ist die „zwischenmenschliche“ Komponente, angemessenes Auftreten und das richtige Verhalten im Umgang mit Kolleg*innen, Vorgesetzten, Ausbilder*innen und Studierenden. Gleichzeitig gilt es den Anforderungen der Ausbildung (z. B. Prüfungen, Berufsschule) gerecht zu werden. Hier ist ein gelungenes Selbst- und Zeitmanagement gefragt.

Am 1. Workshoptag werden Grundlagen und Regeln angemessener Umgangsformen und Kommunikation an der Universität erarbeitet sowie praxisnahe Wege zu einer angenehmen und erfolgreichen Kommunikation aufgezeigt. Am 2. Workshoptag lernen die Auszubildenden, wie sie mit einfachen Tools Struktur in die Ausbildungsalltag bringen und somit Stress reduzieren können.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Wahrnehmung und Wahrnehmungsfilter (Wie wirke ICH auf andere - Selbstwahrnehmung / Fremdwahrnehmung)
- Bedeutung von Körperhaltung und Stimmfärbung
- Gesprächsführung, z. B. professionelles Melden, Aktives Zuhören, Rückruf-Regeln, Dank und Gesprächsabschluss am Telefon, Umgang mit Einwänden und Beschwerden
- Grundregeln effektiven Planens: Mit Störungen und Unterbrechungen umgehen, Zeitfresser identifizieren, Delegieren lernen, die Leistungskurve berücksichtigen, Pausen und Prioritäten richtig setzen

Zielgruppe

Auszubildende der MLU, insb.
im 1. Ausbildungsjahr
(Pflichtveranstaltung)

Lehr- und Lernformen

Input, Diskussion
Rollenspiele
praktische Übungen

Dozentin

Elvira Kusliy
(Arbeits- und Organisationspsychologin)
Der Workshop findet in Kooperation mit
der Techniker Krankenkasse statt.

Format

Der Workshop findet in Präsenz
statt.

Dauer / Termin / Zeit

2 Tage
20. – 21. Oktober 2026
09:00 – 16:00 Uhr

Teilnehmendenzahl

max. 14 Teilnehmer*innen

Anmeldeschluss

14 Tage vor Seminarbeginn

Gemeinsamer Tag der Ausbilder*innen und der Auszubildenden

Diese Veranstaltung richtet sich an alle Ausbilderinnen und Ausbilder sowie alle Auszubildenden der MLU.

Nutzen Sie die Gelegenheit, sich mit der Ausbildungsleitung, anderen Ausbilder*innen sowie Auszubildenden der MLU über aktuelle Themen rund um die Berufsausbildung auszutauschen und das Jahr gemeinsam ausklingen zu lassen.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Vernetzung und Kennenlernen
- Aktuelle Informationen rund um die Berufsausbildung
- Feedback aus den Ausbildungsbereichen
- Gemeinsamer Jahresausklang

Zielgruppe

Ausbilder*innen und
Auszubildende der MLU

Lehr- und Lernformen

Input-Phasen
Gruppenarbeiten
Austausch und Feedbackrunden

Moderation

Dr. Sandra Maihöfner
(Ausbildungsleiterin)
Kerstin Grübe
(Personalsachbearbeiterin Ausbildung)

Format

Der Workshop findet in Präsenz statt.

Dauer / Termin / Zeit

½ Tag
11. Dezember 2026
09:00 – 12:00 Uhr

Teilnehmendenzahl

max. 40 Teilnehmer*innen

Anmeldeschluss

14 Tage vor Seminarbeginn

Zertifikatsprogramm „Internationale Kompetenz“

Aufgrund der von der Universitätsleitung angestrebten Steigerung der Internationalisierung an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg bietet das International Office in Zusammenarbeit mit Referat 3.2 ein Zertifikatsprogramm für Beschäftigte und Auszubildende der MLU zur Unterstützung bei der Erweiterung ihrer internationalen Kompetenz an.

Zertifikat „Internationale Kompetenz“

Voraussetzung für den Erhalt des Zertifikats ist die Teilnahme an folgenden drei Modulen:

Modul 1 „Fremdsprachenkompetenz“

Entweder: Sie erbringen einen Nachweis über eine mindestens dem Niveau B1 des Europäischen Referenzrahmens entsprechende Fremdsprachenkompetenz. Bei Fragen hierzu wenden Sie sich an das International Office.

Oder: Sie nehmen an einem Englischkurs mit mind. A2/B1-Level aus unserem Weiterbildungsprogramm (siehe Bereich Sprachenförderung) oder einem vergleichbaren Englischkurs teil.

Modul 2 „Interkulturelles Training und interkulturelle Sensibilisierung“

Sie besuchen ein interkulturelles Training an der MLU, beim Aus- und Fortbildungsinstitut Sachsen-Anhalt (AFI) oder erbringen einen Nachweis für ein bereits besuchtes interkulturelles Training.

Modul 3 „Internationaler Austausch“

Sie verbringen mindestens 5 Tage an einer der zahlreichen ausländischen Partnerhochschulen im Rahmen der ERASMUS Personalmobilität. Dies kann entweder ein individuell vereinbartes Work Shadowing (Erfahrungsaustausch vor Ort mit Kollegen an der Partnerhochschule) oder Teilnahme an einer Staff Training Week sein. Mehr Informationen hierzu sowie aktuelle Ausschreibungen erhalten Sie im International Office.

Zielgruppe

Beschäftigte und Auszubildende der MLU

Nähere Informationen

www.international.uni-halle.de/international-office

Ansprechpartnerin

Anna Kostov
International Office
☎ (0345) 55-21383
anna.kostov@international.uni-halle.de

Die Anmeldung für das Zertifikatsprogramm erfolgt im International Office.

Die Anmeldung für die Module 1 und 2 erfolgt zudem über Referat 3.2.

Schulungsprogramm der Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

Die Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt (ULB) ist als zentrale Einrichtung der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg für die Informationsversorgung von ca. 20.000 Studierenden und über 4.000 Mitarbeitenden verantwortlich und steht darüber hinaus der Öffentlichkeit zur Nutzung offen.

Als Landesbibliothek Sachsen-Anhalt sammelt und bewahrt die Bibliothek Literatur aus und über den mitteldeutschen Raum und beherbergt eine umfangreiche einschlägige Kartensammlung.

Das reichhaltige Schulungsportfolio der ULB umfasst auch zahlreiche Veranstaltungen für alle an der Universität Beschäftigten.

Zu den regelmäßig angebotenen Kursen gehören unter anderem Termine zu den Themen:

- (Systematische) Recherche
- Open Science
- Fachdatenbanken
- Literaturverwaltungssoftware (Citavi, Endnote, Zotero)

Zielgruppe

Beschäftigte der MLU

Termine und Anmeldung

Konkrete Termine und weitere Angebote finden Sie auf der Internetseite der ULB unter:

<https://bibliothek.uni-halle.de/schulungen-beraten/veranstaltungen>

Kontakt bei Fragen und Hinweisen

Addressieren Sie Ihre Fragen und Hinweise gern an:

learnit@bibliothek.uni-halle.de

[www.uni-halle.de/
personalentwicklung](http://www.uni-halle.de/personalentwicklung)

